

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 82 (1973)  
**Heft:** 28

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# hotel revue

Nr. 28 Bern, 12. Juli 1973



Schweizer Hotel-Revue  
Erscheint jeden Donnerstag  
82. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels  
Paraît tous les jeudis  
82e année

3001 Bern, Monbijoustr. 31  
Tel. 031/25 72 22  
Einzelnnummer 90 Cts. le numéro

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus — Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

## Taube Ohren

Die Würfel sind gefallen. Nach Abschluss des Vernehmlassungsverfahrens, in dem sich der Schweizer Hoteller-Verein ein weiteres Mal zum Wort gemeldet hat, steht fest, dass der Bundesrat an seinem harten Kurs in der Politik der Stabilisierung der Zahl der Fremdarbeiter festhält. Obwohl die Befragung der Kantone und der interessierten Kreise der Wirtschaft zum Teil heftige Kritik und zahlreiche Änderungsvorschläge zutage gefördert hat, entspricht der auf den 15. Juli in Kraft tretende Bundesratsbeschluss im wesentlichen dem Entwurf. Einzig bei den Saisoniers wurden einige kantonale Kontingente sowie das «Hartefalkontingent» des BIGA um 2000 erhöht, womit auch der gesamtschweizerische Höchststand ansteigt, welcher nun statt auf 190 000 für die erste Jahresperiode auf 192 000 festgesetzt wurde.

Man hat sich also mit dem nun unvermeidlich gewordenen abzufinden. Abgesehen von der «kosmetischen» Erleichterung von 2000 zusätzlichen Saisoniers — welche zum Ausgleich von regionalen Ungleichgewichten in Kantonen mit besonders kleinen Kontingenten verwendet werden sollen — sind die mehrmals begründeten Begehren des Gastgewerbes in Bausch und Bogen unter den Tisch geschoben worden. Was die Jahresaufenthalter betrifft, so ist es bei der Halbierung des Jahreskontingentes von 10 000 neu aus dem Ausland Zuziehenden geblieben. Die Folgen werden nicht ausbleiben: Die Ganzjahresbetriebe mit unbedeutenden Beschäftigungsschwankungen werden einen noch härteren Kampf um die verbleibenden Arbeitskräfte austragen müssen, sofern sie es nicht vorziehen, die Segel zu streichen. Dass die dadurch ausgelösten Lohnsteigerungen allen Bemühungen zur Dämpfung des Preisauftriebes Hohn sprechen, muss ein weiteres Mal mit aller Deutlichkeit festgehalten werden.

Das Schwergewicht der Massnahmen und damit die Hauptlast für das Gastgewerbe liegt indessen auf dem Gebiet der Saisoniers. Um zu verhindern, dass mehr und mehr Saisonarbeitskräfte den Anspruch auf Erteilung einer Jahresaufenthaltsbewilligung erlangen, wird den sogenannten «unechten Saisoniers» der Riegel geschoben. Auch hier hat das Gastgewerbe für eine Entwicklung geradezustehen, die es nur zu einem sehr geringen Teil mit verursacht hat. Seit jeher ist die Zahl der zu Jahresaufenthaltern umgewandelten Arbeitskräfte aus dieser Branche gering gewesen. Die Verbände des Gastgewerbes haben zudem in ihrer Position selber die Forderung erhoben, die Beschäftigungsdauer der Saisoniers auf 9 Monate zu limitieren. Dies ist nun geschehen — die Forderung nach Freigabe ist aber auf taube Ohren ge-

stossen. In Gestalt der Einreisekontrolle, wie sie nun auch für die Saisonarbeitskräfte verfügt worden ist, liegt eine Regelung vor, welche sogar die Postulate der Ueberfremdungsparteien in den Schatten stellt.

Die Bedienung der Guillotine wird den Kantonen überbunden, die sich vor die wenig beneidenswerte Aufgabe gestellt sehen, die reduzierten Bestände auf die Branchen und Firmen zu verteilen. Dem Antrag des SHV, dass für die Erteilung von Bewilligungen für Jahresaufenthalter und Saisoniers kantonale Fachkommissionen eingesetzt werden müssen, um eine ausgewogene Verteilung zu garantieren, ist kein Gehör zuteil geworden. «Monsieur le Bureau» in der Kantons-hauptstadt wird sich über allerhand Freundlichkeiten nicht zu wundern brauchen.

Der Enttäuschung über die allzu rigorose und von der Angst vor der Ueberfremdung (oder vor denen, welche auf demagogische und nachgedrängte unerträgliche Weise politisches Kapital daraus schlagen?) motivierte Saisonierregelung gesellt sich schieres Unverständnis für die neuen Vorschriften in bezug auf die Grenzgänger bei. Hier kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass in erster Linie auf Druck unserer Nachbarregierungen gehandelt wurde. Die Regierung nach Grenzgangern nur dann zuzulassen werden, wenn sie seit mindestens sechs Monaten ihren ordentlichen Wohnsitz in der ausländischen Gemeinde gehabt haben, zeugt von einer schwer verständlichen Verkennung des Sinnes der Fremdarbeiterregelung, welche hier statt der Ueberfremdungsbewehr eine Behinderung der wirtschaftlichen Tätigkeit von Unternehmungen anvisiert. Vor allem für die Kantone Genf, Basel und Tessin, welche über kein Hinterland mit einem Arbeitskräftepotential verfügen, stellt diese «Lösung» eine durch kein öffentliches Interesse zu begründende Diskriminierung dar.

Wie soll es weitergehen? Auch wenn wir uns nicht zur hämischen Empfehlung eines «Staatspäckchens» auf dem Bundesplatz oder dergleichen versteigen wollen, so kann ein Berufsverband, dessen unerträgliche Anstrengungen zur Erleichterung der Situation für seine Mitglieder mit Beharrlichkeit ignoriert werden, nicht immer auf Verständnis zählen, wenn er weisse Zurückhaltung und bescheidene



Hundstägliche Wunschträume der Hotelsekretärin... (ASL)

Mässigung predigt. Einmal mehr muss an die Adresse des Bundesrates folgendes festgehalten werden: Den Forderungen des Gastgewerbes hat in keinem Moment das Motiv des maximalen Profites zu Gevatter gestanden, sondern in wachsendem Masse die Gefährdung der wirtschaftlichen und auch gesundheitlichen Grundlagen. Dass der neue Fremdarbeiterbeschluss alles andere als geeignet ist, vielen Betriebsinhabern den Entschluss zum «Weitermachen trotz allem» zu erleichtern, liegt auf der Hand. Der xenophob motivierte Selbstzerstörungstrieb unserer Ueberfremdungspapstle bringt sich nun auszuwirken. GFK

A l'assemblée de la Caisse suisse de voyage

## La dimension sociale du tourisme

Lors des assises annuelles de la Caisse suisse de voyage, M. Roger Bonvin, président de la Confédération, a prononcé une allocution très remarquée sur «la dimension sociale du tourisme». Nous en publions ci-après un large extrait:

Dans notre société à fort développement matériel, les vacances et l'évasion du voyage sont devenues une nécessité pour la plupart des hommes de notre temps. Ce besoin de fuite périodique loin du quotidien s'est transformé en une véritable exigence physiologique et psychologique. La surcharge rencontrée par l'homme dans le monde de son travail l'a amené peu à peu à ce qu'on pourrait appeler sa «maturité vacancière». Les vacances et le voyage l'éloignent temporairement de son sentiment de servitude ou de ses soucis journaliers. Inversement, comme on peut le constater parfois empiriquement à l'apparition de certains signes de lassitude et de saturation chez le touriste, l'instabilité et la recherche du dépaysement à tout prix provoquent par contre-coup la renaissance du désir de stabilité quotidienne. Le tourisme semble donc être devenu un facteur indispensable à l'harmonie de la vie sociale.

La famille, parent pauvre du tourisme  
Bien que la détente que procurent les

est désavantagé sous le rapport des vacances et du tourisme. Or, c'est précisément la catégorie de personnes qui fournit le plus gros contingent de vacanciers. Deux tiers des touristes environ entreprennent leur voyage de vacances en famille. Les vacances en commun resserrent les liens familiaux et améliorent les conditions de l'éducation des enfants. Les possibilités touristiques d'une famille dépendent fortement de sa composition et de ses ressources financières. Le nombre et l'âge des enfants, de même que les restrictions imposées par un revenu en dessous de la moyenne, sont autant d'obstacles à la possibilité de passer ses vacances en famille dans le pays, ou, à plus forte raison, à l'étranger.

Pour une politique sociale centrée sur un concept familial

Les réflexions dont je vais vous faire part à propos des problèmes touristiques de la famille se réfèrent à ma conviction, selon laquelle le noyau familial exerce un rôle essentiel dans notre société. Par l'éducation, qui doit préparer l'enfant à la vie sociale, la famille devient génératrice des conditions du progrès social de demain.

C'est précisément pour cela que je suis préoccupé par la situation économique et sociale du noyau familial moderne. Les pronostics prévoient un ralentissement de la croissance économique consécutif au manque de main-d'œuvre et le nombre moyen des enfants par famille ne cesse de décroître, au moment précis où notre économie suisse a le plus besoin de forces humaines.

Cette situation devrait inciter les autorités à poser les bases d'une véritable politique sociale centrée sur un concept familial et qui permettrait de judicieuses interventions en faveur de cette famille trop souvent grevée par des loyers prohibitifs et par des frais d'éducation insurmontables. Nous ne sommes que très mal renseignés à ce sujet. Au printemps dernier, le Conseil fédéral a donné son appui à diverses interventions parlementaires réclamant un rapport sur les problèmes familiaux et la création d'un groupe d'étude chargé de s'occuper activement de la question. Il y a lieu de remarquer que l'article 34 quinquies de

la Constitution fédérale sur la protection de la famille ne confère à la Confédération des compétences législatives que dans les domaines des allocations familiales et de l'assurance-maternité, compétences dont elle n'a d'ailleurs pas fait usage. Tout le poids de la politique familiale repose sans aucun doute sur les épaules des cantons, des communes, des institutions privées et des organismes d'utilité publique.

Parmi les mesures prises en faveur de la famille figurent en bonne place la création de centres de vacances et de repos, que ces institutions et ces administrations ont pris en charge. La Confédération ne favorise la famille qu'indirectement, par le biais de facilités accordées par les entreprises publiques de transports, ce qui représente bien peu de choses si l'on tient compte de l'importance sociale de la famille et si on compare cela avec la politique interventionniste pratiquée la plupart du temps dans ce domaine par les gouvernements étrangers.

Jeunesse et hébergement

J'ai parlé d'une politique familiale qui devrait être au service de la génération montante. La jeunesse représente l'une des catégories de touristes auxquelles se consacre votre institution. Certes, pour les jeunes, voyager c'est avant tout découvrir, mais c'est aussi s'affranchir de la dépendance journalière. En vacances, ils peuvent exercer leur sens de la responsabilité et faire l'apprentissage de leur autonomie. Mais le jeune est confronté à la pénurie dans les possibilités d'hébergement dont il a besoin. La demande de logements collectifs est d'autant plus grande que le tourisme scolaire se développe de plus en plus. En outre, les logements de vacances peu coûteux pour la famille en tant que telle sont insuffisants pour couvrir les besoins, que ce soit en Suisse ou à l'étranger. La demande d'appartements de vacances se concentre avant tout sur la saison d'été. Les possibilités d'hébergement entre-saison, caractérisées par un surplus de capacité et par des prix particulièrement bas, ne peuvent donc être toujours exploitées pleinement par le tourisme social.

### Aus dem Inhalt

Howeg, Cardinal und Kuoni	2
Crédit hôtelier	2
Haut der Swiss Hit?	3
Office du tourisme de Genève	3
Schluss mit der Vereinsmeierei!	4
Neuchâtel, Valais, Vaud, Fribourg	5
Le développement hôtelier jusqu'en 1990	6
Rationalisieren mit Holzporzellan	8
66 Millionen de nuitées en Suisse en 1972	9
Der Welt modernste Fachschule in Wien	11

### Howeg im Aufwind

Umsatzsteigerungen von 15 Prozent (Geschäftsjahr 1971/72) und von 20 Prozent 1972/73 kennzeichnen die dynamische Entwicklung der Howeg-Einkaufsgesellschaft, Grenchen. 1972/73 stieg der Gesamtumsatz um 31,5 Millionen Franken auf 184,6 Millionen, worin das Eigenlager mit 136,9 Millionen (Vorjahr 109,4 Millionen) enthalten ist.

Dieser von der Howeg seit ihrem Bestehen erhaltene Umsatzboom ist, wie Marketing- und Verkaufsteile P. Wyrach auf Anfrage erklärte, hauptsächlich durch vermehrte Aktivität an der Front, das heisst durch bessere und zielgerichtete Beratung der Mitglieder sowie durch eine differenzierte Aufteilung der Verkaufsräume in 5 Regionalgruppen zustande gekommen. Trotz der Ausdehnung des Verkaufssystems auf 37 auf 45 Personen konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die Pro-Kopf-Leistung beim Eigenlagerumsatz um 8,4 Prozent auf 3 039 444 Franken gesteigert werden. Der Umsatz pro Mitglied erfuhr eine Zunahme von rund 17 Prozent. Das vergangene Jahr stand ferner im

Zeichen einer Sortimentserweiterung. So wurde die Textil- und Wohnbedarfsabteilung wesentlich ausgebaut. Als neue Vertriebsstellen kamen Langenthal-Porzellan, Lattoflex-Betten, das Rüttimann-Hoteltimmer-Programm sowie Tische und Stühle der Möbelfabrik Horgen-Glarus dazu. Diese Abteilung vermochte eine Umsatzzunahme von 40 Prozent zu erzielen. Durch die Erweiterung auf dem Sektor der alkoholfreien Getränke wurde eine Verdreifung des Umsatzes erzielt. Der Umsatz, dass sich die Howeg mehr und mehr als marktgerichtete Dienstleistungsorganisation versteht und eine entsprechende Politik verfolgt, hat offensichtlich begonnen. Früchte zu tragen. GFK

zurück. Dagegen verzeichneten sowohl der Dancing-Betrieb wie die Folklore-Abende im Restaurant «Le Chalet» bedeutend bessere Resultate als im Vorjahr.

Trotz des erfolgreichen Geschäftserfolgs erstmals seit 1967 konnte wieder eine bescheidene Dividende ausgeschüttet werden - hat der Kursaal Luzern grosse Probleme zu bewältigen. Teuerung und Personalsorgen wirken sich aus. Der 90-jährige, heute unzeitgemäss wirkende Bau des Kursaals erschwert eine rationelle Betriebsführung. Ein Neubau würde auf nahezu 50 Millionen Franken zu stehen. P. W.



#### Neues Währungsschaos

Um die festen Wechselkursrelationen innerhalb der EWG aufrechterhalten zu können, hat die Deutsche Bundesbank die Diu um 5,5 Prozent aufgewertet. Der Schweizer Frank, für den zurzeit keine offizielle Parität besteht, stieg auf dem Markt ebenfalls an, so dass sich neue Kursrelationen von ungefähr 100 DM gleich 120 Schweizer Franken ergaben, ungefähr das Kursverhältnis zu Jahresbeginn 1973.

Die DM-Aufwertung bildete das Signal für einen noch nie dagewesenen Kurszerfall des US-Dollars. Dieser sank vorübergehend in Zürich auf Fr. 2,65. Der Devisenhandel wurde fast überall eingestellt. Für Noten und Reiseschecks geben die Banken auf Anfrage die leutendsten Kurse bekannt, die sich ständig ändern können. Wie in früheren Krisensituationen dieser Art empfehlen wir den Hoteliers, Fremdwährungen nur zurückhaltend entgegen zu nehmen und sich ständig nach dem Kursstand zu erkundigen.

#### Fremdarbeiterbeschluss publiziert

Am Montag wurde der neue Fremdarbeiterbeschluss an einer Pressekonferenz vorgestellt. Gegenüber dem vollstündig publizierten Entwurf wurde - trotz sehr kritischer Vernehmlassungen der Kantone und Verbände - nur geringfügige Änderungen vorgenommen. Das neue Beschluss tritt am 15. Juli in Kraft. Das neue Jahreskontingent für neuzeitliche Jahresaufenthalter wird auf 10 000 festgesetzt, wovon 5000 Bewilligungen freigegeben werden. Dafür läuft das Kontingentsjahr nur bis Ende März 1974.

Für die Saisoniers gilt die neue Jahresperiode vom Oktober 1973 bis 30. September 1974. Der gesamtschweizerische Saisonier-Höchstbestand wird etwas höher, auf 192 000 festgelegt. Die Kontingente einiger Fremdenverkehrskantone sowie das «Häufeltalkontingent» des Bundes sind gegenüber dem ursprünglichen Entwurf noch etwas vergrössert worden. Für jeden Kanton wird nur eine Höchstzahl festgesetzt; die Zuteilung auf Bau- und Gastgewerbe ist Sache der kantonalen Behörden. Die neue Einreisekontrolle für Saisoniers wird auf 1. Oktober in Kraft getreten. Grenzüberwachungen werden bereits am 15. Juli nur noch an neue Arbeitskräfte erteilt, die seit mindestens sechs Monaten ihren ordentlichen Wohnsitz in der ausländischen Grenzzone haben und täglich an ihren Wohnort im Ausland zurückkehren. Die Geschäftstätigkeit von Saisoniers wird den vollständigen Text des neuen Beschlusses zustellen, sobald dieser greifbar ist.

#### Massnahmen auf dem Käsemarkt

Der Bundesrat hat Massnahmen zur Verteuerung ausländischer Käsesorten und zur Förderung des Inlandmarktes auf dem einheimischen Käse ergriffen. Bis die Preisgrundlage für die Erhebung von Preiszuschlägen auf Auslandkäse geschaffen ist, werden die Zölle auf Weich- und Schmelzkäse massiv erhöht. Der entsprechende Mehrtrag wird für die Verbilligung von Schweizer Käse auf dem Inlandmarkt verwendet. Die Lebensmittelkontrolle auf Importkäse wird verschärft. R. S.

### La Société suisse de crédit hôtelier en 1972

Le 6ème rapport de gestion de la Société suisse de crédit hôtelier (SCH), à Zurich, relatif à l'exercice 1972 donne par textes et par chiffres un précieux aperçu sur la situation et les besoins de l'hôtellerie suisse, ainsi que sur l'activité de la société dont la tâche principale est de stimuler la rénovation d'hôtels et de stations de villégiature situées dans les régions touristiques, par l'octroi de cautionnements et de prêts.

Le rapport expose clairement la situation tant de l'offre en 1972 (nombre de lits d'hôtels, capacité de logement) que de la demande (nombre de nuitées, degré d'occupation des lits). Les renseignements sur l'activité en progression de la SCH dans le domaine des financements sont d'un intérêt tout particulier. Au cours des 6 derniers exercices, la société a accordé:

année	cautionnements	prêts	ensemble
	(en milliers de francs)		
1967	8.150	1.430	9.580
1968	9.548	1.320	10.868
1969	11.017	10.166	21.183
1970	4.558	7.585	12.143
1971	8.285	7.403	15.688
1972	7.444	9.580	17.024
1967-1972	49.002	37.484	86.486

#### Berne en tête

La répartition par régions des promesses de cautionnements et de prêts accordés en 1972 par la SCH révèle que les régions touristiques du canton de Berne viennent largement en tête avec 5,3 millions de francs devant les Grisons (3,4), le Nord et l'Est du pays (2,9), la Suisse Centrale (2,4), le Tessin (1,3), le Valais (1,1) et la Suisse romande (0,6).

#### Financement: près de 100 millions de francs

Le volume de financement assuré en 1972 par la SCH au moyen de cautionnements, de prêts, d'augmentation d'hypothèques en rangs préférentiels, de libération de gages et de suspension d'amortissements s'est élevé à 96 millions de francs. De cette somme, 64,4 millions de francs ont été affectés à la rénovation d'hôtels et environ 18 millions de francs à celle de stations de villégiature alors que 13,7 millions de francs ont été accordés pour faciliter l'acquisition d'hôtels.

#### Revision de la loi sur l'encouragement du crédit à l'hôtellerie

(ATS) Le Conseil fédéral a autorisé le Département fédéral de l'économie publique à consulter les cantons et les associations professionnelles et économiques intéressées sur la revision de la loi fédérale du 1er juillet 1966 sur l'encouragement du crédit à l'hôtellerie et aux stations de villégiature. S'inscrivant dans la conception du développement économique des régions de montagne, « cette revision vise à appuyer le projet de loi fédérale sur l'aide en matière d'investissements dans les régions de montagne, il s'agit en outre d'adopter une nouvelle réglementation pour quelques autres points, l'application de la loi actuellement en vigueur ayant démontré qu'une revision s'imposait, a annoncé le Département fédéral de l'économie publique.

La somme du bilan (68,9 millions de francs) comme aussi la composition des actifs et des passifs de la SCH n'ont que très peu varié par rapport à l'année précédente. Avec un produit de 3,7 millions de francs provenant essentiellement d'intérêts sur les prêts, les papiers-values, les comptes en banques et les recettes d'honoraires, le compte de profits et pertes fait ressortir un bénéfice net de rond 468 000 francs pour l'exercice 1972, après déduction de toutes les dépenses, des attributions aux réserves et des amortissements. Ce résultat per-

met à nouveau à l'Administration de la SCH de proposer l'octroi d'un intérêt de 3 1/2 % sur le capital social, soit le même taux que l'année précédente.

#### La rénovation hôtelière, victime des arrêtés fédéraux

Dans ses considérations finales, le rapport annuel évalue les mesures restrictives prises par les autorités fédérales sous la pression de l'instabilité de la situation monétaire, du progrès de l'inflation, de la hausse particulièrement forte du coût de la construction, de la pénurie constante de la main-d'œuvre, et avant tout le récent renforcement des restrictions de crédit en vue d'exercer une action modératrice sur la surchauffe économique, sans pour autant oublier tous les efforts faits dans le but de créer une loi fédérale relative à l'aide pour les investissements susceptibles de favoriser le développement des régions de montagne. De là, le rapport arrive à la conclusion que les mesures de restriction des crédits auront comme conséquences une stagnation regrettable, voire même une régression de la stimulation que l'on s'est efforcé d'éveiller jusqu'à maintenant pour la rénovation d'hôtels et de stations de villégiature dans les régions touristiques. Malgré ces prévisions défavorables, la SCH espère fermement que sa collaboration étroite et ses propositions dans l'élaboration du projet de loi visant à favoriser le développement des régions de montagne auront très prochainement comme effet de modifier la cadence de la loi de 1966 relatives et modifications de la loi des compléments au crédit à l'hôtellerie.

#### L'USAM siège à Champéry

Les journées romandes des arts et métiers ont eu lieu les 3 et 4 juillet à Champéry. Ce fut l'occasion pour M. Rudolf Etter, conseiller national et nouveau président de l'USAM, de prendre contact avec les membres des sections romandes tout en réaffirmant la cadence accélérée, l'inquiétude qui pèse sur l'avenir du commerce de détail, la situation des industries de la construction et des services, l'intégration européenne et, bien entendu, la réglementation sur les travailleurs étrangers.

A ce sujet, M. Etter devait notamment affirmer: «Nous ne comptons pas sur le Conseil fédéral veuille fixer un plafond pour les saisonniers en cédant ainsi aux pressions des milieux qui veulent voir dans ces derniers un risque de surpopulation étrangère.» La politique conjoncturelle de la Confédération fut ensuite analysée avec réalisme par M. le conseiller national Otto Fischer, directeur de l'USAM qui sut en démontrer les ressorts cachés. La première journée s'acheva par un exposé de M. Alfred Oggier, vice-directeur, consacré au nouveau régime de l'assurance maladie.

Le lendemain, placé sous l'égide de l'IF-CAM, permit à MM. Michel Besson et Gérard Modoux, professeurs respectivement aux universités de Neuchâtel et de Genève, d'émettre d'intéressantes opinions sur un problème de brûlante actualité: la gestion du personnel en période de plein emploi. J. B.

### Cardinal in Afrika

Sibra-Holding, die bedeutendste schweizerische Gruppe der Getränkeindustrie (100 Millionen Franken Umsatz, 2000 Beschäftigte, 6 Brauereien - Cardinal, Beaugard, Steinhölzli, Salmen, Orbe und Wädenswil - , 1 Brennerei, 1 Molererei, 1 Mineralquelle, verschiedene Vertriebsgesellschaften) will in Senegal eine Brauerei errichten und betreiben.

#### 15-Millionen-Projekt

An einer in Bern durchgeführten Pressekonferenz wurde der Abschluss eines Abkommens mit der Republik Senegal bekanntgegeben, welches Errichtung und Bau einer Cardinal-Brauerei in der Hauptstadt Dakar zum Gegenstand hat. Während die Anlage durch die Sibra-Holding finanziert wird, obliegt die Organisation der Sibra-Management AG, der Direktion- und Verwaltungsgesellschaft der Gruppe. Das Programm sieht einen totalen Investitionsaufwand von über 15 Millionen Franken vor und soll in einer ehemaligen Zuckerraffinerie in der Nähe Dakars verwirklicht werden. Die neue Fabrik wird Lager- und Spezialbiere sowie eine Anzahl alkoholfreier Getränke herstellen, insbesondere alkoholfreies Bier. Es wird im weiteren erwohnen, parallel dazu unter Lizenz eine oder mehrere ausländische Biersorten herzu-

stellen, welche für den Export Verwendung finden sollen. Die Kapazität der Brauerei beträgt 80 000 hl sowie eine entsprechende Menge alkoholfreier Getränke. Die Produktion soll anfangs Sommer 1974 anlaufen.

#### Neue Märkte erobern

Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um das erste Mal, dass schweizerische Brauerei im Ausland unter eigenem Namen eine Brauerei betreibt. Da sich der Markt für Bier in Mitteleuropa der Sättigung nähert oder diese schon erreicht hat und die Konkurrenz durch alkoholfreie Getränke immer stärker wird, versucht Sibra - wie auch gleichgelagerte Konzerne im Ausland - auf junge Märkte auszuweichen. Als erstes Resultat der Marktuntersuchungen hat sich Sibra für Senegal entschieden. Weitere Staaten dürften wohl folgen. GFK

### Kuoni glaubt an den US-Markt

Der grösste Schweizer Reiseveranstalter, die Reisebüro Kuoni AG, hat 1972 ihren konsolidierten Umsatz um 30 Prozent auf 405 Mio Franken und den Betriebsgewinn um 67 Prozent auf 3,7 Mio Franken erhöht. Diese in der Branche wohl einmaligen Erfolge sind das Ergebnis aktiver Marktbearbeitung im Inland, vor allem aber im Ausland.

Am Gesamtumsatz beteiligten die ausländischen Tochtergesellschaften nämlich bereits mit 108 Mio Franken (Steigerung gegenüber dem Vorjahr: 51 Prozent).

Die der Präsidentschaft anlässlich der Generalversammlung am 29. Juni nahm Generaldirektor Jack Bolli Stellung zur Währungssituation und zur Entwicklung des nordamerikanischen Marktes.

#### Aufwertungsgewinne bleiben Illusion

Die durch die Aufwertung des Schweizer Frankens eingetretene Verbilligung in den Abwertungsändern konnte den Kunden zum grössten Teil nicht weitergegeben werden, weil diese Länder jeweils nach Währungsänderungen die Preise für ihre Dienstleistungen (Hotellerie und Transporte) erhöht haben. Diese Preisänderungen hätten oft sogar über der durchschnittlichen Teuerung gelegen. Im übrigen seien die Reisebüros durch grosse, häufig zinslose Vorauszahlungen in diesen Ländern engagiert und könnten auf diesen Beträgen keine Aufwertungsgewinne einstreichen. Kuoni hat vor zwei Jahren begonnen, von den USA Kettenflüge nach Europa zu organisieren. Für eine europäische Firma stellen solche Aktionen wegen des damit verbundenen Kapitaleinsatzes grosse Risiken dar. Die zweimalige Abwertung des Dollars und die zunehmende Inflation in unserem Land hat das

Reiseland Schweiz für den mit Dollars bezahlenden Amerikaner seit 1971 um ungefähr 50 Prozent verteuert. Beispiel: 1971 bezahlte der amerikanische Tourist 500 US-Dollar für seinen Aufenthalt in der Schweiz, heute muss er mit 750 US-Dollar rechnen, wenn er dasselbe noch einmal erleben will.

Der amerikanische Tourist sei und bleibe aber europabenutzer. «Der Drang, die Inflation und weitere mögliche Abwertungen zu antizipieren, die Hochkonjunktur und der relativ stabile Arbeitsmarkt in den USA, Energiekrisen, das Ausweichen auf billige Gesellschaftsreisen und nicht zuletzt die geschickte Werbung der offiziellen europäischen Verkehrsbüros, der Fluggesellschaften und der Reiseunternehmer veranlassen den Amerikaner, trotz der erlittenen Kaufkraftverluste seiner Währung weiterhin nach Europa zu reisen.» PK

#### Kuoni in Zahlen

(in Mio. Franken)	1963	1971	1972
Umsatz total	81,8	311,9	404,5
- Schweiz	69,1	240,0	296,2
- Ausland	12,8	71,9	108,4
Verkaufsstellen total	20	55	54
- Schweiz	15	32	32
- Ausland	5	13	10
- Übersee	-	-	-
Personalbestand total	384	1344	1600
- Schweiz	1075	1200	1200
- Ausland	269	400	400

#### Aktienstatistik

Aktienkapital: 10 Mio. Franken  
- einget. in 10 000 Na-aktien zu 100 Fr.  
nomin. 9000 Inh-aktien zu 1000 Fr. nom.

#### Kursentwicklung:

	1972	1973
Höchst/Tiefst	3900/1350	5600/4000

\* vollständig im Besitz der Kuoni-Hugentobler-Stiftung

### Befriedigendes Jahr im Kursaal Luzern

Die Aktionäre der Kursaal-Casino AG Luzern hielten an ihrer 77. ordentlichen Generalversammlung ohne Diskussion die Anträge des Verwaltungsrates gut und genehmigten Jahresbericht und Rechnung für das abgelaufene Jahr 1972. Der Beschluss des Verwaltungsrates, den Kursaal ganzjährig offenzuhalten, hat sich bewährt und die Wintersaison vom 26. Dezember 1972 bis zum 8. April 1973 nahm einen befriedigenden Verlauf. Was den Sommerbetrieb 1972 betrifft, gingen die Einnahmen aus dem Seagarten, wo leider nicht mehr wie früher Konzerte durchgeführt wurden, sehr stark

### Schilthornbahn spürte schlechtes Wetter

Die ordentliche Generalversammlung der Schilthornbahn-Aktionäre konnte ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr bestätigen. Die Gesamteinnahmen beliefen sich 1972 trotz schlechter Witterung im Sommer auf 5 891 000 Fr.

Der Reingewinn wird mit 462 758 Fr. ausgewiesen und erlaubt eine Abtragung des aus den Anfangsjahren herrührenden Verlustsaldos auf einen Rest von Fr. 268 556,72. In der Bilanz ist das Anlagevermögen nach insgesamt 6 013 260 Fr. Abschreibungen mit 21 692 162 Fr. ausgewiesen. Die gute Liquidität ermöglichte einen weiteren Abbau des Fremdkapitals und die Eigenfinanzierung wesentlicher baulicher, betrieblicher und technischer Ergänzungen.

Im Jahr 1972 beförderte die Schilthornbahn gesamt 1,2 Mio Passagiere oder rund 85 000 weniger als im Vorjahr. Die Haupteinbuße fiel auf die Monate Juli bis September. Beim Verkehrsaufwand fielen hauptsächlich die erhöhten Personalkosten ins Gewicht, die von 655 488 Fr. auf 822 030 Fr. angestiegen sind. eass.

**Kaffee - richtig verpackt**

café Giger ist röstförsch, bleibt röstförsch in den aromadichten Gastgewerbe-Verpackungen. Hochvakuum-Dose, 250 g; leicht zu lagern. Vakuumbeutel, 100 - 250 g; Kaffee nach Mass, platzsparend, einfach im Gebrauch. Offen in Spezialsack abgefüllt, 500 g - 30 kg für Gross- und Schnellverbraucher.

Giger-Service. Weil wir an alles denken.

**café Giger**

Hans Giger AG  
Kaffee-Grossrösteri  
Gutenbergstrasse 3  
3001 Bern  
Telefon 031 25 27 35  
Telex 32 266

**hotel revue**

Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für Herausgabe: Mario D. Togni

Deutsche Redaktion: Maria Küng, Gottfried F. Künzi

Französische Redaktion: José Seydoux

Anzeigen und Abonnement: Paul Steiner (Verkauf), Dora Antoni (Verwaltung)

Hotel-Revue, Postfach, 3001 Bern. Tel. 031/25 72 22

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Assemblée générale de l'Office du tourisme de Genève

### Des soucis financiers pour une grande ville touristique

C'est sous la présidence de M. Eric Sandoz que l'Office du tourisme de Genève a tenu sa 88e assemblée générale annuelle en la salle des Abeilles du Palais de l'Athénée. Ce fut l'occasion de saluer la présence d'un certain nombre de personnalités, de remercier le directeur, M. Marcel Nicole et ses collaborateurs, pour l'excellent travail accompli et de signaler les éléments principaux ayant constitué l'activité du comité et de l'Office du tourisme durant l'année écoulée.

L'effectif des membres est actuellement de 1760, mais on éprouve les plus grandes difficultés à en recruter de nouveaux. Il est regrettable que, dans de nombreux milieux, on ne se rende pas compte de l'importance du travail que le bureau de la place des Bergues accomplit en faveur de Genève et de son tourisme. Genève est devenue la ville de Suisse la plus visitée par les Japonais. L'Office du tourisme s'est occupé de l'organisation de plus de 40 congrès, qui ont réuni quelque 60 000 personnes auxquelles le logement a été fourni.

#### Touristes plus nombreux, séjours plus courts

L'an passé, l'hôtellerie genevoise a enregistré 911 177 arrivées, contre 856 336 en 1971, ce qui s'est traduit par un total de 2 329 326 nuitées, contre 2 487 129 l'année précédente. Ce qui revient à dire que, si les touristes ont été plus nombreux, ils ont séjourné moins longtemps, la durée moyenne de séjour ayant été de 2,55 jours, contre 2,74 à Lusanne, 2,21 à Zurich et 1,87 à Berne. Quant au taux d'occupation moyen des lits disponibles, il a été de 58 %. En ce qui concerne les nuitées, on trouve en tête les Etats-Unis (361 489), la Suisse (337 224), la France (296 862), l'Italie (168 164), le Royaume-Uni (142 153), la République fédérale allemande (110 004), l'Espagne (88 324) et le Japon (88 132).

#### 550 000 francs pour la publicité

1972 a été une année difficile pour les finances de l'Office du tourisme. En effet, le compte de pertes et profits laisse apparaître un déficit de 31 906.03 francs, qui vient s'ajouter à celui de 7458.50 francs, constaté en 1971. Les comptes de l'exercice écoulé ont enregistré un total de 1 489 570 francs aux recettes et un total de 1 521 476,05 francs aux dépenses. Les principaux postes des recettes sont les 825 000 francs versés par les hôteliers comme taxes de nuitée, les 201 438.90 francs de cotisations des membres, les 200 000 francs de la Ville de Genève pour la question de son budget de publicité, les 40 000 francs de subvention de l'Etat de Genève, les 21 000 francs de subvention de la Ville de Genève et les 15 000 francs de la Loterie romande. Du côté des dépenses, les plus gros postes sont constitués par les frais de publicité en faveur de Genève (546 216.35 francs), les salaires et charges sociales (715 834.65 francs), les loyers et frais de locaux (68 158.15

concerne aussi bien le nombre des passagers que le volume du fret.

#### De nouveaux membres au Comité

Puis on procéda à la réélection de quatre membres du Comité. Le président, quatrième, M. Jean Gallopin, ayant décliné le renouvellement de son mandat. Trois nouveaux membres furent également élus. Il s'agit de M. Jacques Ketterer, président de l'Exposition montres et bijoux, de M. Jean Sordat, secrétaire de la Fédération des syndicats patronaux, et de M. Jean de Wailly, président du Cercle français de Genève, directeur général des magasins «Au Grand-Passage S.A.». M. Georges Montant, entré au sein de celui-ci en 1944, pour devenir vice-président l'année suivante et le rester jusqu'en 1973. Désireux de lui témoigner la reconnaissance de l'Office du tourisme, l'assemblée l'a proclamé membre d'honneur, distinction décernée pour la seconde fois seulement en l'espace de 88 ans. La partie administrative a été suivie d'une conférence du conseiller d'Etat André Ruffieux, chef du Département du commerce, de l'industrie et du travail, qui a fait le bilan de douze ans de présence à la tête de ce dicastère - il se retire du gouvernement l'automne prochain ainsi que d'une réception, servie dans les salons du palais de l'Athénée, et d'un dîner, qui eut lieu à l'Hôtel des Bergues.

Le futur hôtel, dont les premiers travaux ont déjà commencé, sera construit dans une tour de 16 étages, les étages 4 à 12 lui étant réservés; il comportera 130 chambres (190 lits), une salle de congrès de 300 places (divisible en 3), 5 à 6 salles de conférences, un parc pour 350 voitures et divers restaurants, ainsi que des appartements et des bureaux. On a ainsi pu abaisser la hauteur de 18 à 16 étages et diminuer quelque peu les dimensions de l'immeuble de l'on a déplacé de 13 m vers l'ouest, de façon à laisser la ligne d'horizon plus ouverte. Le permis de construire a néanmoins été accompagné de deux réserves, l'une concernant le plan de circulation, l'autre la construction d'un théâtre de 1000 places de deux éléments qui, d'ici peu, devraient pouvoir se réaliser; à signaler que le théâtre prévu se construira parallèlement à l'Eurotel - ce qui évitera l'ouverture de deux chantiers successifs - et partagera certains locaux communs avec l'hôtel.

#### Un indispensable apport hôtelier

L'Eurotel de Fribourg jouira d'une magnifique situation, sur les Grands-Plains, en plein centre de la ville. Il constituera l'élément moteur de l'hôtellerie friburgeoise, incapable jusqu'ici de faire face efficacement au grand tourisme, tel qu'on l'entend aujourd'hui, notamment sur le plan des congrès. De par son intégration dans un vaste circuit international, son équipement et sa conception, le futur Eurotel de la cité des Zähringen sera à même de placer Fribourg au rang des villes touristiques suisses d'une certaine importance, stimulant ainsi l'activité des autres petits et moyens établissements.

Cette construction - sans théâtre - nécessitera un investissement de plus de 18 millions de francs. L'ouverture de l'hôtel est prévue pour l'été 1975. J. S.

(francs), les affranchissements postaux (54 838.65 francs).

#### L'aide substantielle des hôteliers

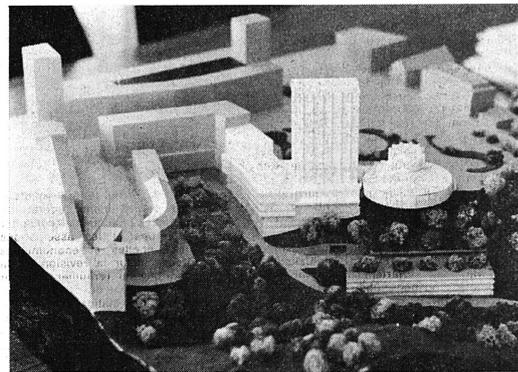
Les pertes des exercices 1971 et 1972 sont couvertes grâce à un prélèvement sur les réserves du Fonds spécial du tourisme, alimenté par les hôteliers. Mais, ce fonds n'est pas sans fond. Dès cette année, la Société des hôteliers de Genève a décidé d'accroître de 30 % sa contribution par nuitée et augmenter ses prestations, de 10 à 20%, durant chacune des trois années à venir. Le président Eric Sandoz a également insisté sur la nécessité de parfaire l'équipement de l'aéroport de Cointrin, non pas dans le sens d'un agrandissement territorial, mais afin que celui-ci soit constamment à même de faire face à un trafic toujours plus dense en ce qui

### Eurotel de Fribourg: feu vert

Le projet d'implanter un Eurotel à Fribourg avait fait couler, on s'en souvient, pas mal d'encre il y a quelques mois, diverses oppositions ayant surgi en raison même de son emplacement et de son intégration dans le site. Si personne, en fait, ne s'opposait à l'idée de construire un grand hôtel, de nombreux voix s'élevèrent, en revanche, contre son architecture et sa conception. Le 29 juin pourtant, M. Laurent Butty, préfet de la Sarine, accordait le permis de construire.

L'octroi du permis définitif avait en effet été assorti de plusieurs conditions importantes qui, en l'espace d'une

année, ont pratiquement toutes été respectées dans l'élaboration des nouveaux plans.



La maquette de l'avant-projet de l'Eurotel de Fribourg; au centre, l'hôtel-tour et, à droite, la salle de théâtre en forme de sphère. (Photag)

L'arrêté fédéral sur la main-d'œuvre étrangère a été promulgué le 6 juillet

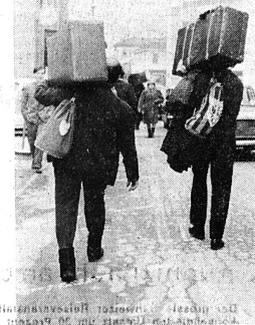
### Une «consultation» bien inutile

Le Conseil fédéral a rendu public son arrêté du 6 juillet sur la stabilisation de la main-d'œuvre étrangère, dont on connaissait déjà la teneur approximative. Malgré la «consultation» des cantons et des grands secteurs économiques, les propositions du Conseil fédéral sont devenues impératives:

- Le contingent annuel pour l'admission de nouveaux travailleurs à l'année est fixé à 10 000 (5000 autorisations seulement jusqu'à nouvel ordre).
- L'effectif maximum des saisonniers est fixé à 192 000 (2000 de plus que la première proposition), auxquels il faut en ajouter 7500 à la disposition de l'OIT/AMT, soit par canton:
 

Vaud	18 000
Valais	17 300
Genève	10 776
Neuchâtel	4 390
Fribourg	2 846
- Seuls les travailleurs domiciliés régulièrement depuis six mois au moins dans la zone frontalière pourront bénéficier du statut de frontalier.

A l'heure où nous écrivons ces lignes, nous ignorons les réactions des associations professionnelles. Ce qui est en revanche certain, c'est la parfaite indifférence dans laquelle le Conseil fédéral tient l'industrie touristique suisse. Tout ce qui a été entrepris (pétition, démarches personnelles, résolution, etc.) par les milieux suisses de l'hôtellerie et de la restauration n'ont servi strictement à rien! J. S.



Des ouvriers étrangers à leur arrivée en Suisse. Ci susiamo del disturbo!... (ASL)

### Sibra au Sénégal

Lors d'une conférence de presse, Sibra le plus important groupe suisse de l'industrie des boissons (160 millions de chiffres d'affaires, 2000 employés) annonce la signature d'un accord avec le gouvernement de la République du Sénégal. Cet événement a été présenté à la presse par MM. Jean Sunier, directeur général et Théodor Gullotti, président du Conseil d'administration. L'accord a pour objet la création et l'exploitation d'une unité de production du groupe à Dakar. La Brasserie du Cardinal de Dakar sera financée par Sibra Holding et mise sur pied par Sibra Management S.A., Société d'investissement et de direction du groupe. La nouvelle usine, agréée par le gouvernement sénégalais, produira de la bière, une gamme de produits sans alcool ainsi qu'une bière non alcoolisée, brassée selon un procédé développé et mis au point par la Brasserie du Cardinal, à Fribourg.

La capacité de l'usine est programmée dès le début pour 80 000 hl. de bière et une quantité équivalente de boissons sans alcool. Elle créera au Sénégal une certaine d'emplois nouveaux.

#### Fédération routière suisse

### Tourisme et véhicule à moteur

La fonction essentielle que le tourisme remplit dans notre économie est connue. La Suisse est toujours le pays d'Europe exploité le plus intensément sur le plan du tourisme, avec le plus grand nombre de visiteurs par kilomètre carré.

La route assure le rôle important d'accès: environ 80 % des étrangers arrivent, en effet, dans les stations de villégiature et les zones de vacances à bord d'un véhicule à moteur. En 1972, on a enregistré environ 47,5 millions de véhicules à moteur étrangers entrant en Suisse pour un séjour temporaire. Le nombre des voitures de tourisme avec des visiteurs étrangers à bord a augmenté de 4,4 %, 97 338 autocars étrangers (plus 5,5 %) ont amené chez nous 3 345 667 passagers (plus 7,1 %), dont environ 600 000 dans le trafic frontalier. La nouvelle conception touristique élaborée par l'Office national suisse du tourisme chargé de la propagande générale pour la Suisse, pays de vacances, figure sous la devise «La Suisse - pays des vacances à la carte». La Suisse doit rester le pays du tourisme individuel, elle tient à faire ressortir de plus en plus la qualité de l'offre plutôt que la quantité simplément. Dans la réalisation de cette conception, «la route» en tant que mode de transport joue un rôle non négligeable.

# HENKELL TROCKEN

der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt



### Das Interview

Heute mit Werner Boos, Direktor der Nordostschweizerischen Verkehrsvereine, des Verkehrsvereins der Kantone St. Gallen und des Verkehrsvereins der Stadt St. Gallen

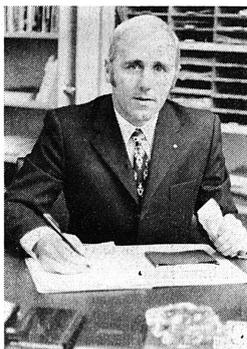
Aus der St. Galler Marketing-Küche

Herr Boos, Sie haben als Direktor der Nordostschweizerischen Verkehrsvereine im letzten Jahr den «Swiss Hit» - ein regionales Pauschalarrangement - lanciert. Mit diesem Namen suggerieren Sie dem unkundigen Gast eine Leistung, die touristische Attraktionen im ganzen Land einschliesst. Ist die Bezeichnung nicht etwas zu hoch gegriffen?

So vermassen sind die doch eher als bescheiden bekannten Ostschweizer nun auch wider nicht, dass sie sich anmassen wollten, die touristische Werbung für unser ganzes Land zu übernehmen. Mit «Swiss Hit» haben wir lediglich einen kurzen, zugkräftigen und möglichst allgemein verständlichen Titel gesucht und - wie das Echo zeigt - auch gefunden. In der gesamten Werbung, insbesondere im Prospekt, fehlt selbstverständlich die genaue textliche und grafische Umschreibung des Angebotes nicht. Dieses sagt deutlich aus, dass es sich auf die der Nordostschweizerischen Verkehrsvereine angeschlossenen Kantone Appenzel-Aussereroden, Appenzel-Innereroden, Glarus, St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau sowie auf das Fürstentum Liechtenstein bezieht.

Der Swiss Hit 1973 sieht etwas anders aus als sein Vorgänger. Die Gäste können selber entscheiden, wieviel er auslegen will. Was hat Sie zu dieser Aenderung veranlasst?

Der «Swiss Hit» 1973 unterscheidet sich grundlegend von seinem Vorgänger. Währendem wir 1972 ein einheitliches Preisangebot unterbreiteten, überlassen wir dieses Jahr den Preisvorschlag dem Kunden. Mit dem auf dem Prospekt enthaltenen Talon kann das sich interessierende Reisebüro oder auch der Gast selbst von uns ein massgeschneidertes Angebot anfordern. Der Kunde vermerkt



auf dem Talon seine Wünsche in bezug auf die Art des Ortes (ländlich, halbstädtisch, städtisch, am See, im Hügelland, im Berggebiet), in bezug auf das Hotel (Halbpension, Vollpension, mit oder ohne Bad oder Dusche); er nennt die Anzahl Personen (Erwachsene, Kinder), die Anknüpf- und Abreisdaten sowie den budgetierten Betrag für die Hotelunterkunft pro Person und pro Tag. Ferner hat er die Möglichkeit, ihm besonders zuzugewandene Hobbies, die ebenfalls auf dem Prospekt enthalten sind, zu bezeichnen. Auf Grund dieser Angaben unterbreiten wir detaillierte Offerten mit Hotelreservationsnummern. Sofern der Kunde bis drei Wochen vor dem Anknüpfdatum nicht bestätigt, so verfällt sie automatisch.

Sie verkaufen den Swiss Hit direkt dem Gast. Haben Sie sich dadurch nicht die Unterstützung der Reisebüros verweigert?

Reisebüros sind nach wie vor unsere wichtigsten und treuesten Partner. Wenn ihnen haben wir in erster Linie diesen neuartigen Kundendienst eingeführt. Wir sind uns bewusst, dass Reisebüros schon allein aus kaufmännischen Überlegungen heraus nicht bloss Prospekt-Verteilungsstellen sein können, sondern dass man ihnen konkrete Ferienangebote in die Hand geben muss. Selbstver-

stänglich erhalten die Reisebüros für ihre «Swiss-Hit»-Aufträge die übliche Provision. Mit unserem «Swiss Hit» erreichen wir zusätzlich, dass die Öffentlichkeit via Massenmedien auf dieses Angebot und damit gleichzeitig auf unsere Region aufmerksam wird und man den «Swiss Hit» und weiteres Unterlagsmaterial über unsere Region im Reisebüro verlangt. Noch mehr Bedeutung als den effektiv verkauften «Swiss-Hit»-Arrangements messen wir dem zusätzlich erzielten Werbe-Effekt zu.

Dass Verkehrsvereine selber verkaufen sollen, werden Sie sicher befürworten. Was aber soll auf nationaler Ebene geschehen? Soll die SVZ verkaufen oder nicht?

Dieses «heisse Eisen» ist zurzeit vieldiskutiertes Thema bei den Kur- und Verkehrsvereinen der Kantone St. Gallen, Appenzel und des Schweizerischen Verkehrsvereins. Allgemein ist man der Ansicht, dass reine Image-Werbung im Fremdenverkehr nicht mehr geeignet und unbedingt durch die Unterbreitung konkreter Angebote durch Verkauftförderung ergänzt werden muss. Die SVZ ist ohne weiteres bereit, diese Aufgabe auf ihren Kanälen zu übernehmen. Für den Verkauf selbst kann sie sich allerdings vorläufig noch nicht zur Verfügung stellen. Ideal wäre die Schaffung einer gesamtschweizerischen Verkaufsstelle.

Herr Boos, neben der NOV betreuen Sie noch die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins der Stadt St. Gallen und jene des Verkehrsvereins des Kantons St. Gallen. Ergeben sich dadurch neben Kosteneinsparungen auch Interessenkollisionen?

Die gemeinsame Geschäftsführung für die von Ihnen erwähnten drei Fremdenverkehrsorganisationen hat sich glänzend bewährt und eingespielt. Interessenkollisionen treten kaum in Erscheinung. Es liegt an der Geschäftsstelle, durch ein klares Konzept die Aufgaben für die drei Organisationen festzulegen, Schwerpunkte zu setzen und die Gemeinsamkeit, wo immer, zu fördern. Dass wir in unsern Aktionen extreme Aufgaben, wie beispielsweise Kongressförderung für die Stadt St. Gallen und allgemeine Fremdenverkehrswerbung für die Region, strikte auseinanderhalten, liegt auf der Hand. Die von Ihnen erwähnten

Kosteneinsparungen sind enorm und ermöglichen uns immerhin, dass wir mindestens 50 Prozent unserer Einnahmen voll und ganz für die Werbung einsetzen können.

Die Nordostschweiz ist in erster Linie ein Sommerferiengebiet. Wollen und können Sie die Wintersaison gross aktivieren?

Unser erstes Anliegen besteht darin, die Region als Ferien- und Ausflugsziel für den Sommer und insbesondere für die Zwischenzeitzeiten Frühjahr und Herbst zu fördern. Wir sind jedoch auch in der glücklichen Lage, im Winter ein qualitatives und attraktives Angebot unterbreiten zu können. Wollte man die Bedeutung einer Region an erzielten Olympia- und Weltmeisterschaftsrang messen, dann wäre die Ostschweiz seit Sapporo dank Skifahrern aus dem St. Galler Oberland und dem Toggenburg im Wintersport sogar führend. Das gegenüber dem Sommer reduzierte Angebot stützt sich hauptsächlich auf bekannte Wintersportorte wie Alt St. Johann, Unterwasser, Wildhaus, Wangen- und Bad Ragaz-Pizol, Flumserberge, Amsteg, Brienzen und Malbun, aber auch auf verschiedene kleine Orte und je länger je mehr auf ideale Skiwandermöglichkeiten.

Und zum Schluss noch eine Frage «in eigener Sache»: Finden Sie, dass die Anliegen der Regionen, und insbesondere die der Ithigen, in der HOTEL-REVUE genügend berücksichtigt werden?

Ich betrachte die HOTEL-REVUE als eine äusserst instruktive, vielseitig über das Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe sowie über den internationalen und internationalen Tourismus orientierende Publikation. Die einzelnen Regionen sind meines Erachtens gut vertreten. Durch eine teilweise grafische Umgestaltung können die einzelnen Fachgebiete vielleicht noch klarer geordnet sowie Ausland- und Inlandsreisen (mit Unterbreitung in Regionen) geschaffen werden. Die Belange der Ostschweiz kommen in der Intensität zur Geltung, in der sie der Redaktion unterbreitet werden. Alle uns wichtig und lesenswert erscheinenden Neuigkeiten, Neuerungen und weitere Begebenheiten touristischer Natur aus der Region sammeln wir und geben sie bekanntlich dem Titel «Gastliche Ostschweiz» an sie weiter.

## Warum kein Schweizerischer Fremdenverkehrstag?

Schluss mit der Vereinsmeierei! Fertig mit den endlosen Verbandstagen, mit sich wiederholenden Banketten, Damenausflügen und Waldfesten! Rationalisierung des Generalversammlungsunwesens – zumindest im Fremdenverkehr!

Das sind – auf einen einfachen, hochsommerlichen Nenner gebracht – die schönen Folgen eines konstruktiven Vorschlags, der im Informationsbulletin Nr. 2 des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes enthalten ist. Es heisst da: «Die Monate Mai und insbesondere Juni haben es in sich! Die ganze touristische Schweiz ist wieder einmal auf den Beinen bzw. in Eisenbahn und PW, um, ähnlich eines Etappenrennens, eine Jahresversammlung nach der anderen zu besuchen. Erfreulich oder bestürzend an der ganzen Sache ist, dass man dabei immer die gleichen Gesichter wieder trifft. Beispiele für die Kumulation dieser Versammlungen gefällig? Schweizerische Verkehrszentrale, Mitgliederversammlung, 30. Mai 1973, Montreux. Schweizer Hotelier-Verein, Delegiertenversammlung, 4.-6. Juni 1973, Crans s. Siere. Schweizer Wirtverband, Delegiertenversammlung, 29. Mai 1973, Sitten. Verband Schweiz. Kur- und Verkehrsdirektoren, Frühjahrsgeneralversammlung, 24. Mai 1973, Wildhaus. Verband Schweiz. Verkehrsvereine, Generalversammlung, 2. Juni 1973, Montana. Schweizer Reisekasse, Generalversammlung, 29. Juni 1973, Interlaken. Ist es wirklich rationell, dass alle diese Versammlungen separat abgehalten werden? Denken wir daran, dass jede der genannten Institutionen ihre Tagung bis in die letzten Details organisieren muss, so z. B. Miete der Tagungsräumlichkeiten, Sicherung der Unterkunft, Organisation eines möglichst attraktiven Rahmen-

programmes, Druck der Einladungen usw. Könnte man angesichts der von allen beklagten Arbeitsüberlastung nicht auf den Gedanken kommen, verschiedenen schweizerischen touristischen Organisationen vorzuschlagen, ihre Jahresversammlungen jeweils zum gleichen Zeitpunkt am selben Ort durchzuführen? Könnten nicht z. B. die Schweizerische Verkehrszentrale, der Verband Schweizerischer Verkehrsvereine, der Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren, der Schweizerische Fremdenverkehrsverband, um nur diese zu nennen, ihre Versammlungen gemeinsam durchführen, und zwar an einem grösseren Ort in der Schweiz, der über genügend Tagungs- und Unterkunftsmöglichkeiten verfügt? Jede Institution könnte ihre statutarischen Geschäfte in eigenen Kreise und möglichst beförderlich erledigen, und man würde sich auf ein gemeinsames Rahmenprogramm mit Vorträgen, Ausflügen u. dergl. einigen. Ein solcher «Schweizerischer Fremdenverkehrstag» würde vielleicht im ganzen 2-3 Tage in Anspruch nehmen. Die erzielten Einsparungen an Geld und Zeit wären jedoch allseitig erheblich! Unsere hier geäusserte Idee ist noch keineswegs politisch abgesichert, was heissen will, dass wir sie mit den genannten Organisationen noch nicht diskutiert haben. Sie mögen es uns vortreiben, dass wir hier einfach mal vorgehen. Nachdem das Wort «Koordination» an erster Stelle im Pflichtenheft des SFV figuriert, werden wir in den nächsten Monaten versuchen, die diesbezüglichen Diskussionen einzuleiten.»

## Verkehrsvereine berichten

### Wilderswil will Hallenbad

Ein 14köpfiges Initiativkomitee hat es sich zum Ziel gesetzt, dem Kurort Wilderswil zu einem Hallenbad zu verhelfen. Das Projekt, welches bereits in der Lenk verwirklicht worden ist, soll sich mit den bereits bestehenden Sportanlagen sowie einem eventuell zu bauenden Freibad zu einem Sportzentrum Wilderswil entwickeln. Der Kanton wird mit 322 Mio. Fr. angegeben, wovon 1.04 von Banken, 1.28 Mio durch die Aktionäre und 0.9 Mio anderweitig (Subventionen, Beitrag aus dem Bäderbergungstaxentfonds von 826 000 Fr.) aufzubringen sind. Die Initianten harren der Zeichnungsscheine, die da kommen sollen.

### Berne goes folklore

In seinem Hotel «Glocke» probiert Folklorefreund und -kenner Toni Fuchs aus seiner Leidenschaft ein Geschäft zu machen: Seit dem 7. Juli wird im «Swiss Chalet» allabendlich eine mehr oder minder volkstümliche Show gegeben. Peter Hinzen mit seinem Ensemble ist bis Ende September engagiert. Hotels, Reisebüro und das Verkehrsbüro der Stadt Bern bieten zwei Arrangements zu 10 (Eintritt, Getränk, Hobelkäse) und 20 Franken (Eintritt, Bernerplatte ohne Getränke) feil. Uebrigens: Auch für Einheimische geeignet.

### Guter Winter für Pontresina

Pontresina kann wieder auf eine erfreuliche Wintersaison zurückblicken. Das Uebernachtungstotal stieg um 28 210 Logiernächte oder um 8,7 Prozent. Ertragsmässig dürfte der letzte Winter etwas schlechter sein als im Vorjahr, weil die Saisondauer infolge der späten Ostern sehr lang war und die Kapazitätsauslastung demzufolge etwas ungenügender wurde. Dank der erzielten Mehrfrequenz konnte ein bedeutender besserer Rechnungsabschluss als budgetiert unterbreitet werden. Aus dem Schosse der Versammlung wurde angeregt, die Gemeinde für die Erhöhung des jährlichen Beitrages von bisher Fr. 10 000 anzugehen. Diese Frage und der angeregte Ausbau des Winterwanderwegnetzes sowie ein neues, mechanisches Erschliessungsprojekt werden den Vorstand weiter beschäftigen. Die unterbreiteten Vorschläge, die geplanten, zukünftigen Werbemassnahmen, das dargelegte Arbeitsprogramm und die ins Auge gefassten Vorkehrungen im Sinne der Befolgung der Richtlinien für die Kurortspolitik fanden die einmütige Unterstützung der Versammlung. In seinem umfangreichen Rechenschaftsbericht stellte Kurdirektor Otto Larglader verschiedene Postulate auf, die der Entwicklung von Pontresina als Kur- und Ferienort des traditionellen Individualtourismus und zur Sicherung der bisherigen Gästestruktur dienen sollen. Priorität hat die Realisierung einer Verkehrskonzeption mit dem Ziel, die Innerortstrassen möglichst verkehrsfähig zu gestalten und die Via Maistra in vermehrtem Masse als Fussgängerpromenade aufzuwerten. Auch der Einsatz eines öffentlichen Transportmittels für den Zubringerdienst ins winterliche Sportgebiet soll diese Bestrebungen wirksam unterstützen. ol

### Bern informiert

In Zusammenarbeit mit den Berner Sektionen des ACS und des TCS sowie der Berner Wirtschaftskammer, die den Betrieb der Verkehrsverein der Stadt

Bern während der Sommermonate am Stadtrand wieder zwei Informationsstellen beim Stadion Wankdorf, bei der Kirche von Bethlehem an der Einfalliche aus Richtung West. Beide Informationsstellen vermitteln Hotelzimmer, geben Auskünfte (letztes Jahr waren es deren 11 500) und sind täglich geöffnet von 30.6. bis 15.9. zwischen 11.30 und 21.00 Uhr. Für Gäste, die mit dem Zug ankommen, steht seit dem 19. Mai im Hauptbahnhof Bern wiederum das bewährte Logierbüro des Verkehrsvereins zur Verfügung, das für Zimmervermittlung und auch für allfällige Auskünfte besorgt ist. Im Jahre 1972 konnten von dieser Stelle aus 13 150 Hotelbetten vermittelt werden.

### Veranstaltungen in der Luzerner Rathaushalle

Im Zuge der Sanierung des Rathauses von Luzern hat der Stadtrat beschlossen, die geräumige Rathaushalle der Öffentlichkeit für Veranstaltungen zugänglich zu machen. Nach Abschluss der notwendigen baulichen Massnahmen wird das historische Lokal als gediegener Raum für Konzerte, Empfänge, Vorträge, Ausstellungen usw. zur Verfügung stehen.

### Fünf Millionen Besucher

Das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern konnte diese Tage seinen fünfmillionsten Besucher empfangen.

### Nidwalden: Weniger Gäste – mehr Logiernächte

An seiner jährlichen Generalversammlung wählte der Hotelier-Verein Nidwalden in der Person von Robert Näpflin (Hotel Schützenhaus, Stansstad) seinen neuen Präsidenten. Das Jahr 1972 brachte dem Kanton 315 279 Logiernächte (Vorjahr 310 409). Dagegen sind die Ankünfte (Vorjahr 71 318) um rund 3000 auf 68 259 zurückgegangen; die Feriengäste verweilen länger im Kanton. hb



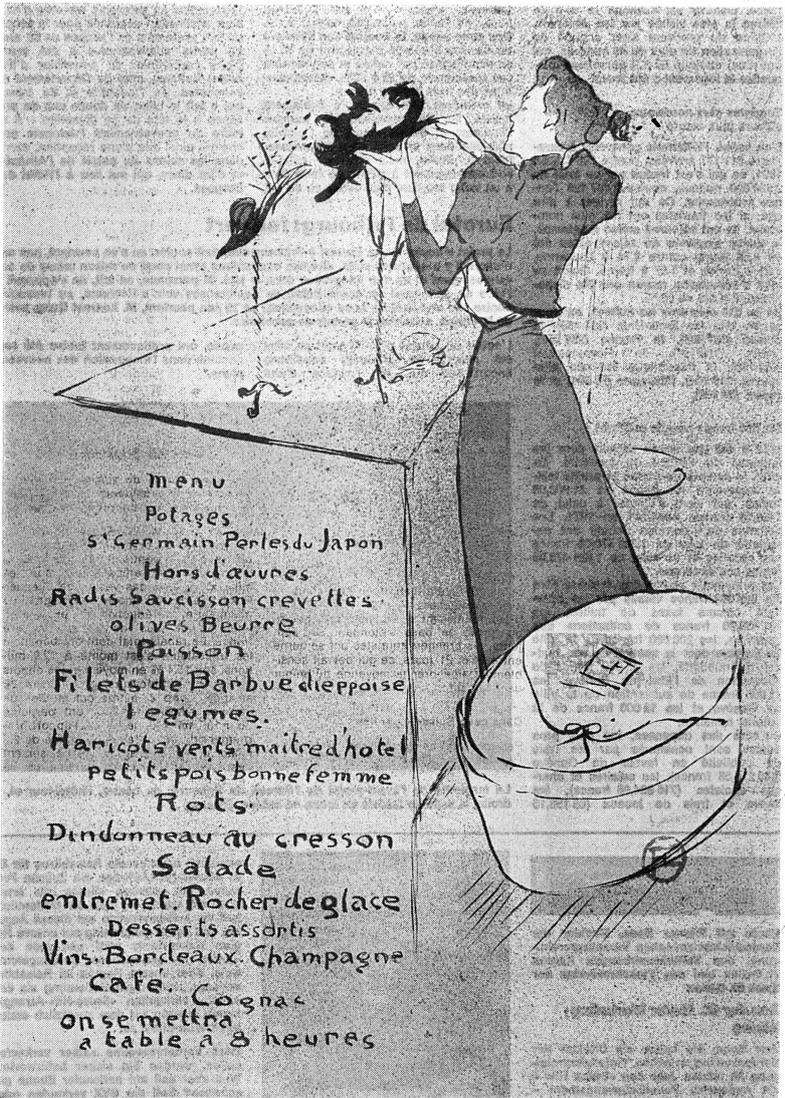
### Thurgauisches Fremdenverkehrsgesetz

Für die Vorlage und Ausarbeitung eines kantonalen Fremdenverkehrsgesetzes wurde eine Spezialkommission bestimmt. Gewünscht wird auch, in das neue Gesetz die Beherbergungstaxen einzubeziehen.

### Fremdenverkehrsförderung in den Flumserbergen

Gemeinsam streben die Gemeinden Flums und Quartan eine bewusste Förderung des Fremdenverkehrs in den Flumserbergen zur Stärkung des örtlichen und regionalen Wirtschaftslebens an. Dabei soll in erster Linie dem Ferienaufenthalt alle Beachtung und Unterstützung geschenkt werden, unter Ausnutzung der gegebenen Möglichkeiten der Wochenend- und Ausflugsberholung. Eine Stillkommission für Kurortarbeit hat sich mit der Erarbeitung einer differenzierten Zielsetzung für die Flumserberge und anschliessend mit der Festlegung eines Grundsatz- und Massnahmenkataloges befasst. Als wichtigste Aufgaben sind dem Koordinationsorgan die Verwirklichung der Kurortarbeit, die Förderung der Flumserberge, ein weitge-

Menu pour le Diner du 23 juin 1893  
de la Société des Indépendants à Paris  
et Menu pour le Diner offert à l'Occasion  
de la 150<sup>e</sup> Vente de la Maison Kornfeld  
et Klipstein à Berne le 22 juin 1973  
à l'Hotel Victoria à Interlaken



### Toulouse-Lautrec im Jungfrau-Victoria Interlaken

Im Anschluss an die 150. Jubiläumsauktion von Kornfeld und Klipstein lud der Auktionator zu einer originellen «Partie de Campagne», die ganz im Zeichen von Toulouse-Lautrec stand. Der grosse, stilvolle Saal des Hotel Victoria und Cancan-Tänzerinnen schufen eine beschwingte Ambiance der «Belle Epoque». Emanuel Berger und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter offerierten ein Festmahl, das den Teilnehmern unvergesslich bleiben wird. Die Speisen entsprachen exakt jenem «Menu pour le Diner du 23 juin 1893 de la Société des Indépendants», das Henri de Toulouse-Lautrec lithographiert hatte. Diese Lithographie gilt als die erste Gebrauchsgrafik des grossen Künstlers und ist heute eine grosse Rarität. Sie wurde übrigens vom Auktionator selbst – als Souvenir – für 9500 Franken erstigert.

hender Informationsaustausch, die Beurteilung der Bau- und Planungsprobleme im Fremdenverkehrsgebiet und die Beschaffung von Entscheidungsgrundlagen überfragen.

### Unnötige Sorgenwolken über Amden

Der beliebte, sowohl im Sommer wie im Winter stark aufstrebende Kurort oberhalb des Walensees erleidet gegenwärtig erhebliche touristische Einbußen. Ursache ist ein Rutschgebiet, das eine kurze Teilstrecke der Strasse von Wessen nach Amden beschädigen könnte. Amden selbst liegt jedoch völlig ausserhalb dieses Gefahrenbereichs. Man sucht zur Zeit Mittel und Wege, um die Gemeinde Amden und alle dort mit dem Fremdenverkehr zusammenhängenden Kreise vor weiterem wirtschaftlichen Schaden zu bewahren.

### Wissenschaftliche Forschung im Fremdenverkehr

Rund 6000 Personen haben anlässlich einer Marktforschungsaktion des Instituts

für Fremdenverkehr und Verkehrswirtschaft der Hochschule St. Gallen Auskunft über ihr Reiseverhalten im In- und Ausland. Die aufschlussreichen Resultate wurden unter dem Titel «Reisemarkt Schweiz 1972» zusammengefasst und sind im erwähnten Institut erhältlich.

### Der Truthahn ist kein Kalb

Als qualitativ hochstehender Preisschlager erfreut sich Truthahnfleisch rasch zunehmender Beliebtheit. In der Grossküche ist es in mannigfacher Weise zu gebrauchen. Bei Verwendung dieses Geflügelfleisches ist es aber unerlässlich, im Rahmen der Vorschriften über die Warendecklaration das Wahrheitsprinzip nicht zu verletzen. In erster Linie betrifft dies die klassischen, längst zur selbstverständlichen Gewohnheit gewordenen Kochrezepte.

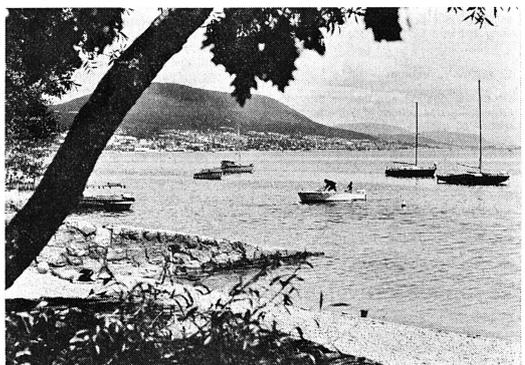
So setzt die Bezeichnung «Wiener Schnitzel» zwingend die Verwendung von Kalbfleisch voraus, ebenso die «Piccata alla Milanese» und das «Zürcher Geschnetzelte». Die Umschreibung nach «Wiener Art» hat bindenden Charakter und verpflichtet den Gastwirt zur Anwendung des damit bezeichneten Rezeptes und seiner Rohstoffe.

Es gibt keinen Grund, das schmackhafte und bekömmliche Truthahnfleisch, das schnittfest und flaxenfrei ist und ausgesprochen gastronomische Qualitäten aufweist und deshalb allgemein beliebt und geschätzt ist, nicht als solches zu bezeichnen. Wer es nicht tut, beweist falsch empfundene Ressentiments oder Unkenntnis. Ebensovien ist der Hinweis der farmweisen Aufzucht etwas Negatives, denn auch Fleischrinder erhalten dasselbe Prinzip der sorgfältig überwachten Wartung.

Wer ein Truthahnschnitzel als «Wiener Schnitzel» anpreist, begeht Warenfälschung und macht sich des Betrugs schuldig (OR Paragraph 203). fram

## Neuchâtel: du contraste et de la poésie qui se vendent bien

3 lacs, 6 régions, un éventail d'attraits indéniables: le Pays de Neuchâtel est un produit touristique complet, en toutes saisons, que l'on commence sérieusement à apprécier. Sous l'égide de l'Office neuchâtelois du tourisme, que dirige M. Roger Beuchat, sa commercialisation porte ses premiers fruits, aussi mûrs et appétissants que les raisins qui, chaque année, sont à la source d'un certain Neuchâtel de fort bonne bouteille.



Neuchâtel, pays de contrastes: du lac, dans le bas-canton...

En été, ce canton — qui s'étend des méandres du Doubs, où il ne craint pas de flirter à journée faite avec sa jolie voisine française, au lac de Neuchâtel, la «Méditerranée helvétique» — développe un tourisme à la fois balnéaire et montagnard, sportif et gastronomique, culturel et technique. Le vacancier-type y côtoie l'homme d'affaires, la jeune éduquée croise le promeneur pédestre; demain peut-être, grâce au zèle de l'inspecteur cantonal de la chasse et de la pêche, le touriste aura encore le loisir d'admirer une faune aquatique unique en Suisse et, qui sait, peut-être quelques ours échappés du canton voisin.

Enfin, de décembre à avril, le «Haut» se métamorphose tout aussi naturellement en un magnifique cirque d'hiver où s'égayent skieurs de descente et fondeurs, patineurs et hockeyeurs. Neuchâtel n'a, de plus, jamais cessé d'attirer les férus d'études, les collectionneurs de trésors horlogers, les amis

L'ONT ajouté des arrangements vendus par Touropa, la grande organisation allemande de voyages. Neuchâtel figure, pour la première fois, dans le catalogue de cette super-agence, éditée à 1,8 million d'exemplaires. M. Roger Beuchat est d'ailleurs le seul directeur d'office du tourisme en Suisse à avoir occupé le poste de «Touropa Reiseleiter».

Et le succès, ainsi qu'il nous l'a confirmé, ne s'est pas fait attendre. De nombreux touristes allemands, de tous les âges, ont visité, ces dernières semaines, le canton de Neuchâtel, logeant dans l'un des cinq hôtels du littoral participant au forfait de base. Celui-ci peut englober diverses prestations, en plus du transport par chemin de fer et du logement: demi-pension, pension, excursions, etc. En prime: une visite de cave, offerte par le «Reiseleiter» qui est notamment chargé de l'accueil (personnalisés) des hôtes, de l'information et des contacts avec les hôteliers.

Il est intéressant de signaler que, malgré un forfait de base s'étendant sur sept jours, les premiers touristes ont séjourné entre 14 et 21 jours, ce qui devrait sensiblement améliorer la moyenne du séjour dans le canton.

### Dans cette Suisse inconnue

Peu de Suisses connaissent à fond le Pays de Neuchâtel; et si nous employons consciemment l'expression «à fond», c'est que chacun a déjà admiré le lac, le littoral, le vignoble, mais rares sont ceux qui aient déjà découvert, à l'exception de La Chaux-de-Fonds, l'arrière-pays qui présente un paysage sauvage, dé-dramatisé, reposant. Le temps, ici, semble s'être arrêté, se moquant doucement des horlogers qui le harcèlent. Vastes plaines, forêts profondes, montagnes de sapins, ruisseaux tortueux, sentiers en déroute? C'est la vision permanente du promeneur à la découverte, en quelques heures seulement, de cette Suisse inconnue.

Il y a, notamment, dans cette région, l'étonnant paysage du Doubs, but classique des courses d'écoles, mais qui, malgré cela, reste trop peu connu. Un jeune technicien, M. Durig, y a créé une petite compagnie, le NLB: la compagnie de navigation du lac des Brenets; une flotte de 5 bateaux, dont un Junbo de 120 places, assure une insolite liaison entre les Brenets et le Saut-du-Doubs. C'est en particulier cet aspect du canton de Neuchâtel que l'on montre aussi aux touristes allemands. Dommage que les Suisses — un exemple parmi d'autres — lui présentent les cocotiers et les plages dorées. Le dépaysement n'y est pourtant pas moindre.



### Echos du Valais

#### Un difficile aménagement du territoire

Dans le cadre de l'application de l'arrêté fédéral du 17 mars 1972 instituant des mesures urgentes dans le domaine de l'aménagement du territoire, le Conseil d'Etat a chargé une commission de 19 membres d'établir pour l'ensemble du territoire cantonal, l'inventaire des zones et des objets protégés. La mise à l'enquête publique de ce «plan d'aménagement provisoire» a provoqué de violentes réactions dans tout le canton et jusque dans la salle du Grand Conseil où le gouvernement a dû subir l'affront d'un véritable vote de défiance émis par une très large majorité des députés.

On reproche surtout au plan des zones protégées de n'avoir pas respecté les plans d'aménagement locaux des communes qui avaient consenti des efforts afin d'organiser leur développement, d'avoir été dressé sans une consultation suffisante des autorités locales et surtout d'avoir par trop cédé à la mode fédérale des espaces verts que beaucoup de

Valaisans considèrent comme excessive et inutilement contraignante pour les régions de montagne qui n'ont pas commis les erreurs qui pèsent actuellement sur l'équilibre de la capitale. La vie des régions industrialisées et prospères de la Suisse.

#### Le 10ème festival Tibor Varga

C'est maintenant une tradition bien établie qui veut que chaque année, durant les chaudes soirées d'été, la capitale du Valais devienne pour quelques semaines la capitale du violon grâce aux manifestations du Festival Tibor Varga, dû à l'initiative et au rayonnement du grand musicien qui a choisi de s'établir à Grimisuat. Des cours publics d'interprétation ainsi qu'un concours international de violon attirent de nombreux spécialistes, alors que trente concerts, échelonnés du 10 juillet au 8 septembre, constituent un attrait touristique important aussi bien pour Sion que pour l'ensemble du canton. Depuis que l'association hôtelière ainsi qu'un concours international de violon attirent de nombreux spécialistes, alors que trente concerts, échelonnés du 10 juillet au 8 septembre, constituent un attrait touristique important aussi bien pour Sion que pour l'ensemble du canton. Depuis que l'association hôtelière ainsi qu'un concours international de violon attirent de nombreux spécialistes, alors que trente concerts, échelonnés du 10 juillet au 8 septembre, constituent un attrait touristique important aussi bien pour Sion que pour l'ensemble du canton.

#### L'AHV édite un Bulletin d'information

Au mois de juin, est sorti le premier Bulletin d'information de l'Association hôtelière du Valais. Son éditorial, signé par M. Fritz Balestra, président de l'AHV, résume les buts que se propose d'atteindre ce petit journal interne. Face aux difficultés qui surgissent dans notre branche professionnelle et aux nouveaux problèmes que pose l'évolution du tourisme, ce Bulletin devrait permettre de renforcer les liens de collégialité entre les membres, au niveau d'une vaste région, et de raffermir la collaboration entre les entreprises hôtelières. L'HOTEL-REVUE souhaite beaucoup de succès à ce nouveau «confirmer».

## La Caisse suisse de voyage en 1972

La Caisse suisse de voyage a tenu, à Interlaken, sa 33e assemblée générale ordinaire, sous la présidence du professeur W. Hunziker. M. Roger Bonvin, président de la Confédération, honoraire de sa présence cette manifestation du tourisme social.

Le directeur, M. W. Abplanalp put de nouveau annoncer pour 1972 des résultats records, obtenus grâce à la collaboration efficace de tous les milieux. Le total des ventes de chèques Reka — à la fois moyen d'épargne, de paiement et de réduction des prix — a en effet atteint plus de 83 millions de francs. Le rabais total dont ont bénéficié les utilisateurs s'élève à 3,2 millions, soit 15,4 % en moyenne; les dépôts de vente — employeurs, groupement de salariés, Coop et autres commerces de denrées alimentaires — y ont participé pour 10,7 millions de francs, l'apport proprement dit de la Caisse ayant été de 2,2 millions. Sur le plan de l'encassement des chèques Reka, les partenaires de l'économie des transports et du tourisme ont fourni à la Caisse de voyage, à titre de provisions, une contribution de quelque 3,5 millions de francs sur les 77,5 millions de chèques Reka acceptés en paiement. 80 % de ces chèques ont été utilisés pour des prestations touristiques en Suisse.

Dans le domaine de l'encouragement

## La formation dans l'hôtellerie au Comptoir de Martigny

Le prochain Comptoir de Martigny, la traditionnelle Foire-exposition du Valais, se déroulera, cette année, du 29 septembre au 7 octobre. L'hôte d'honneur de cette manifestation automnale sera la province italienne de Turin, qui présentera, en plus de ses atouts gastronomiques, un reflet de ses activités économiques, de ses problèmes sociaux et culturels.

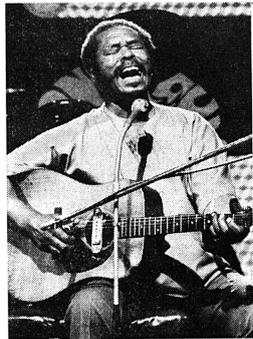
Dans le cadre du Comptoir de Martigny, diverses actions seront menées en faveur de la formation professionnelle; c'est ainsi qu'un stand — dont on ne manquera pas de reparler en temps opportun — sera consacré aux possibilités de formation professionnelle dans l'hôtellerie et la restauration.

#### Un golf dans le Bas-Valais?

Lors de la récente assemblée de l'Office régional du tourisme de Martigny, qui s'est tenue à Saillon, M. R. Fellay, de Verbier, a présenté le projet de construction d'un golf à Volières. Cette réalisation desservirait toute la région de l'Entremont et de Martigny, constituant un atout touristique de valeur pour tout le Bas-Valais et notamment pour la grande station de Verbier. Une société coopérative sera prochainement constituée pour mener à bien cet intéressant projet.

#### Crans-Montana: hautes études musicales

C'est tout naturellement le haut plateau de Crans-Montana qui a été choisi pour installer l'Institut des hautes études musicales, une réalisation due principalement au musicien Dimitry Markévitch. Quelque 280 élèves fréquentent actuellement cette «université musicale» qui permettra de faire des études de musique complètes, avec attribution de diplômes, licences et doctorats. L'Institut, qui a formé son propre orchestre, est dirigé par Daniel Ravenaugh. Voilà qui permet d'harmoniser les évolutions du haut plateau qui compte, désormais, un atout de plus. Et d'accorder tous les violons...



Le Festival de Jazz de Montreux, le plus important d'Europe, bat actuellement son plein dans la frétilante station touristique de Montreux. (ASL)

fut offert à la Braye, le voyage se terminait à Gstaad. Ce fut une tournée très utile pour l'information de ces agents qui, pour la plupart, découvriraient la région du M.O.B. pour la première fois.

#### Festivals et fêtes

Tandis que le Festival International de Lausanne s'achève, ayant battu tous les records d'affluence au Théâtre de Beauveille, le jazz a pris possession de la Maison, des congrès de Montreux.

A Villars, le 4ème rendez-vous folklorique a brillamment ouvert la saison et diverses manifestations sportives ont été organisées à la patinoire artificielle. Des congrès et séminaires à Lesyons, aux Diablerets et dans les stations du Jura assurent également une bonne occupation des hôtels en ce début de juillet.

#### Les taxes cantonales de séjour en avril

123 743 francs ont été encaissés en avril dernier dans les établissements du canton, au titre de la taxe cantonale de séjour. Pour la première fois depuis le début de l'année, la part de l'hôtellerie (supérieure au 50 %) est en augmentation.

Le camping ainsi que les villas et chalets ont apporté des recettes supérieures, tandis qu'une sensible diminution est enregistrée dans les taxes perçues sur les locations de chambres privées. Jd.



#### Un marché folklorique à Bulle

Au cœur de la Gruyère, Bulle a décidé de redonner un nouvel élan à ses traditionnels marchés du jeudi, qui, durant des décennies, ont vu accourir, des quatre coins de la région, la foule des chalandis. Lieu de rencontres privilégié et manifestation économique de toute une population, le marché de Bulle était, lui aussi, victime de la motorisation et des supermarchés. Sous l'égide des sociétés de développement, commerçants, étalagistes et cafetiers, il deviendra désormais plus animé et plus vivant, tout en reflétant plus authentiquement le folklore grüérien: chaque jeudi, des groupes folkloriques se produisent sur le pavé, des artisans travaillent devant le public et l'on sort, à l'ombre du château de la cité, un petit vin qui, lui aussi, est devenu tout guilleret. Une attraction de première valeur pour le tourisme et une coutume à défendre avec du cœur! Le marché du jeudi, haut en couleurs et tout de poésie, jusqu'au 15 septembre!

#### Rénovation hôtelière à Morat

L'Hôtel Murtenhof à Morat, incendié en 1970, vient de se réouvrir. Il offrira 22 lits en première étape et 52 lits lors son agrandissement prévu pour l'hiver aura été terminé. Cette offre de lits supplémentaires vient à son heure pour satisfaire la forte demande touristique dont Morat est l'objet.

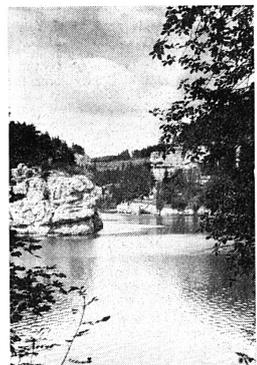
Signalons également que cette sympathique cité d'histoire et de tourisme est en train de construire une magnifique piscine couverte qui complètera judicieusement son équipement touristique.

#### La Berra: ça continue!

Féuné récemment, le conseil d'administration de la Société Ski-Lifts de la Berra SA a fait le point sur l'action de souscription lancée au début du mois de juin. Il s'agit, on s'en souvient, d'augmenter le capital social de la société, en le portant de 50 000 à 2 millions de francs grâce à l'émission de 8200 actions de 250 francs chacune.

Les milieux fribourgeois intéressés sont maintenant en possession des bulletins de souscription. Beaucoup ont déjà exprimé de manière tangible leur soutien aux nouvelles installations prévues à La Berra; d'autres sont sur le point de le faire.

Il ne s'agit pas de transformer cette région si particulière en une «super-station» à l'image de ce qui s'est fait sous d'autres cieux; ce que la population et les responsables de la société désirent, c'est moderniser et adapter aux besoins actuels des installations qui ont fait leurs preuves et dont la popularité n'est plus à démontrer.



... au fjord du Doubs, dans le haut!

de l'ethnographie, les passionnés d'architecture, les artistes. Ces derniers ont d'ailleurs leur galerie, perdue dans la plaine: La Ferme du Grand-Cachat-de-Vent.

#### Succès des voyages de Touropa

Toujours est-il que ce pays de contrastes et de poésie devait structurer son offre touristique si diversifiée et créer des produits facilement commercialisables. C'est désormais chose faite, puisqu'aux forfaits de 7 jours (sous forme de carnets de chèques touristiques) qui se vendent bien — aux étrangers surtout —

#### A 3 mois de la Fête des Vendanges

Autre attraction neuchâteloise: la traditionnelle Fête des Vendanges qui se déroulera cette année les 6 et 7 octobre. Cette manifestation populaire, qui honore le vigneron et son noble travail tout en colorant un peu la vie du citadin, sera placée sous le signe des «grandes découvertes». Voilà qui colle parfaitement à l'article ci-contre! La musique d'honneur sera celle des Royal Irish Rangers, qui participera, à la parade des fanfares. Cette grande manifestation automnale est certainement la meilleure promotion touristique du Pays de Neuchâtel et ne manquera pas, cette année encore, d'être digne de sa réputation.

## Toutes les villes du monde à Lausanne

(ATS) Quelque 800 délégués de 36 pays des cinq continents ont participé au 21e Congrès mondial de l'Union internationale des villes et pouvoirs locaux (IULA), qui s'est déroulé au Palais de Beaulieu, à Lausanne, en présence de M. Roger Bonvin, Président de la Confédération, et de nombreux ministres, ambassadeurs, maires et magistrats municipaux.

Le congrès a discuté le thème de «L'âge des loisirs», un problème essentiel pour les autorités communales.

#### L'Etat doit faciliter l'emploi du temps libre

«Les loisirs, rêve de l'homme, deviennent aujourd'hui une réalité, du moins dans les pays industrialisés», a dit M. Bonvin; ils répondent au besoin de liberté de l'homme. Si les pouvoirs publics n'ont pas à diriger l'emploi du temps libre de l'individu, du moins peuvent-ils le suggérer et le faciliter. S'il ne veut pas s'en nuire, l'homme moderne doit savoir occuper le temps qui est libéré toujours plus largement par le développement de la technique et la diminution de la durée du travail. La solution est en lui-même, dans sa propre sagesse, dans son désir de s'épanouir par des loisirs aussi bien

éducatifs que récréatifs. En fait, a conclu M. Bonvin, il s'agit d'équilibrer le travail et le repos, de joindre l'utile à l'agréable, de réintégrer l'homme dans la nature, de retrouver le goût du bien et du beau et un certain humanisme qui veut un esprit sain dans un corps sain.»

Auparavant, M. G.-A. Chevallaz, syndic de Lausanne et président de l'Union des villes suisses, avait rappelé la vieille tradition des libertés municipales dans les villes suisses et l'idéal d'autonomie communale que représente précisément l'IULA.

Le débat sur la promotion et l'organisation des loisirs par les communes, sur les équipements nécessaires et leur financement, et sur le développement d'activités culturelles et récréatives, a été introduit par M. Pierre Faizet, ministre de la culture française de Belgique.

## Nouvelles vaudoises

#### Des projets audacieux à Montreux

On parle beaucoup à Montreux d'un ambitieux projet qui vient d'être présenté à l'opinion publique; il s'agit de la construction éventuelle, en plein centre de la station, d'un vaste complexe immobilier comprenant un hôtel de 350 chambres, un centre commercial agrémenté de boutiques, de bureaux des appartements, une piscine couverte, un cinéma, des restaurants et un patio central entouré d'une promenade publique.

L'immeuble présenté atteint 60 mètres de hauteur en son point le plus élevé, le volume de la construction projetée étant de 120 000 m<sup>3</sup>.

Quel que soit l'avis que l'on puisse avoir à l'égard des tours, il faut reconnaître que le projet montre une volonté de l'allure. Il

visait à doter, la ville d'un centre commercial qui lui fait défaut. Pour l'heure, le dossier est entre les mains de l'autorité municipale.

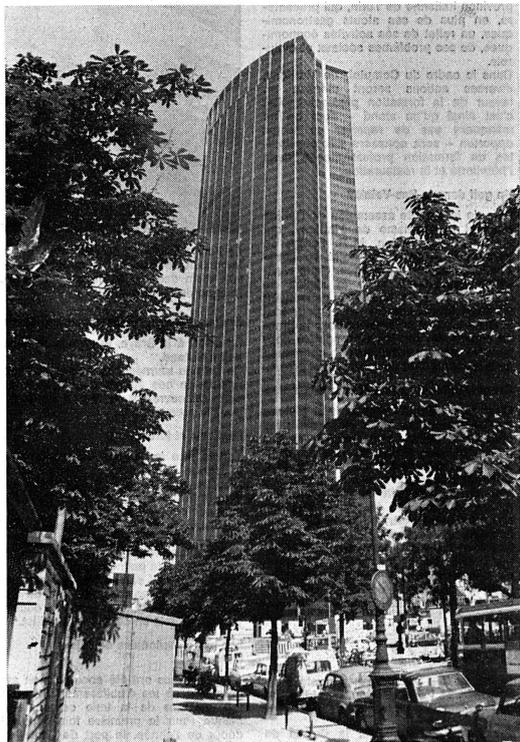
#### Des agents de voyages espagnols à Montreux

Au cours de la dernière semaine de juin, quinze agents de voyages espagnols ont été les hôtes de Montreux, Château-d'Oex et Gstaad. Cette visite avait été organisée par MM. Adank, directeur de l'ONST à Madrid, et G. Tauxe, chef du service de publicité du M.O.B.

La journée montreuvoise comprenait une réception à l'Eurolot, la visite de la nouvelle Maison des congrès et de quelques hôtels. A Château-d'Oex, un lunch

## Jacques Borel à la Tour Montparnasse

Si l'on ne savait pas que «Jacques Borel International» s'est avéré, depuis 10 ans, comme l'une des entreprises de l'hôtellerie et de l'alimentation les mieux gérées de France, on serait tenté de l'accuser de folie des grandeurs! En effet, une fois de plus, elle indique peut-être le chemin à suivre en choisissant, pour nouveau siège central, l'édifice le plus élevé de Paris: la fameuse Tour Montparnasse.



La Tour Montparnasse sur la rive gauche de la Seine: des fondations descendant à 20 mètres au-dessous du niveau de la mer, 58 étages, 209,80 m de hauteur, 112 000 m<sup>2</sup> de surface de bureaux, 6 000 fenêtres, 25 ascenseurs...

Ce groupe particulièrement dynamique nous a fourni quelques renseignements sur sa progression et sur son nouveau cadre de travail.

### Le leader de la restauration en Europe continentale

Avec une progression annuelle moyenne du chiffre d'affaires de 49 % depuis 14 ans, accompagnée du développement non moins spectaculaire de ses effectifs - qui passeront de 7 500 employés à 9 000 au cours de l'année 1973 (prévisions 1977: 25 000) - le groupe possède actuellement cinq sièges à Paris.

Dans un souci d'efficacité, il a été décidé de regrouper l'ensemble aux 27e et 28e étages de la Tour Montparnasse et d'y installer le siège social, avec un restaurant inter-entreprises au premier sous-sol. D'une capacité de 1 600 places, permettant de servir 8 000 clients par

jour, ce restaurant se compose de nombreuses petites salles d'ambiance et de décoration différentes et de deux cafés-terras; il fonctionne en libre service avec deux chaînes, formule supermarché.

### Une tour d'or!

Un autre groupe de l'alimentation a d'ores et déjà suivi l'exemple de Jacques Borel en s'installant dans la Tour Montparnasse; il s'agit des Laboratoires Miles qui fabriquent, entre autres, des produits destinés à l'industrie laitière. On peut ajouter, dans ce contexte immobilier, que les promoteurs de la Tour Montparnasse ont éprouvé, en démarrant au début de 1973, quelques difficultés à louer leurs bureaux. Les loyers de la nouvelle tour seraient en effet plus chers que ceux des autres gratte-ciel parisiens situés notamment dans le quartier de la Défense, à l'ouest de la périphérie.

W. Bg.

### Le développement hôtelier en Europe jusqu'en 1980

## Une banque de données sur 100 000 hôtels

(Battelle) «Où construire, quel type d'hôtel et pour qui?» Voilà les trois questions que se posent régulièrement les financiers et les propriétaires d'hôtels. Il y a deux ans, le Centre de Recherche de Battelle à Genève a lancé une étude, maintenant achevée, intitulée: «Développement de l'industrie hôtelière et perspectives jusqu'en 1980», afin de donner une base à la prise de décision dans ce domaine.

Cette étude porte sur les perspectives hôtelières de 19 pays d'Europe et d'Afrique du Nord. Une banque d'informations recueillant les données sur plus de 100 000 hôtels et motels a été constituée et un modèle économique du flux touristique entre les 50 pays d'origine et d'accueil a été établi. Les prévisions ne sont pas fondées sur la seule extrapolation des tendances passées mais, entre autres choses, sur la confrontation des chiffres du modèle économique, combinés avec une importante série d'entretiens personnels.

### Clients spécifiques, services spéciaux

On constate d'après les résultats que, si les pays méditerranéens continuent à offrir les meilleures perspectives d'investissements hôteliers pour les années 70, certains pays d'Europe centrale et septentrionale peuvent constituer des régions touristiques présentant presque le même potentiel de développement. Les hôtels-pensions traditionnels laissent la place à un nombre croissant d'établissements offrant des services spéciaux destinés à des types spécifiques de clientèle. C'est le cas des hôtels pour classes moyennes et tours organisés, des motels et des villages de vacances. Les vacanciers continueront à être la source de clientèle la plus importante pour la plupart des hôteliers, mais des changements dans les habitudes provoqueront l'expansion du marché en fonction de vacances secondaires, de voyages répondant à des intérêts spécifiques, ou dont le but est éloigné, etc.

### Les pays méditerranéens à l'avant-garde

La rationalisation de l'industrie hôtelière et les subsides gouvernementaux se sont accrus dans les pays méditerranéens beaucoup plus qu'ailleurs. Alors qu'en Grande-Bretagne et en Suède les chaînes nationales d'hôtels se sont développées de manière significative, l'Allemagne fédérale et l'Autriche sont à peine parvenues à un certain degré de concentration dans ce domaine. Il ne s'agit là, cependant, que de quelques conclusions d'ordre général. Le développement hôtelier constitue en fait un domaine complexe et très précis: les analyses et prévisions de Battelle-Genève ont porté spécialement sur 30 villes importantes et 84 régions touristiques dans lesquelles la majorité des nouveaux hôtels seront construits au cours de la présente décennie.

### «Région Rhône-Alpes»

## Informations touristiques par ordinateur

(ONI) Le Centre régional d'Informations touristiques géré par ordinateur, que la région Rhône-Alpes vient de créer, a pour but essentiel la sélection automatique et instantanée des stations de tourisme en fonction des souhaits du client.

Dans cette perspective, les 1200 communes touristiques des huit départements de la région Rhône-Alpes ont fait l'objet

de fiches signalétiques dressées en tenant compte des critères qui déterminent le choix d'un lieu de vacances ou de week-end: distance, altitude, caractéristiques climatiques, structures d'accueil, équipements de loisirs, prix, etc. Chaque station d'hiver, d'été ou thermique est ainsi définie par plus de 50 signes d'identification.

### Satisfaire la clientèle et les stations

C'est la première fois en Europe que se réalise une semblable expérience informatique, qui poursuit deux objectifs: donner à la clientèle la nomenclature rigoureusement complète et instantanée de toutes les stations susceptibles de répondre à ses recherches et fournir aux 1200 stations la garantie d'une présence permanente sur le marché touristique dès l'instant qu'elles correspondent au «profil» demandé. Cette innovation est le fruit d'une importante convergence de moyens. Sur une idée du Syndicat d'initiative de Lyon (qui avait déjà utilisé un système informatique en 1970), «Tourinfo» a reçu l'appui et les concours financiers du Secrétariat d'Etat au tourisme, de la Délégation à l'informatique, du Commissariat général au tourisme, des Chambres régionales de commerce Alpes et Rhône-Loire, et des huit départements concernés.

Confié pour la partie technique à la Société Eurinfo, le système utilise du matériel français de la C.I.I., c'est-à-dire un IHS 60 avec deux consoles terminales du type Iriscopie 300.

Face à l'augmentation prodigieuse, en volume et en qualité, de la confrontation entre l'offre et la demande - ce qui exclut, à terme, l'usage des méthodes artisanales -, le Centre régional d'Informations touristiques «Tourinfo» constitue une étape décisive dans la technique des services touristiques français. A noter enfin que cette réalisation peut être considérée comme le premier effort collectif de la région Rhône-Alpes au plan touristique.

## L'organisation de l'accueil à Monaco

La Direction du tourisme et des congrès de la Principauté de Monaco dispose, pour la présente saison d'été, de divers services d'accueil qui lui permettent d'offrir aux touristes le maximum de renseignements pratiques.

Cette organisation comprend un bureau central ouvert sans interruption de 9 à 19 heures (2 A, bd des Moulins), d'un bureau au siège du Centre de Rencontres Internationales, d'un bureau à la Gare de Monaco-Monte-Carlo et d'une hôtesses mise à la disposition du public au parc de Fontvieille, à l'aéroport de Nice, la Direction du tourisme et des congrès contribue, en collaboration avec la Chambre de commerce et l'organisation du bureau d'accueil et d'information des Alpes-Maritimes. Enfin, par l'action conjointe de cette même direction et du Yacht-Club de Monaco, deux hôtesses sont chargées d'accueillir les plaisanciers de passage et de leur remettre une documentation sur la Principauté.

## Inauguration du premier hôtel Arbalète

(PAM) On sait que depuis quelques mois l'organisation «Semaine Suisse-Arbalète» donne également le signe Arbalète avec l'adjonction «Swiss Service» aux sociétés de twice.

L'hôtel Uto, inauguré ces jours-ci à Bad Kissinger (RFA), est le premier hôtel à pouvoir utiliser l'Arbalète. Cet établissement de 850 lits est sous «management» Suisse. Il s'agit d'un hôtel de première classe, construit selon les expériences les plus récentes.

Grâce au «Swiss Service», l'organisation «Semaine Suisse-Arbalète» entend promouvoir et faire connaître en Suisse comme à l'étranger, la qualité des prestations suisses du secteur des services.

### Plantifié sur deux décennies

## En Yougoslavie, un projet de 1,3 million de lits

(ONI) Le parlement de la République yougoslave de Croatie a adopté le projet international «Haute Adriatique» - plan de solutions d'urbanisme de régions côtières entre Split/Adriatique Moyenne/ et Ankaron/Adriatique du Nord, comprenant également la partie continentale qui borde cette région touristique longeant la côte centrale et nord de l'Adriatique.

Selon ce plan, le long de la côte et dans l'adriatique du nord en Lika, à Gorski Kotar, dans l'arrière-pays de la Baie de Kranevo, en Istrie, dans les vallées de la Soca, jusqu'aux Hautes Alpes slovènes, on assurera dans les deux prochaines décennies, pour les besoins du tourisme, l'installation de 1,3 million de lits en diverses formes de logement, dont 628 000 lits d'hôtel.

Selon l'élaboration détaillée du plan d'urbanisme, l'orientation des capacités de logement ne se limite pas seulement à la côte adriatique. Dans le projet «Haute Adriatique», on a prévu de soigner particulièrement le tourisme d'hiver, de sports et de loisirs, en particulier dans les régions des Alpes slovènes, en Lika, autour des lacs de Plitvice, à Gorski Kotar, le long de la montagne Velebit.

## La formation des organisateurs de vacances

(UIOOT) Le succès de nos vacances dépend beaucoup de la valeur professionnelle de ceux qui, à tous les échelons, travaillent pour le tourisme et qui, dans les coulisses ou directement en contact avec nous, se chargent d'organiser nos vacances et de les rendre à tout moment aussi satisfaisantes que possible.

L'Union internationale des organismes officiels de tourisme qui assume des responsabilités particulières en matière de formation touristique pour contribuer à entraver la grave pénurie de personnel qualifié dont souffrent le secteur public et le secteur privé, organise à cet effet son septième Cycle de perfectionnement général.

### Le régime du «campus»

Ce cours, destiné aux cadres moyens et supérieurs des offices nationaux de tourisme et des entreprises touristiques, sera donné, en régime d'internat, au Centre international d'études supérieures du tourisme (CIEST), à Turin, du 6 au 25 août 1973.

Des méthodes actives d'enseignement sont suivies et les participants auront à appliquer leurs connaissances à des situations concrètes. Le programme de ce cours de trois semaines comprendra

des études de cas, des enquêtes, des activités de groupe et des travaux orientés vers la pratique de la profession. Les professeurs et les étudiants vivent selon le régime du «campus», qui favorise la discussion et les échanges. Les participants doivent avoir une formation universitaire ou d'un niveau équivalent. Un diplôme sera décerné à tous ceux qui passent avec succès les épreuves facultatives portant sur chaque matière. Un nombre limité de bourses sera accordé par l'UIOOT à des ressortissants de pays en voie de développement membres de l'Union. Les boursiers sont tenus de se présenter à tous les examens. Trois séries de cours ont lieu simultanément: en anglais, en espagnol et en français, par les soins d'un corps professoral composé de spécialistes éminents. Ce cycle fait partie de l'ensemble du programme de formation de l'UIOOT, qui comprend également différents cours par correspondance.

## Vacances actives chez Wagons-Lits/Cook

El Flamenco, c'est le nom d'un «appartement-hôtel», sis dans le nouveau centre sportif de Matalascañas, sur la Costa de la Luz, en Espagne. Dans cette région de l'Andalousie, Wagons-Lits/Cook a voulu démentir l'image d'une Espagne aux plages surpeuplées, aux hôtes mécontents, aux concours de bronzage et au pseudo-folklore stéréotypé.

Cette organisation de voyages a ouvert un village de vacances actives pour jeunes et moins jeunes, qui pourront y pratiquer leurs sports favoris: ski nautique, voile, natation, équitation, tennis, minigolf et trampoline; un fitness-centre est également à la disposition des hôtes. WL/Cook a mis au point cette organisation, en collaboration avec le Club Inter-sport Suisse.

### Un parc national

Dans la partie sud de la péninsule ibérique, la Costa de la Luz s'étend de l'embouchure du Rio Tinto, à la frontière hispano-portugaise, jusqu'à la pointe de Tarifa, près du détroit de Gibraltar. A proximité de Matalascañas se trouve le parc national Coto Donana, de 750 km<sup>2</sup>, l'un des plus grands d'Europe, surveillé par le World Wildlife Fund. Là, à l'ouest (et se montrent) les oiseaux les plus rares, des chevaux sauvages, des troupeaux de bœufs, des daims, des

chevreuils et les derniers lynx d'Europe.

### Appartements-hôtel

L'appartements-hôtel El Flamenco abrite des studios comprenant un living et une chambre à coucher pour deux ou pour quatre personnes; conçu spécialement pour les familles, meublé au style andalou rustique, ce complexe offre des services d'un hôtel à discrétion. Il comporte également un supermarché intégré et quatre restaurants.

Ce nouveau centre de vacances, dont la formule d'hébergement en particulier a déjà maintes fois fait ses preuves, a été conçu et réalisé en fonction de motivations et de besoins touristiques nouveaux, ceux de ce qu'il est convenu d'appeler la «nouvelle génération» des touristes modernes. Qui a déjà «fait» les Belaires ou l'Adriatique et qui ajoute, à la simple recherche du soleil et du «far niente», la vie de société, le mouvement et l'aventure.

## Italie: 132 millions de nuitées

(ONI) C'est un bilan positif qui ressort des chiffres statistiques fournis par le Ministère italien du tourisme pour l'année 1972.

Les établissements hôteliers ont enregistré dans l'ensemble 318 millions d'arrivées et 132,2 millions de nuitées avec des augmentations, respectivement de 4,5 et 2,9 % par rapport à l'année précédente. La contribution la plus substantielle à cette augmentation a été fournie par le tourisme intérieur qui enregistre 20,8 millions d'arrivées et 84,4 millions de nuitées avec un accroissement de 4,3 % pour les arrivées et de 2,5 % pour les nuitées.

Trois sensibles sont les taux d'augmentation du flux touristique provenant de l'étranger: 5 % de plus pour les arrivées et 3,4 % pour les nuitées. Les arrivées extra-hôtelières ont enregistré un volume global de 8,5 millions d'arrivées (plus 6,6 %) et 131,3 millions de nuitées (plus 3,0 %). Dans ce domaine, on note une nette prédominance du tourisme national intérieur avec 5,9 millions d'arrivées et 106 millions de nuitées. L'apport en devises du tourisme étranger a été de plus de 1.300 milliards de lires, un chiffre record qui a joué son rôle dans le soutien de la monnaie italienne.

## L'hôtellerie des Antilles critiquée

La conférence européenne du tourisme dans les Antilles vient de tenir ses assises à l'hôtel Europa à Londres. Malgré les délices culinaires et réjouissances exotiques qu'elle offrait, ses promoteurs ont dû entendre de dures critiques de la part des agences de voyages qu'ils cherchaient à amadouer. Celles-ci se sont plaintes notamment de prix exagérés et d'un service laissant beaucoup à désirer. Même la qualité de la cuisine des hôtels antillais a été jugée insuffisante. D'autre part, on a critiqué l'absence d'une action de propagande aussi bien coordonnée que l'est celle de l'Association du Tourisme de la Zone du Pacifique (Pacific Area Travel Association).

## Vers la fin des vacances à bon marché?

Les voyages de vacances à prix forfaitaire désireux ont-ils fait leur temps? La plupart des «tour operators» britanniques prévoient en tout cas des hausses. C'est ainsi que M. Bryan Llewellyn, directeur du plus important d'entre eux, Thomson Holidays, fait valoir qu'aujourd'hui, jusqu'en 1971, des bénéfices avaient pu être réalisés grâce à une

amélioration de la productivité, celle-ci est arrivée à son maximum, de sorte que, maintenant, les prix doivent être augmentés: ils l'ont été de 6 % en 1972 et de 10 % en 1973. M. Sidney Perez, PDG de l'agence Global, et M. Colin Collins, de l'agence Clarksom, abondent dans le même sens.

Par contre, Cosmos Tours, par l'organe de son directeur des ventes, M. Steve Pugh, propose une solution plus nuancée: diminuer les prix des vacances en morte-saison et les augmenter autant qu'il est justifié durant la haute saison. Sa maison, conformément à ses promesses, a remboursé à ses clients le montant de la plus-value de la livre sterling par rapport au cours sur la base duquel les prix indiqués dans sa brochure ont été calculés. De même Olympic Holidays a réduit ses prix pour les vacances d'hiver.

R. E.

### Israël

## L'industrie hôtelière et son développement

L'industrie hôtelière en Israël se développe rapidement et la construction de nouveaux hôtels se poursuit dans plusieurs régions du pays. Des millions de livres sont investies, alors que le gouvernement accorde des prêts de développement à ceux qui en font la demande.

Deux grands hôtels ont été inaugurés dernièrement à Tel Aviv, le Plaza avec 350 chambres et le Grand Beach avec 230 chambres. Quel sera le taux d'occupation de ces hôtels? Quel sera le niveau des services offerts aux touristes? Pourquoi la majorité des investisseurs construisent-ils des hôtels de la catégorie 5 étoiles?

### A la chaîne Larom

M. Meir de Chalil, représentant en Israël du groupe d'investisseurs allemands Rubis, qui construit une chaîne d'hôtels sous le nom de «Larom», est bien inquiet, car une fois les hôtels construits, restera le grand problème du personnel. Il estime qu'il faut transformer d'une façon drastique l'organisation intérieure des hôtels, afin d'économiser la main-d'œuvre et il propose à cet effet diverses solutions de rationalisation, notamment la création de cuisines centrales qui fournirait tous les repas de qualité supérieure à des chaînes d'hôtels. Pour la chaîne Larom, cette manière de procéder est sérieusement discutée. Il en sera de même pour la buanderie centrale. Un hôtel de 400 chambres emploie 30 personnes dans sa buanderie, alors qu'avec le même nombre de personnes, une buanderie centrale automatique desservirait une dizaine d'hôtels. Il faudrait également créer un centre de réservation des chambres, un self-service dans les salles à manger et un atelier de menuiserie pour les réparations.

# Konserven



**Kulinarisches präsentiert von Marianne Kaltenbach**

## Seine Majestät der Hering

Aus Deutschland kommen heute Heringe vorwiegend als Konserve oder Halbkonzerve zu uns. Diesem Land schreiben wir auch meistens die Erfindung zu, diesen seit dem Mittelalter selbst begehrten Fisch haltbar gemacht zu haben. Darüber schreibt zum Beispiel Carl Brintzer: «Um das Jahr 1397 starb zu Biervliet in seeländischen Flandern ein Fischer mit Namen Willem Bökel. Er war es, der das «Bökeln» erfand, eine neue Methode zum Einsalzen von Heringen. Es darf aber nicht verschwiegen werden, dass ihm gewichtige Heringsgelehrte später Jahre diesen Ruf abgestritten haben. Sie behaupten, dass eine ähnliche Konservierungsmethode bereits um das Jahr 1300 in hanseatischen Urkunden erwähnt wird. Das sollte jedoch bei einem zufälligen Besuch in Biervliet nicht davon abhalten, einige Minuten in andächtigen Schweigen vor dem Grabmal von Willem Bökel zu verweilen und dort – wie einst Karl V. – einen Hering zur inneren Ehrung seines Angedenkens zu verzehren. Gleichviel ob der erste war, der Heringe «einbökelt», oder ob ihm Hamburger, Bremer und Lübecker Heringsbökler zuvorkamen, er war jedenfalls der erste, der den Hering wahrhaft populär machte und Millionen von Menschen preiswerte Nahrung gab.

Willem Bökel war also eine historische Persönlichkeit. Dagegen hat es nie einen Herrn Matjes gegeben. Matjesheringe werden so genannt, weil sie eben noch «matjes» sind, Heringsjungfrauen, die noch nicht gelacht haben. Wenn man bedenkt, welche Preise oft in einem guten Lokal für einen Matjeshering verlangt werden, sieht man, dass sich auch bei Heringen bisweilen eine gewisse geschlechtliche Enthaltsamkeit bezahlt machen kann.»

Heute noch ist für Deutschland der Hering der bekannteste Meerfisch, und wenn ihn die Fischer in früheren Zeiten den «König der Fische» benannten, dann deshalb, weil er der Urform der Fische am nächsten steht. Sein Name ist noch immer ein Rätsel. Er wird einmal auf das altgermanische Wort «heri» (heerweises Auftreten) zurückgeführt, zum anderen auf das angelsächsische Wort «hehr-», was soviel wie grauweiss bedeutet. Schliesslich führen einige Sprachforscher den Namen des Königs der Meere

auf das altniederländische Wort «haar» zurück.

Der Hering war bereits in der Hansezeit ein wichtiges Handelsobjekt der Hansestädte, insbesondere für die Fastenzeit. Bis vor wenigen Zeiten stand der Hering an der Spitze der Anlandungen der Hochseefischer. Er ist vom Kabeljau und vom Rotbarsch allerdings überrundet worden. Im Rahmen der deutschen Fischversorgung aber, – also einschliesslich der Importe – ist der «König der Fische» jedoch weiterhin auf dem ersten Platz geblieben. Von den etwa 50 Millionen Tonnen Fisch, die beispielsweise 1967 in allen Weltmeeren gefangen wurden, hat der Hering mit etwa 1 Millionen Tonnen einen bedeutenden Anteil. Die Hauptfangzeit ist in den Monaten Juni bis Oktober. In der letzten Zeit wird die Heringsfischerei auch im zunehmenden Masse im Winter betrieben.

Grösse und Fettgehalt des Herings schwanken je nach Rasse (Winterhering werden grösser als Sommer-/Herbsthering), nach Laichplatz und biologischem Zustand (Reife).

Der Hering hat sowohl frisch wie konserviert grosse Verbreitung gefunden. Bei uns sind die verschiedenen Arten der Heringgruppe (Hering, Sprotte, Sardine und Sardelle), vorwiegend geräuchert oder in Marinaden eingelegt, (Brat- und Kaltmarinaden) als Halb- und Vollkonserven bekannt. Wer kennt nicht die typischen Wurzelheringe, Rollmöpse und Bismarckheringe, die uns in so vielfältiger Form angeboten werden. Immer mehr gewöhnen wir uns an diese neue Möglichkeit, Fisch auf den Tisch zu bringen.

Diese Konserven eignen sich vor allem für aparte Vorspeisen mit für uns neuartigem Wohlgeschmack. Diese Produkte aus Deutschland, die man ohne weiteres zum «Convenience food» für das Gastgewerbe einreihen kann, helfen mit, unsere Speisekarten zu bereichern, und viele Schweizer Gäste schätzen bereits diese rustikalen Fischspezialitäten, die so ausgezeichnet zu einem kühlen Bier passen. Es lohnt sich deshalb bestimmt, sich einmal bei einem Importeur umzusehen. Es wird sicher kein Problem sein, aus dem vielfältigen Angebot gerade das auszuwählen, was zur Art des Hauses oder zur jeweiligen Saison passt.



## DAS ERFOLGSREZEPT

### Ente nach Pfälzer Art

Für 2 Personen:

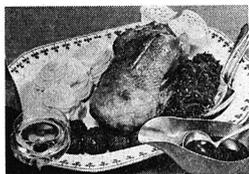
- 1 Böltz Ente
- 30 g Butter
- Salz, Pfeffer, Majoran
- 1 Zwiebel
- 6 Äpfel
- 15 g Paniermehl
- 5 g Oliven- oder Geflügelleber
- 2 Weinbrand-Asbach Uralt-
- 1 dl Pfälzer Weisswein
- 2 dl Bratensauce
- 1 dl Sauerrahm

Für die Garnitur:

- 1 Dose Rotkraut
- 1 Apfel
- 200 g Kastanien (aus Dose)
- 20 g Zucker
- wenig Salz
- Kartoffelpüree

Nach Belieben ganze, geschmorte Aepfel

Ente innen und aussen gut mit Salz, Pfeffer und Majoran würzen. Leber am Stück in wenig Butter kurz anbraten, in Stücke schneiden und mit der gehackten ebenfalls gedünsteten Zwiebel, den geschälten und gewürfelten Äpfeln sowie Paniermehl gut mischen. Gut würzen und die Ente mit dieser Mischung füllen. Die Öffnungen zühen. Die Ente im Ofen



oder in der Bratpfanne in Butter goldgelb anbraten, je nach Alter 30 bis 45 Minuten. Dann das Fett abgiessen, Wein zugeben und die Ente oft mit dem Bratensaft begiessen. Am Schluss den Bratensatz mit Weinbrand und Bratensauce aufkochen. Mit Sauerrahm verfeinern. Zu jeder Portion etwas Füllung mitservieren. Rotkraut erhitzen, feingeriebenen Apfel darunterziehen und kurz miltünsten. Zucker karamellisieren, mit 1 bis 2 Esslöffeln Kastaniensud (aus Dose) abköchen, die Kastanien zugeben und darin wenden, bis sie mit Karamel überzogen sind. Ente mit Rotkraut, Kastanien und Kartoffelpüree auf eine Platte anrichten. Nach Belieben noch mit einem geschmorten Apfel garnieren. Sauce separat dazu servieren.

## Für Sie

**GETESTET**

### Burgunderschnecken

In Dosen, die wirklich qualitativ hervorragen sind und die Sie Ihren Gästen nach Burgunderart, also in den Schneckenhäuschen, welche separat erhältlich sind, oder aber auch zur Abwechslung nach einem Phantasierezept servieren können. Hier ein Rezept aus dem Büchlein Delikatessen – delikatesse essen:

### Schneckenkrapfen nach Winzerinart

Schnecken aus der Dose abgiessen und zusammen mit feingehackten Schalotten, wenig durchgepresstem Knoblauch, Salz und Pfeffer in Butter anziehen lassen. Dann durch einen Frühlingsgitter ziehen, der mit gehacktem Schnittlauch gewürzt wird, und im heissen Öl schwimmend backen. Mit Petersilie und Zitrone garnieren.

Dieses tafelfertige Consommé ist in Dosen erhältlich bei Timex SA, 6600 Muraltol-Lozano.

### Roulade de purée de foie gras truffée

von Louis Henry Strassburg, kann so wie es aus der Dose kommt, nach Kühlung als Entrée serviert werden. Es eignet sich aber auch ebensogut für die Zubereitung von exklusiven Spezialitäten, wie zum Beispiel Filet Wellington, Fleisch mit Gänselebergarnitur oder für andere Hausspezialitäten, die ihren besonderen Akzent durch die typischen Foie gras-Geschmack erhalten sollen.

Erhältlich in zylinderförmigen Dosen von 135 g, 210 g und 320 g bei Hugo Dubno, Postfach, 8023 Zürich.

### Zürcher Schüblig

eine praktische Halbkonzerve von Hero-Fleischwaren, Lenzburg, die kühl aufbewahrt, jederzeit tischbereit ist. Diese qualitative gute Wurst erweitert Ihre kleine Karte um eine typische Schweizer Spezialität, die Sie ohne Mühe servieren können. Die Dosen mit 2 Paar Inhalt sind besonders praktisch, weil sie dem Service von Einzel- oder Zweierportionen gerecht werden. Die Schüblig brauchen nur 10 Minuten in heissem Wasser erhitzt zu werden. Mit Bürlibrot oder Kartoffelsalat und mit rassissem Senf eine Zwischenschmeilzeit oder ein Tellergericht, welche die Küche nicht beanspruchen.

### Matjes-Heringe fixiert

Diese essfertigen Matjesfilets sind besonders mild gesalzen und stammen das ganze Jahr aus frischen Fängen! Sie benötigen im Gegensatz zu vielen anderen Heringssorten kein Wässern mehr. Es genügt, wenn vor dem Gebrauch das Öl abgestreift wird. Sie sind als Halbkonzerven in Kesseln mit Deckel von 40 bis 200 Filets oder in 6-kg-Eimern erhältlich bei R. & H. Neuenchwander, 3001 Bern.

## Wussten Sie schon...

... dass die Sardinenkonserve von einer Frau erfunden wurde. Wie Christian Guy in seiner «Vie quotidienne de la société gourmande au XIXème siècle» erzählt, stammt das Originalrezept für die Oel-sardine von Mademoiselle Le Guillou de Loriet. Sie kam als erste auf die Idee Sardinen einzuzüchten, anstatt sie einzuzalzen, wie man es bisher tat, um sie zu konservieren. Ein Mann namens Brancart übernahm dieses Vorgehen und industrialisierte die Erfindung von Frl. Guillou. Später wurde die Oel-sardine nach dem Verfahren von Appert, der die Dosenkonserve erfand, von Collin, einem Konditor aus Nantes, in grossen Umfang konserviert.

Ein guter Koch muss wissen, wann, wo und für wen eine Mahlzeit zubereitet werden soll.  
Athenäus  
Anf. des 3. Jahrh. n. Chr.

## Für Sie entdeckt:

### Klare Fasanenconsommé Achenbach,

eine interessante Suppe mit Siobappel, zubereitet aus der kräftigen Brühe von ganzen, angebräteten und dann gekochten Fasänen unter Zugabe des nötigen Wurzelwerkes und Gewürzen, sowie geschmacklich abgerundet mit herbem Weisswein. Dieses Consommé ist eine nicht alltägliche Delikatessa, die einem festlichen Menü den erwünschten, glanzvollen Auftakt gibt und die Karte eines gepflegten Restaurants um eine Suppen-spezialität bereichert, die nicht nur Wildliebhabern gefallen wird.

Erhältlich bei Timex SA, 6600 Muraltol-Lozano.

aparten Vorspeisen, ohne die Küche zu belasten. Mit ein paar Handgriffen oder Tricks lassen sich interessante Plättchen heichten, welche den Gast erfreuen und auch dem Restaurateur gut kalkulierte Einnahmen bringen.

Geschrieben wurde dieser kleine Delikatessenführer von Erhard Gorys, bei Mary Hahn, Berlin.



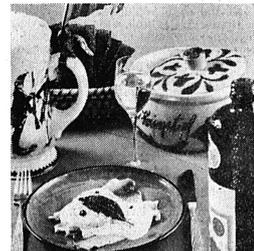
### Bergischer Heringstipp

Für 10 Personen:

Matjesfilets oder Bismarckheringsfilets (Halbkonzerve)	20 Stück	11.40
Zwiebel, mittlere	200 g	-20
Laubblätter	2 Stück	-40
Wacholderbeeren	20 Stück	-03
Dill	25 g	-10
Rahm oder Sauerrahm	7 dl	6.60
Warenaufwand für 10 Personen		19.23
Warenaufwand pro Person		1.92

Filets gut abtropfen lassen und in einen Sleingultopf legen. Zwiebel in dünne Ringe und Zitronen in sehr dünne Scheibchen schneiden. Beides zusammen mit Lorbeer, Wacholder und Dill auf die Fische legen. Mit Rahm begiessen und mindestens 24 Stunden kühlstellen. Mit Pumpernickel und Butter servieren.

Getränke: Deutsches Bier und Steinhäger.



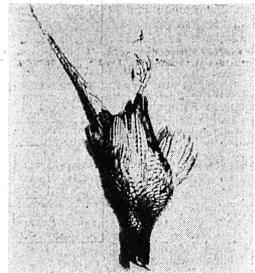
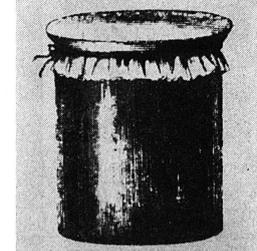
## Randbemerkungen

Die Firma REMA, Zürich, empfiehlt das Selbstabfüllen der Konfitüreportionen und liefert dazu die Confi-Abfüllmaschine sowie den dazu benötigten Verschlussapparat. Hermann Fäh, Inhaber der Firma REMA, rechnet allen Interessenten dieser «hausgemachten» Konfitüreportionen mit der persönlichen Note vor, dass dieses Vorgehen rationell und preisgünstig ist:

30 g Konfitüre, Durchschnittspreis zirka Fr. 2.60	7.8 Rp.
Verschluss-Kapsel, Uni-Farben	4.5 Rp.
Glas 39 Rp. Bruch und Abgang aufgrund der Erfahrungs langjähriger Kunden zirka 3 % (1 Glas ist also rund 33 mal verwendbar)	1.17 Rp.
Einstandspreis beim Selbstabfüllen pro Portion	13.47 Rp.
Einmalige Anschaffungskosten Confi-Abfüllmaschine Fr. 595.-	19.- Rp.
Selbstabfüllpreis, aufgerundet	13.5 Rp.
Ersparnis pro Portion 33%	5.5 Rp.
Amortisation der Maschine somit nach 10 000 Portionen (10 000 x 6 Rp. = Fr. 595.-)	
Verschlussapparat Fr. 180.-	
Amortisation des Apparates nach weiteren 3000 Portionen (3000 x 6 Rp. = Fr. 180.-). Nach knapp 13 000 Portionen sind die ganzen Anschaffungskosten amortisiert! Jede weitere Portion kostet weniger als 12 Rappen.	

Ratschläge, Tips und Argumente für diese Methode:

- Rationell abfüllen, evtl. im voraus für die ganze Saison. 2 Angestellte füllen und verschliessen 2 Stünde zirka 1500 Gläser, im 8-Stunden-Tag somit rund 12 000 Stück.
- Versorgen der gefüllten Gläser in die geleerten, mit der Etikette versehenen 1 1/2-kg-Eimer: Ueberichtlich nach Sorten angeschrieben, keine Verwechslung möglich (zirka 80 Gläser pro Eimer).
- Kein Confi-Verschleiss im Gegensatz zur Offenabgabe.
- Anpassen des Inhaltes der Portionen den Bedürfnissen entsprechend. Maximum 45 g möglich.
- Die Konfitüre kann dort gekauft werden, wo sie am günstigsten bezogen werden kann (Aktionsangebote)
- Einzige auf dem Markt sich befindliche Portion in Gläsern. Glas präsentiert besser als Aluminium oder Plastik. Schönste, exklusivste und preiswerteste Präsentation.
- Eigenwerbung mit persönlichem Signet resp. Namenszug oder Werbung auf Gegenseitigkeit mit ein oder zwei gleichwertigen Partnern wird als Exklusivität gelieft. Prägung gratis. Nur Clichékosten sind zu übernehmen.



## Für Sie gelesen

### Delikatessen – delikatesse essen

Dieses kleine Büchlein enthält Tips und Rezepte für Liebhaber von Delikatessen. Viele Anregungen davon sind für Dosenprodukte verwendbar und dienen vor allem dazu, dem Leser exotische Spezialitäten wie z. B. Trepangsuppe, Sojabohnenkeime, Schnecken, Artischockenböden, Haifischflossensuppe, Palmherzen und ähnliche oft zu wenig bekannte Konserven näher zu bringen.

Die Beschreibungen und Rezepte eignen sich durchaus für das Gastgewerbe, denn wie oft werden in Listen und Prospekten Produkte angeboten, die auf den ersten Blick eine reizvolle Abwechslung auf die Karte bringen könnten, deren Anwendung uns aber ein bisschen fremd sind und die wir dem Gast einfach nicht direkt aus der Dose servieren können. Denn gerade diese nicht alltäglichen Konserven erleichtern das Servieren von

# Rationalisierung durch modernes Hotelporzellan

## Technische Beilage Nr. 13/73

# hotel revue

Die Technische Beilage der Hotel-Revue wird von kompetenten Fachleuten in enger Zusammenarbeit mit dem Technischen Beratungsdienst SHV und der Redaktion gestaltet. Sie erscheint monatlich. Aufgabe dieser regelmäßigen Publikation ist es, über bewährte Lösungen zu orientieren und neue Ideen zur Diskussion zu stellen.



1

Sicher stellt sich da und dort die Frage, ob und wie eine Rationalisierungsmassnahme auf dem Geschirrssektor überhaupt möglich ist. Nun, es soll hier nicht darum gehen, verbindliche Vorschläge zu solchen Massnahmen im Gastgewerbe zu machen; sind doch die jeweiligen Bedürfnisse - aus der Sicht des Betriebes einerseits und des Gastes andererseits - zu unterschiedlich. Es hat sich aber in den letzten Jahren doch eine gewisse Richtung abgezeichnet, so dass heute ein Teil der gestellten Anforderungen als allgemeingültig betrachtet werden darf. Im einzelnen wird verlangt:

- grösstmögliche Widerstandsfähigkeit beim Gebrauch
- vorteilhafte Lagerung
- vielseitige Verwendbarkeit
- Eignung zum maschinellen Abwaschen
- Beibehaltung des guten Aussehens auch bei anhaltender Verwendung

Welche Probleme lassen sich nun durch diese Eigenschaften lösen? Der herrschende Personalmangel trägt ganz bestimmt dazu bei, dass mit Geschirren weniger sorgfältig umgegangen wird. So ist bereits die Wahl des Materials von grösster Bedeutung.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass vor allem echtes, bei Temperaturen von rund 1400 Grad C gebranntes Hartporzellan sich auf die Dauer auch bei härtestem Einsatz bewährt.

Höchstwerte an Widerstandsfähigkeit der Glasur sind die Ergebnisse dauernder Forschung von Keramikingenieuren.

### Rationelle Lagerung

Gleichzeitig mit den gebrauchsbedingten Erfordernissen spielt die optimale Raumaussnutzung bei der Lagerung eine grosse Rolle. Diesem Umstand wird bei der Formgebung von Hotelporzellan in höchstem Masse Rechnung getragen, so dass praktisch jeder Platzverlust ausgeschaltet werden kann. Ein weiterer Vorteil, der jedoch nicht immer verlangt wird, ist die Stapelbarkeit der einzelnen Geschirrtelle.

### Weniger Modelle - vielseitiger Einsatz

Eine andere Möglichkeit zur Rationalisierung besteht darin, die Anforderungen des Gastes mit den betrieblichen Gegebenheiten in Einklang zu bringen. Möglichst rasche Bedienung, ein Hauptanliegen in jedem Restaurationsbetrieb, bedingt ein genügend grosses Geschirrsortiment. Dieser Notwendigkeit können erfahrene Porzellanhersteller entgegen, indem bei der Gestaltung von Hotelporzellan zu den ästhetischen Belangen der Wunsch nach vielseitiger Verwendung der einzelnen Modelle einbezogen wird. So kann mit einem Minimum an verschiedenen Formen allen kulinarischen Gepflogenheiten entsprochen werden. Diese flexible Einsatzmöglichkeit der jeweils gleichen Servicieteile trägt dazu bei, den Bedienungsablauf rationell zu gestalten.

### Spülmaschinen-geeignet

Ein nicht zu übersehendes Problem im Zuge der Rationalisierung im Gastgewerbe betrifft die Eignung des Porzellans zum maschinellen Abwaschen. Neue Dekortechniken machen es nun möglich, dass Geschirrobflächen und Dekor allen chemischen und mechanischen Angriffen in der Geschirrwashmaschine standhalten können. Somit kann auch bei jahrelangem Gebrauch das gute Aussehen des Porzellans erhalten werden.

Bei all diesen rein praktischen Erwägungen sollte aber doch die Übereinstimmung von Porzellan und Interieur nicht unbeachtet bleiben. In Farbgebung und Zeichnung vollendete Dekors helfen mit, die Individualität eines jeden Gastronomiebetriebes zu wahren. Ernst Fries

### Marktneuheit

#### Hepp-Interline-Serviersystem

Kürzlich übernahm die Firma A. Haari AG, Zürich, das Interline-Programm der Hotellsilberwarenfabrik Gebr. Hepp, Pforsheim (BRD). Dieses Servier-System ist zweckmässig, rationell und einfach. Bei den ovalen und runden Serviergeschirren, welche sich durch gediegene Formen und zeitlose Eleganz kennzeichnen, lassen sich unbeschränkte Möglichkeiten kombinieren.

Servierplatten sind verwendbar als Hors-d'œuvre-, Braten-, Aufschnitt- oder Unterplatten zu diversen Grössen von Servierschüsseln, Ober- oder Unterteilen.

Servierschüsseln (Unterteil) eignen sich als Légumier, Coquotten, Universalschüsseln usw.

Servierschüsseln (Oberteil) können als Clochendeckel zu Servierschüssel-Unterteil, Fischkessel-Unterteil oder zum Beispiel bei Stosstrieben wiederum als Légumier, Coquotten usw. eingesetzt werden.

Dadurch, dass sich Servierplatten, Servierschüsseln-Ober- und Unterteile, Fischservierkessel, Beilagschüsseln, Suppenschüsseln, ja sogar Saucieren usw. zweckdienlich (auch durcheinander) sehr gut stapeln lassen, ergeben sich unvorstellbare Platzersparungen.

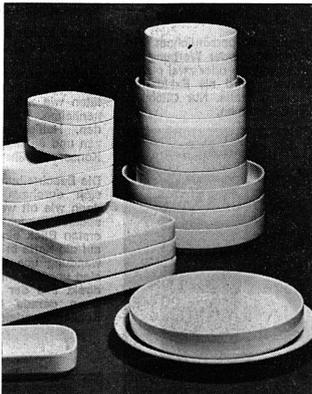
1 Rustikales Dekor ist durchaus vereinbar mit modernen Anforderungen an ein Hotelgeschirr.

2 Hotelgeschirr in Gastronom: Dieses Geschirr lässt sich stapeln, passt auf Gastronom-Maschine, ist zudem formschön und eignet sich zum maschinellen Abwaschen.

3 Das Restaurant im Bistro-Stil findet auch in der Schweiz immer mehr Anhänger. Die Porzellanindustrie muss sich diesen Trends anpassen und ständig neue Dekors schaffen.

Porzellan-Sortiment im Gastgewerbe 30. 6. 73			Restaurants				Hotels	
			Stadt	Spezialitäten	Tea-Room	Selbstbedienung	Stadt	Garni
	208022	Teller tief	—	—	—	—	—	—
	218015	Teller flach	—	—	—	—	—	—
	218017	Teller flach	—	—	—	—	—	—
	218020	Teller flach	—	—	—	—	—	—
	218024	Teller flach	—	—	—	—	—	—
	218027	Teller flach	—	—	—	—	—	—
	108075	Paar Bouillontasse	—	—	—	—	—	—
	118075	Obertasse	—	—	—	—	—	—
	128075	Untertasse	—	—	—	—	—	—
	178040	Suppenbol	—	—	—	—	—	—
	238017	Platte rechteckig	—	—	—	—	—	—
	238026	Platte rechteckig	—	—	—	—	—	—
	238032	Platte rechteckig	—	—	—	—	—	—
	268012	Kombischale	—	—	—	—	—	—
	268014	Kombischale	—	—	—	—	—	—
	268018	Salatschüssel	—	—	—	—	—	—
	268021	Salatschüssel	—	—	—	—	—	—
	278010	Sauciere	—	—	—	—	—	—
	278025	Sauciere	—	—	—	—	—	—
	408010	Suppentopf	—	—	—	—	—	—
	108012	Paar Tasse	—	—	—	—	—	—
	118012	Obertasse	—	—	—	—	—	—
	128012	Untertasse	—	—	—	—	—	—
	108019	Paar Tasse	—	—	—	—	—	—
	118019	Obertasse	—	—	—	—	—	—
	128019	Untertasse	—	—	—	—	—	—
	108022	Paar Tasse	—	—	—	—	—	—
	118022	Obertasse	—	—	—	—	—	—
	128022	Untertasse	—	—	—	—	—	—
	108030	Paar Tasse	—	—	—	—	—	—
	118030	Obertasse	—	—	—	—	—	—
	128030	Untertasse	—	—	—	—	—	—
	198007	Zuckerschale	—	—	—	—	—	—
	308003	Kaffeekanne	—	—	—	—	—	—
	308005	Kaffeekanne	—	—	—	—	—	—
	308008	Kaffeekanne	—	—	—	—	—	—
	308010	Kaffeekanne	—	—	—	—	—	—
	338004	Teekanne	—	—	—	—	—	—
	338007	Teekanne	—	—	—	—	—	—
	338010	Teekanne	—	—	—	—	—	—
	368002	Cremier	—	—	—	—	—	—
	368004	Cremier/Eierbecher	—	—	—	—	—	—
	368015	Cremier	—	—	—	—	—	—
	378003	Milchkanne	—	—	—	—	—	—
	378004	Milchkanne	—	—	—	—	—	—
	378005	Milchkanne	—	—	—	—	—	—
	378008	Milchkanne	—	—	—	—	—	—
	378010	Milchkanne	—	—	—	—	—	—
	908010	Ascher	—	—	—	—	—	—

2



3



# 66 millions de nuitées

## Le tourisme en Suisse en 1972

- **Hôtellerie: 36,9 millions de nuitées**
- **Autre hébergement: 30 millions de nuitées**
- **Recettes: 5 milliards de francs**

Selon les résultats publiés par le Bureau fédéral de statistique, les hôtels et établissements de cure de Suisse ont enregistré quelque 36 886 000 nuitées, soit environ 526 000 nuitées de plus qu'en 1971. L'on a ainsi atteint un résultat record. Pourtant, en 1972, le taux de croissance de 1,4 % a été plus faible que celui des deux années précédentes (5,7 % en 1970 et 2 % en 1971):

a) Hôtels, pensions et motels		1971	1972	Augmentation ou diminution en %	
Arrivées	Etrangers	6 920 066	7 131 138	+ 211 072	+ 3,1
	Suisses	3 565 581	3 629 292	+ 63 711	+ 1,8
Total		10 485 647	10 760 430	+ 274 783	+ 2,6
Nuitées	Etrangers	21 364 592	21 722 562	+ 357 970	+ 1,7
	Suisses	13 273 898	13 433 669	+ 159 771	+ 1,2
Total		34 638 490	35 156 231	+ 517 741	+ 1,5

b) Tous les établissements (sans l'hébergement complémentaire)		1971	1972	Augmentation ou diminution en %	
Arrivées	Etrangers	6 933 903	7 145 442	+ 211 539	+ 3,1
	Suisses	3 612 391	3 679 808	+ 67 417	+ 1,9
Total		10 546 294	10 825 250	+ 278 956	+ 2,6
Nuitées	Etrangers	21 749 259	22 094 780	+ 345 521	+ 1,6
	Suisses	14 610 664	14 790 998	+ 180 334	+ 1,2
Total		36 359 923	36 885 778	+ 525 855	+ 1,4

### 40% de Suisses, 60% d'étrangers

Si l'on tient compte de l'origine des hôtes, nous devons aux Suisses quelque 40 % des nuitées d'hôtels et d'établissements de cure. Nos compatriotes sont suivis par les Allemands (17,5 %), les ressortissants des Etats-Unis (7,4 %), de France (7,4 %), de Grande-Bretagne et d'Irlande (5,8 %), de Belgique (4,4 %), d'Italie (3,9 %) et des Pays-Bas (3,4 %). Si l'on ne considère que le total des nuitées des hôtes étrangers, on obtient la répartition suivante: Allemagne 29,2 %, Etats-Unis 12,4 %, France 12,3 %, Grande-Bretagne et Irlande 9,7 %, Belgique 7,3 %, Italie 6,5 % et Hollande 5,7 %. En 1972, le nombre des nuitées des ressortissants des Etats-Unis a dépassé pour la première fois celui des hôtes français dans les hôtels et établissements de cure.

### Répartition des nuitées d'hôtes étrangers par pays, groupes de pays et continents

Origine	1971	1972	Augmentation ou diminution en %	
<b>Pays limitrophes</b>				
Allemagne	6 125 426	6 451 901	+ 326 475	+ 5,3
France	2 804 273	2 722 971	- 81 302	- 2,9
Italie	1 411 498	1 433 411	+ 21 913	+ 1,6
Autriche	367 701	370 895	+ 3 194	+ 0,9
<b>Autres pays d'Europe</b>				
Grande-Bretagne et Irlande	2 190 569	2 140 417	- 50 152	- 2,3
Pays-Bas	1 258 023	1 267 096	+ 9 073	+ 0,7
Belgique	1 491 272	1 609 437	+ 118 165	+ 7,9
Luxembourg	129 546	128 756	- 790	- 0,6
Espagne	243 678	265 472	+ 21 794	+ 8,9
Portugal	56 632	57 462	+ 830	+ 1,5
Danemark				
et Islande	146 562	136 918	- 9 644	- 6,6
Suède	272 519	254 431	- 18 088	- 6,6
Norvège	50 325	49 809	- 516	- 1,0
Finlande	49 991	47 968	- 2 023	- 4,0
Yougoslavie et Albanie	112 737	86 838	- 25 899	- 23,0
Grèce	154 555	144 175	- 10 380	- 6,7
Turquie	125 156	133 333	+ 8 177	+ 6,5
Europe de l'Est	162 643	143 099	- 19 544	- 12,0
<b>Pays d'outre-mer</b>				
Etats-Unis	2 714 668	2 737 676	+ 23 008	+ 0,8
Canada	255 259	267 751	+ 12 492	+ 4,9
Mexique, Amérique centrale	100 830	94 239	- 6 591	- 6,5
Argentine	95 937	74 179	- 21 758	- 22,7
Brazil	129 523	128 752	- 771	- 0,6
<b>Autres pays d'Amérique</b>				
du Sud	127 077	109 448	- 17 629	- 13,9
Egypte	48 421	18 759	- 29 662	- 61,0
Tunisie, Algérie, Maroc	64 010	73 461	+ 9 451	+ 14,8
Afrique du Sud	126 217	120 471	- 5 746	- 4,6
<b>Autres pays d'Afrique</b>				
Inde, Pakistan	103 170	96 906	- 6 264	- 6,1
Israël	84 865	75 965	- 8 900	- 10,5
Japon	239 859	220 831	- 19 028	- 7,9
Suisse du Nord-Est	225 308	286 430	+ 61 122	+ 27,1
Autres pays d'Asie	169 726	178 592	+ 8 866	+ 5,2
Australie/Océanie	107 383	136 931	+ 29 548	+ 27,5
<b>Total</b>	<b>21 749 259</b>	<b>22 094 780</b>	<b>+ 345 521</b>	<b>+ 1,6</b>

### Les régions de montagne à l'honneur

C'est dans les régions de montagne que par rapport à l'année précédente, l'augmentation des nuitées d'hôtels et d'établissements de cure a été la plus forte.

Région	1971	1972	Fluctuations en %	
Région du Léman	6 361 958	6 106 521	- 255 437	- 4,0
Fribourg, Neuchâtel, Jura bernois	877 757	910 955	+ 33 198	+ 3,8
Berne (sans le Jura)	4 248 779	4 447 539	+ 198 760	+ 4,7
Valais	3 676 950	3 992 423	+ 315 473	+ 8,6
Suisse du Nord-Ouest	2 096 841	2 096 010	- 831	- 0,04
Suisse centrale	3 354 123	3 999 668	+ 645 545	+ 19,3
Canton de Zurich	225 308	3 021 853	+ 2 796 545	+ 1241,1
Canton de Nord-Est	2 269 576	2 340 883	+ 71 307	+ 3,1
Tessin	3 521 888	3 343 013	- 178 875	- 5,1
Grisons	6 411 924	6 626 913	+ 214 989	+ 3,4
<b>Total</b>	<b>36 359 923</b>	<b>36 885 778</b>	<b>+ 525 855</b>	<b>+ 1,4</b>

### 265 000 lits d'hôtel, 62 000 employés

La capacité de l'hôtellerie, y compris les maisons de vacances d'associations et celles d'organisations étrangères, a augmenté d'environ 2 % en 1972 et atteint maintenant quelque 265 000 lits. Calculé en fonction des mois d'ouverture des établissements, le taux moyen d'occupation des lits a diminué, en 1972 par rapport à 1971, de 46,2 à 45,7 %.

Le nombre des personnes travaillant dans l'hôtellerie est resté presque sans changement. Le maximum de 70 495 personnes a été enregistré à fin juillet (1971: 74 659), le minimum de 42 184 personnes à fin novembre (1971: 41 612), avec une moyenne annuelle de 61 967 personnes (1971: 60 409). Ces chiffres sont basés sur les relevés de fin de mois; ceux de 1972 sont provisoires.

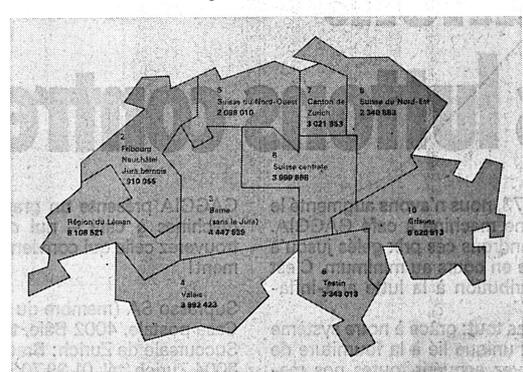
### Hébergement complémentaire

Le nombre de nuitées dans l'hébergement complémentaire - dont le relevé prend énormément de temps - n'est pas encore connu pour l'année 1972. On peut cependant admettre que les chalets et appartements de vacances, les auberges de jeunesse et les camps, ainsi que les places de camping et de caravanning ont compté quelque 29 millions de nuitées. Dans l'hôtellerie, nous avons une répartition de 60 % pour les nuitées d'hôtes étrangers et de 40 % pour la clientèle nationale. En tenant compte de l'hébergement complémentaire, la proportion passe à 50:50. Cela signifie que l'hôtellerie classique est plus dépendante de l'étranger, donc plus sujette aux crises que la parahôtellerie. En tenant compte de cette évaluation, l'on peut affirmer que le total de nuitées enregistrées en 1972 dans toutes les catégories d'hébergement (hôtels et établissements de cure, ainsi que l'hébergement complémentaire) est de l'ordre de 66 millions. (Source: Office national suisse du tourisme/Bureau fédéral de statistique.)

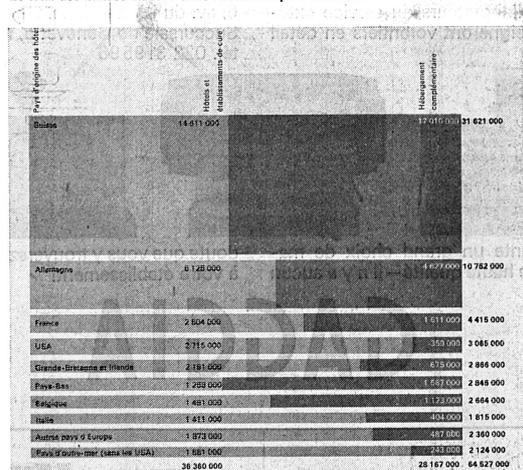
### Répartition des nuitées par catégories d'établissements

	1971	1972	Augmentation ou diminution en %	
Hôtels, pensions	24 823 938	25 297 780	+ 473 842	+ 1,9
Hôtels garnis	5 586 998	5 611 494	+ 24 496	+ 0,4
Hôtels balnéaires	858 309	837 192	- 21 117	- 2,5
Motels	652 002	699 098	+ 47 096	+ 7,2
Maisons de vacances d'associations	1 664 611	1 701 592	+ 36 981	+ 2,2
Maison de vacances d'organisations étrangères	1 052 632	1 009 075	- 43 557	- 4,1
Etablissements de cure	785 016	826 732	+ 41 716	+ 5,3
Sanatoriums	936 417	902 815	- 33 602	- 3,6
<b>Total</b>	<b>36 359 923</b>	<b>36 885 778</b>	<b>+ 525 855</b>	<b>+ 1,4</b>

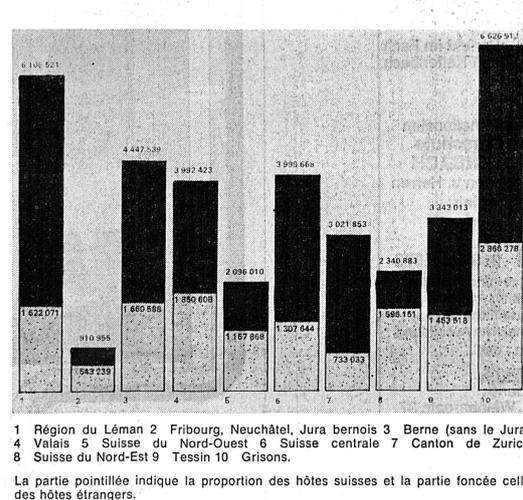
### Les nuitées hôtelières dans les régions de l'ONST



### Le total des nuitées en 1971 dans l'hôtellerie/para-hôtellerie



### Nuitées dans les hôtels, motels, pensions, sanatoriums et établissements de cure en 1972



### L'opinion de M. Werner Kämpfen, directeur de l'ONST:

«Dans certaines régions, la progression est plus marquée que dans l'ensemble du pays; d'autres parties du pays ont enregistré des résultats proches de la moyenne nationale. Faut-il voir, dans ces fluctuations, l'effet du hasard qu'on retrouve dans toutes les statistiques, ou sommes-nous en présence de lacunes dans l'offre touristique, de changements dans les préférences de nos hôtes, voire d'une désaffection dont bénéficieraient les pays voisins? Il appartient aux responsables des organismes régionaux de fournir la réponse et de proposer des contre-mesures. Le bon résultat de l'année touristique 1972, nous le devons dans une certaine mesure au début avancé de la saison d'hiver, favorisé par les moyens de transport en montagne et la programmation menée en faveur des vacances «avant le premier rhume» et avant les fêtes de fin d'année. Cet atout supplémentaire pour activer la période d'entre-saisons, nous devons en prendre soin, tant il est vrai que la compétition internationale est toujours plus vive, sur le plan des prix comme sur celui de l'équipement.»

### L'apport économique du tourisme

La balance du tourisme suisse en 1971 se présentait de la manière suivante: les recettes brutes du tourisme ont atteint 4,45 milliards de francs (+ 550 millions) et les dépenses des touristes suisses à l'étranger ont été de 2,18 milliards de francs (+ 340 millions), soit un solde positif de 2,27 milliards de francs (+ 210 millions). Ce solde a contribué pour plus d'un tiers le passif de la balance du commerce, supérieur à 6 milliards de francs. Par tête d'habitant, le revenu touristique en Suisse s'élève à plus de 700 francs par an. Sur le plan des échanges extérieurs de la Suisse en 1971, le tourisme occupe le 3ème rang; voici d'ailleurs, à titre d'information, comment se présente le «hit-parade» des recettes nationales:

1. Machines, appareils et instruments: 8,285 milliards.
2. Industrie chimique et pharmaceutique: 4,998 milliards.
3. Tourisme: 4,450 milliards.
4. Revenu des capitaux: 3,950 milliards.
5. Horlogerie: 2,651 milliards.
6. Textiles: 2,092 milliards.

### Savez-vous que...

...l'an dernier, un Suisse sur 8 s'est rendu en Italie, un sur 15 en France, un sur 21 en Espagne et un sur 140 aux USA?  
 ...le touriste suisse aux Etats-Unis dépense en moyenne 440 dollar pour son séjour, alors que le visiteur américain en Suisse n'en dépense que 150?  
 ...400 000 Britanniques vont en Suisse chaque année et 200 000 Suisses vont en Angleterre, mais que la proportion est d'un sur 130 pour nos amis d'outre-Manche et d'un sur 30 pour les Confédérés?

WELBE-WORKSHOP HANSPIETER BENZ

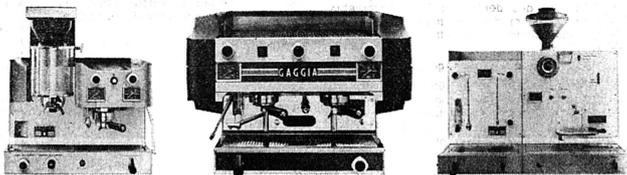
# Tout le monde parle de l'inflation. Nous luttons contre elle!



Pour l'année 1973, nous n'avons augmenté le prix pour aucune machine à café GAGGIA. Et nous maintiendrons ces prix gelés jusqu'à la fin de l'année en cours au minimum. C'est cela notre contribution à la lutte anti-inflationniste. Mais ce n'est pas tout: grâce à notre système de financement unique lié à la fourniture de café, vous pouvez acquérir toutes nos machines à café même sans investissement propre. Nos collaborateurs du service extérieur vous renseigneront volontiers en détail à ce sujet.

GAGGIA présente un grand assortiment de machines à café – nul doute que vous y trouverez celle qui convient à votre établissement!

Supresso SA (membre du groupe KAISER)  
Case postale, 4002 Bâle, tél. 061 34 02 85  
Succursale de Zurich: Brauerstrasse 102, 8004 Zurich, tél. 01 39 70 85  
Succursale de Lausanne:  
6, av. du Mont-Blanc, tél. 021 20 83 58  
Succursale de Genève: 5, rue Sismondi, tél. 022 31 95 96



GAGGIA présente un grand choix de machines à café de haute qualité – il n'y a aucun

doute que vous y trouverez celle qui convient à votre établissement!

## GAGGIA



### Duckhams Adsil Stopstick

Nichts klebt und klemmt mehr dort, wo Duckhams Adsil aufgespritzt wurde. Ein dünner Silikonfilm verhindert das Klemmen von Türschlossern, Schamieren, Antennen, Türen, Fenstern u.s.w. Adsil behebt schnell und wirksam Mängel bei aufgequollenen Ventilator-Riemern und Gummibüchsen und schützt zusätzlich Gummi-Abstützung. Duckhams Adsil ist reines Methyl-Silikon in einer handlichen, sparsamen Spraydose. Es ist farblos, geruchlos, giftfrei, nicht ätzend, wasserabstossend und chemisch neutral. Adsil zeichnet sich durch gute Schmiereigenschaften und grosse Hitzebeständigkeit aus. Es erleichtert und rationalisiert die Arbeit in Garagen, Autohandel und Werkstätten.



8026 Zürich  
Kernstr. 57 Tel. 01-39 48 88



Aktion saubere Schweiz  
Pour la propreté en Suisse  
Iniziativa Svizzera pulita

1913  1973

Perfekt im Fach durch Kaltenbach.

# B MIX

der internationalen Barfachscheule **KALTENBACH** für Damen u. Herren

**KURS r**

Kursbeginn:  
6. Aug. und 3. Sept. 1973  
Tages- und Abendkurse auch für Ausländer.  
Neuzeitliche fachmännische Ausbildung.

deutsch, franz., italien., engl.,

**Fr. 30.- Jubiläumsrabatt**  
Auskunft und Anmeldung:  
Büro **KALTENBACH**, Weinbergstr. 37  
8006 Zürich (3 Min. vom Hauptbahnhof)  
Tel. 01-47 47 91. Staatlich konzess. Agentur

**Kostenlose Stellenvermittlung!**

## Küchenbelüftung



überall ideale Fänger für Staub und Rauch und Herde für üble Gerüche. Bei der Einrichtung von Grossküchen sind wir von Anfang an mit dabei. Mit dem Architekten planen wir, dass alle dampferzeugenden Apparate unter Ablufthauben zu stehen kommen. Das angeschlossene Abluftkanalnetz leitet die Dämpfe noch vor dem Abkühlen ins Freie. Ein Filter in der Ablufthaube scheidet die Fettpartikel aus der abziehenden Luft. Das Zuluftgerät ersetzt die Abluft mit filtrierter und nötigenfalls erwärmter Frischluft, die durch eine perforierte Doppeldecke zugfrei eingeleitet wird. Ein leichter Unterdruck in der Küche hindert die Dämpfe am Ausströmen in andere Räume. Auch zu Ihrem Belüftungsproblem gibt es eine Lösung. Die wir kennen.

fensterlüftung taugt bei Grossküchen wenig. Kalte Luft (Winter) dringt ein, warme geht verloren, und die Dämpfe gelangen nur massig aus dem Raum, weil die einströmende Kaltluft den Niederschlag beschleunigt. Wassertropfen und Fettpartikel bilden

**wetter**  
**lufttechnik**  
8621 Wetzikon 4 Tel. 01 77 03 06

## Wien will Lausanne nicht nachstehen

Modernste Fremdenverkehrsschule der Welt in Wien

1974/1975 soll die modernste Fremdenverkehrsschule der Welt in Wien errichtet werden. Der Bau dieser Schule wird mit der starken Nachfrage nach Arbeitsplätzen in österreichischen Fremdenverkehrsbetrieben einerseits, andererseits aber auch mit der grossen Nachfrage ausländischer Interessenten begründet.

Gegenwärtig gibt es in Oesterreich 12 private Fachschulen der Fremdenverkehrswirtschaft, wobei in letzter Zeit 2 Landesschulen und eine Bundesschule dazugekommen sind. Die hauptsächlich privaten Fachschulen werden überwiegend im Internatsbetrieb geführt. Daneben gibt es gastgewerbliche Schulen, und zwar eine in Wien mit der speziellen Studienrichtung Küche, eine in St. Pölten, je eine in Salzburg, Bad Gleichenberg und Villach. Der Besuch einer solchen Fachschule durch 3 Jahre mit den entsprechenden Praxismonaten ersetzt im allgemeinen die Lehrzeit des Schülers. Wer darüber hinaus noch mindestens 2 Jahre eine praktische Ausbildung nachweisen kann, kann um eine Konzession zur Führung eines Hotels oder Restaurants ansuchen.

Neben den Fachschulen und den gastgewerblichen Schulen bestehen Hotelfachschulen in Wien, Salzburg, Innsbruck, Bad Gleichenberg und Villach zur Verfügung.

### Praxisnahes Management

Die neue Fremdenverkehrsschule in Wien soll hinsichtlich der Baugrösse alle bisherigen Hotelfachschulen in Oesterreich übertreffen. Aber nicht nur die äusserliche Gestaltung dieser neuen Schule wurde neu konzipiert, sondern auch der Lehrplan soll modernen Lehrerkennnissen angepasst werden, wobei die praktische Ausbildung forciert und eine besonders intensive Vorbereitung auf Managementaufgaben in Fremdenverkehrsbetrieben angestrebt wird. Grundsätzlich ist ein zweistufiger Ausbildungsplan vorhanden, wobei ein Abschluss der Schule mit Hochschulreife (5 Jahre) auch eine Fortsetzung der Ausbildung an der Hochschule für Welthandel ermöglicht, während Schüler, die nicht weiterstudieren wollen, als mittlere Führungskräfte im Hotelwesen ausgebildet werden.

### Der Lehrplan

Laut den vorliegenden Lehrplänen werden erstmals inhaltsverwandte Fächer zu einem Fachblock vereinigt, das heisst zu dem, dass das Blocksystem im Lehrplan verwendet wird. Darüber hinaus sollen für den praxisnahen Unterricht erstmalig in grösserem Umfang audiovisuelle Medien (Film, Lichtbild, Tonbild, Fern-

sehen), die die berufliche Umwelt veranschaulichen, eingesetzt werden. Selbstverständlich werden auch die bisherigen Lehrgegenstände für Hotelfachschulen in Oesterreich gelehrt, wobei neben allgemeiner Hotelbetriebslehre in den höheren Jahrgängen besondere Managementlehre, Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik, Rechtslehre sowie englische, französische, italienische oder spanische Fremdsprachen im Unterrichtsplan erscheinen. Als praktische Lehrfächer stehen Küchenwirtschaft und Kochen, Service- und Getränkekunde bzw. Hotelverwaltungstechnik auf dem Lehrplan.

### Das Raumprogramm

Die neue Schule in Wien beinhaltet im Erdgeschoss einen Mehrzwecksaal, Personalräume, Versorgungseinrichtungen sowie die Hoteladministration, im 1. Stock Räume für den allgemeinen Schulbetrieb, im 2. Stock Räume für den Koch- und Serviceunterricht, die Schulküche, die Hotelhalle, das Restaurant und die Bar. Im 3. Stock die Internatsräume für Schüler und im 4. und 5. Stock Hotelzimmer. Ausserdem soll im Kellergeschoss ein Turnsaal, ein Schwimmbad mit Sauna, eine Garage sowie zentrale Versorgungseinrichtungen untergebracht werden.

Die Kosten der Errichtung dieser Schule werden mit über S. 230 Millionen veranschlagt, wobei z. B. für die Kosten der Farbfernsehanlage zirka S. 6 Millionen vorgesehen sind. Laut Angabe von der Schuldirektion besteht bereits gegenwärtig eine grosse Nachfrage vor allen Dingen aus dem Ausland für in Wien neu zu errichtende Fremdenverkehrsschulen. In welcher Höhe die Ausbildungskosten bzw. Internatskosten festgesetzt werden, ist gegenwärtig noch nicht bekannt, doch dürften sie unter Umständen etwas höher als die Kosten anderer ähnlicher Schulen liegen.

Infolge der starken Expansion des österreichischen Fremdenverkehrs in den letzten 2 Jahren und dem anhaltenden Personalmangel sollen ausser dieser neuen Schule in Wien auch noch Pläne für weitere Hotelfachschulen in anderen Bundesländern bestehen. Dr. G/Wa



In Slunehw Briag an der bulgarischen Schwarzmeerküste hat die Sommersaison bereits im Mai begonnen. Die Region Bourgas erwartet dieses Jahr 1,8 Millionen Feriengäste, wovon 650 000 Ausländer – insgesamt 100 000 mehr als im Vorjahr.

Verkauf sowie Werbung, gemeinsam und damit rationeller ausüben zu können. Ausserdem haben sich – insbesondere in den Grossstädten – Erfahrungsaustauschgruppen gebildet, in denen vergleichbare Unternehmenstypen ihre Betriebszahlen analysieren und auswerten. Die deutschen internationalen Hotels gründen – begünstigt durch ihr gleichartiges Angebot – als überseh- und zusammenfassbare Gruppe eine eigene Werbegemeinschaft.

### 2. Allgemeine deutsche Zimmerreservierung

Das deutsche Beherbergungsgewerbe beteiligt sich am Aufbau eines allgemeinen Zimmerreservierungssystems, um das Beherbergungsangebot übersichtlicher zu gestalten und dem Gast die Buchung zu erleichtern. Zur besseren Transparenz des Beherbergungsangebots hat der DEHOGA in Zusammenarbeit mit den Spitzenorganisationen des deutschen Fremdenverkehrs ein System der Merkmaltinteilung der Gästezimmer entwickelt.

### 3. Erweiterung des Angebots

Das Gewerbe ist bemüht, speziellen Gästewünschen Rechnung zu tragen, z. B. nach Hotellschwimmbädern, Saunas, Trimm-Dich-Räumen, Diätverpflegung, Touristentellern, Kindertellern, Babywikkellräumen usw.

### 4. Betriebsberatung

Neben der individuellen Beratung gastro-

nomischer Betriebe werden zunehmend Seminare zur Unternehmerschulung und -weiterbildung angeboten.

### 5. Personal-Marketing-Aktion

Mit Unterstützung einer bekannten deutschen Werbefirma wird unter dem Motto «Mehr Gastlichkeit in unserer Welt» eine bundesweite Aktion zur Hebung des Images und zur Gewinnung von Nachwuchskräften gestartet. Dr. F. Wahl

## Cosmos Tours Co. kämpft um England

Ausländische Touristen werden in Grossbritannien – bis auf die Knochen geschnitten – behauptet der leitende Direktor der britischen Agentur von Cosmos Tours Co., dem grössten Car-Reiseunternehmer auf dem Kontinent, nachdem seine Firma vergeblich versucht hatte ins britische Touristen-Geschäft einzubrechen.

Er erklärt, die Ausländer würden überverteilt, weil die bereits bestehenden Inlandsfirmen unter dem Hinweis, dass der Markt zu gering sei, keine neue Konkurrenz dulde. Sie erachten die von der Cosmos Tours vorgeschlagenen Preise als zu niedrig. Es ist bemerkenswert, dass die für Bewilligungen zuständige Traffic Commission die Konkurrenz durch die Cosmos Tours Co. aus nicht ganz durchsichtigen Gründen nicht zulässt. In seinen Preisvorschlägen halte Cosmos als durchschnittliche Schätzung

£ 3,23 pro Nacht in britischen Hotels und 60 Pence pro Mittagessen vorgeschlagen; dies wurde von den Konkurrenten als unrealistisch bezeichnet. Sie behaupten: £ 4,50 bis £ 5,00 pro Nacht und 80 Pence bis £ 1,25 für Mahlzeiten zahlen zu müssen. Cosmos Tours Co. hat gegen den Entscheid der Traffic Commission Einspruch bei dem für den Fremdenverkehr zuständigen Minister erhoben. Cosmos Tours Co., London, ist eine Tochtergesellschaft der Globus Tours Co. in Lugano. Nähere Einzelheiten über die Interessenverbindung konnten bei dem Londoner Betrieb nicht festgestellt werden. Die Möglichkeit, dass die einheimischen Londoner Gesellschaften mit diesem Argument gegen eine ausländische Konkurrenz operieren, scheint zu bestehen. F. J. W.

### Der grosse «Apothekerflug»

## Europa lockt Kanadier

Europa wird für kanadische Touristen immer attraktiver – und sogar preisgünstiger, wenn smarte Firmen damit eine zügige Public-Relations-Kampagne verbinden können. Derart kam es zu dem grossen «Apothekerflug» der Frank W. Horner Ltd., die pharmazeutische Produkte erzeugt.

Um die Bande mit ihren Kunden, den Apothekern, zu festigen, bot ihnen die Horner Ltd. einen zehntägigen Aufenthalt in Spanien zu einem «Mini-Preis» an. Dem zehntägigen Horner International Seminar in Madrid folgten acht Tage in Malaga, an Spaniens Sonnenküste.

### Ueber 1100 Personen

Die grosse Zahl der Teilnehmer und der Umstand, dass die Reise vor dem Beginn der Hochsaison erfolgte, erwecken ein preisgünstiges Angebot ohnehin. 600 Apotheker – 506 mit Gattin – konnten für weniger als 600 Dollar pro Person an der Reise teilnehmen. In dem Preis inbegriffen waren neben dem Flug und den Hotelzimmern die meisten Mahlzeiten, Ausflüge und selbst die Benutzung von Golfplätzen. Von dem Startort der Teilnehmer hing es ab, ob der Preis 499 Dollar (ab Vancouver) oder 460 Dollar (ab Montreal) betrug. Wegen der Teilnahme von mehr als 1100 Personen an diesem Flug fand diese Aktion starke Beachtung in der kanadischen Presse, was der Frank W. Horner Ltd. zusätzliche Publicity einbrachte. Flüge dieser Art – oft auch eine lockende Belohnung für erfolgreiche Verkäufer grosser Unternehmen – werden von Firmen wie Torontos Dimensional Incentives arrangiert, die pro Jahr oft mehrere 40 dieser Charters lancieren. Ihre Bedeutung für den europäischen Fremdenverkehr verspricht von Jahr zu Jahr grösser zu werden. W. J. Toronto

## Preiskrieg in München

Auf einer Jahresversammlung der Münchner Hoteliers beanstandete Hotelier Dr. Paul Stengel namens des bayerischen Hotel- und Gaststätten-Verbandes, dass die neuen Konzernhotels gewisse Praktiken in der Preispolitik betrieben, die mit den einschlägigen deutschen Wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen nicht zu vereinbaren seien. Durch Gewährung von bis zu 60 und 70 Prozent Rabatt werde von einzelnen Unternehmen ein Vernichtungswettbewerb gegen die schon länger bestehenden Hotels betrieben. In den letzten Monaten zeichne sich eine immer stärkere Preisunterbietung auf dem Markt ab, verbunden mit ständigen Verstössen gegen das Rabattgesetz und die Zugabeverordnung. kpk

## Die Lage im deutschen Hotel- und Gaststättengewerbe

Der deutsche Hotel- und Gaststättenverband hat anlässlich seines bereits zur Tradition gewordenen jährlichen Pressetages in Bad Nauheim vor den Vertretern der führenden deutschen Wirtschaftspresse stichwortartig die aktuelle Lage in der Gastronomie skizziert.

### Kapazitätserweiterung

Die Anzahl der gastronomischen Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland nimmt – im Gegensatz zu anderen, ebenfalls mittelständisch strukturierten Branchen, wie beispielsweise Handel und Handwerk – von Jahr zu Jahr zu. Erreicht zurzeit etwa 200 000 Unternehmen. Mit dieser Kapazitätsausweitung hat die Nachfrage nicht Schritt gehalten, wie die Umsatzzuwachsdaten deutlich machen. Sie resultiert zum grossen Teil aus dem Boom von Hotelneubauten vornehmlich ausländischer Konzerne. Verband und Gewerbe haben sich dieser Entwicklung, soweit sie durch Begünstigungen der öffentlichen Hand ermöglicht wurde, mit Nachdruck entgegengestellt. Das heutige Fazit – sinkende Belegungsziffern und erste Hotelschliessungen an einigen Orten – haben die gehegten Befürchtungen bestätigt. Als weitere Konsequenz ist ein ruinöser wettbewerbswidriger Preiskampf nicht auszuschliessen.

### Steuerbelastungen

Die sich hierdurch ergebende schwierige Wettbewerbssituation wird zusätzlich weiter verschärft durch konkurrenzverzerrende Steuerbelastungen wie den vollen Mehrwertsteuersatz sowie die in einzelnen Teilen des Bundesgebiets noch erhobene Getränke-, Vergnügungs- und Schankerkleinsteuer.

### Ertragslage, Investitionen und Personalkosten

Die Ertragslage reicht für die notwendigen Investitionen zur Modernisierung und Rationalisierung der Betriebe nicht aus. Fremdmittel müssen am teuren Kapitalmarkt aufgenommen werden. Die ständig gestiegenen Kosten, insbesondere Lohnkosten, die in der Spitze bis zu 50 Prozent des Umsatzes ausmachen, konnten über die Preise nicht voll aufgefangen werden und gingen teilweise zu Lasten der Erträge.

### Initiativen des Gewerbes

Der deutsche Hotel- und Gaststättenverband hat sich vor den anwesenden Journalisten nicht damit beschränkt, die Lage des Gastgewerbes kritisch darzustellen, sondern gleichzeitig deutlich gemacht, dass er vom Staat weder Subventionen noch Existenzgarantien erwarte; Gewerbe und Verband fördern lediglich eine wettbewerbsneutrale Haltung des Fiskus.

An eigenen Leistungen und Dispositionen für die Zukunft, um im harten Wettbewerbskampf bestehen zu können und den Struktur- und Nachfrageveränderungen Rechnung zu tragen, wurden von dem Deutschen Spitzenverband folgende Initiativen herausgestellt:

1. Kooperationsmassnahmen

Einzelne Hotel- und Gaststättenunternehmen schliessen sich vermehrt zu Kooperationsgemeinschaften zusammen, um Unternehmerfunktionen, z. B. Ein- und

Seit über 50 Jahren  
schenken Schweizer Restaurateure  
den *Lacroix* Spezialitäten  
ihr Vertrauen.



Generalvertretung für die Schweiz:  
CASIC - St.-Alban-Anlage 16 - 4002 Basel  
Postfach 286 - Telefon (061) 22 45 11

Conservenfabrik Eugen Lacroix GmbH 6 Frankfurt/M. 73 Postfach 730229 Tel. (0611) 679001 FS 0412978

## Fanta informiert

Fanta hats geschafft: Nach der grossen Dekkelaktion lebt die Schweiz um 95 000 Springseile gesünder! 75 000 Springseile reichten bei weitem nicht für alle Teilnehmer. Und der Mitte Juni eingetroffene Nachschub von weiteren 20 000 war so schnell weg, dass wir zuletzt viele tausend Fanta-Fans mit einem Fanta-Ball verträsten mussten.

Entsprechend sprunghaft sind auch die Fanta-Umsätze gestiegen: Weit über 1,2 Millionen Literflaschen Fanta wurden allein im Rahmen dieser Aktion verkauft!

Leider mussten wir uns dafür den Vorwurf gefallen lassen, mit der Springseilaktion buchstäblich über die Schnur gehauen zu haben. Denn der unerwartete Grosse Erfolg führte zu Lieferfristen bis zu sechs Wochen und zu vielen Reklamationen. Wir möchten uns bei allen betroffenen Händlern entschuldigen und allen für die gute Zusammenarbeit «trotz allem» danken.

Erschrecken Sie also bitte nicht, wenn wir Ihnen mit Rückblick auf die erfolgreiche Springseilaktion noch viele solche Grosse Erfolge versprechen: Wir haben aus der Springseilerfahrung die Konsequenzen gezogen und werden in Zukunft mit echtem Fanta-Optimismus planen und rechnen!

Fanta macht den Durst so schön

Tafelgetränk mit Orangensaft

## Der unentbehrliche Helfer für Hotels und Gaststätten



### ein «Fehr»-Stand

- als Bedienungsstand im Freien (z. B. Gartenwirtschaft),
- zur übersichtlichen Präsentation (z. B. kaltes Buffet in einem Saal),
- lässt sich mit wenigen Handgriffen aufstellen,
- zusammenlegbar auf engstem Raum,
- lieferbar in verschiedenen Grössen auch mit waagrechtem Tisch,
- prompte Lieferung in der ganzen Schweiz.

Telefonieren Sie uns, wir beraten Sie gerne und unverbindlich.



**Joh. Fehr & Söhne AG**  
Metallbau, 8451 Buchberg SH  
Telefon (01) 96 32 52

OFA 64.335.004

**Inserieren bringt Erfolg!**

# Der guten Küche Anfang.

## Bosch Gewerbe-Kühlautomat «Spezial».

Der Ruf einer guten Küche hängt nicht zuletzt davon ab, ob Frisches wirklich frisch gehalten werden kann. Es gibt Kühlanlagen, die alle Voraussetzungen dazu haben. Aber für viele Betriebe sind sie zu gross und zu aufwendig.

Hier bietet der Bosch Kühlautomat «Spezial» eine

wirtschaftliche Lösung: Seine Grösse (330 und 460 Liter) genügt durchschnittlichen Bedürfnissen. Und wenn die Platzansprüche steigen, passt sich Bosch mit dem Baukastensystem jederzeit an. Die Ausrüstung der Kühlautomaten jedoch wird von Anfang an überdurchschnittlichen Anforderungen gerecht.

Die automatische Umluftkühlung macht in jedem Winkel jederzeit gleich kühl. So bleiben auch empfindliche Speisen wie z.B. Fleisch sicher frisch. Automatische Schnellabtauung (Heissgas) und Tauwasserverdunstung sind für Bosch selbstverständlich.



Die Inneneinrichtung lässt sich Ihren Bedürfnissen anpassen.

### Coupon

Ich interessiere mich für Bosch Gewerbe-Kühlautomaten. Bitte senden Sie mir den ausführlichen Prospekt über Ihre Modelle für Getränke in Flaschen und Dosen, liegende Weinflaschen, verpackte Lebensmittel, Medikamente, Speisen, Frischfleisch, Backwaren, Sahnetorten.

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:  
**ROBERT BOSCH AG, Abt. Gewerbekühlung**  
Postfach, 8105 Regensdorf

# BOSCH

... der Schlüssel zur Gastlichkeit

Rest. Schlüssel Wiedlisbach

Innenausbau und Möblierung erfolgte durch:

# MÖBEL FABRIK GSCHWEND

Möbelfabrik Gschwend  
3612 Steffisburg  
Tel. 033 374343

# Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



In ottima posizione a Lugano vendesi

## Albergo di recente costruzione

110 letti, piscina, ristorante e grill-bar ben avviati, sale per conferenze, garage e parcheggio.

La massima direzione assicurata offerta a cifra 5156, Hotel-Revue, 3001 Berna.

Umständehalber zu verpachten per 1. August 1973 oder nach Vereinbarung, 10 Autominuten vom Zentrum der Stadt Bern.

## Hotel-Restaurant

Gepflegte, heimelige Räumlichkeiten, grosser Parkplatz, günstige Pachtbedingungen.

Interessenten melden ihre Adresse zur Vereinbarung eines Kontaktgesprächs unter Chiffre A 302879 an Publicitas, 3001 Bern.

Pour raison de santé, à remettre ou pour association

## café-restaurant

très bien situé, dans région industrielle de Neuchâtel.

Pour tous renseignements écrire sous chiffre 28-900180 à Publicitas, 2001 Neuchâtel.

Zu verkaufen an schönster Lage in Südgraubünden

## Hotel

60 Betten, mit Restaurant.

Beträchtliche Ausbaumöglichkeiten vorhanden. Eignet sich auch als Ferienhaus für Schulen, Stiftungen usw.

Auskunft erteilt die Verwaltung:  
Gregor Rüegg Immobilien AG, 7500 St. Moritz  
Chesa Enania, Telefon (082) 3 58 46

705

## «Einmalige Chance»

in der Nähe des Flughafens Kloten für

Wirte-Ehepaar / Familie  
Restaurations-Manager  
Restaurations-Kette

zu verpachten.

## Restaurant-Hotel-Bar

Der besteingeführte Betrieb verfügt über neue, moderne Einrichtungen und liegt an Hauptdurchgangsstrasse. Grosser Parkplatz. Bilanzen werden vorgelegt. Inventarübernahme Fr. 230 000.—.

Pacht-Vertragsdauer zirka 8 bis 10 Jahre vorgesehen. Pachtübernahme Herbst 1973.

Offerten unter Chiffre 44-43656 an Publicitas, 8021 Zürich.

Zu verpachten in Wil SG im Geschäftszentrum: Obere Bahnhofstrasse an jüngeres Ehepaar mit Erfahrung im Gastgewerbe

## Café

(90 Plätze)  
Gross- und Kleininventar kann übernommen werden.

Ernsthafte Interessenten mit Kapitalnachweis senden Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre OFA 561 St an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 5001 St. Gallen.

63 460.003

## Oberengadin

Zu verkaufen

## Hotel-Restaurant

Gepflegtes Haus mit zirka 30 Betten. Restaurant und Gartenwirtschaft, an interessanter Verkehrslage.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 13-25148 an Publicitas, 7002 Chur.

Zu verkaufen im Kanton Bern an sehr guter Lage neuzeitlich eingerichtete

## Speiserestaurant und Mehrfamilienhaus

Schöne Existenz für fachlich und finanziell gut ausgewiesene Wirtsleute, oder als sichere Kapitalanlage.

Verkaufspreis Fr. 1 375 000.— bestehende Hypothek Fr. 800 000.—, Rest Barzahlung.

Schriftliche Anfragen unter Nr. 2623 an G. Frutig  
Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20  
3011 Bern

108

## Hotel-Restaurant mit Dancing-Bar Zürichsee

Einmalig attraktives Liehaberobjekt mit rund 4000 m<sup>2</sup> Bauland zu verkaufen. Enorme Ausbaumöglichkeiten. Erforderliche Anzahlung mindestens Fr. 200 000.—.

Anfragen unter Chiffre 44-61201 an Publicitas, 8021 Zürich.

Zu vermieten oder eventuell zu verkaufen

## ein sehr hübsches Berghotel

in Kurort mit Aussicht auf Entwicklung, Sessel- und Skiliftausrüstung für diesen Winter vorgesehen.

Wenden Sie sich für alle Auskünfte an Edmond Joris, 1931 Vichères/Liddes. Tel. (026) 4 13 30 oder 4 12 98.

96-28384

Zu pachten gesucht von erfahrenem Restaurateur-Ehepaar grösserer, neuzeitlicher

## Restaurationsbetrieb/ Bar-Dancing/Hotel

auch Neu-Eröffnung unter Mitwirkung der Planung.

Offerten unter Chiffre 706 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

## Attraktive Hotelobjekte!

Wir sind mit dem Verkauf von sehr interessanten Betrieben in der ganzen Schweiz beauftragt.

Tellen Sie uns bitte Ihre Interessen vertraulich mit; wir freuen uns, Ihnen dienen zu können.

## Hotel-Immobilien-Zürich AG

Trauhandbüro für das Gastgewerbe seit 1905

Seldengasse 20, 8023 Zürich 1.  
Telefon (01) 23 63 64  
Zweigniederlassung:  
Morgenstrasse 435, 8620 Wetzikon 1  
Telefon (01) 77 70 65

P 44-661

## Hotel-Immobilien

### G. FRUTIG, 3000 BERN

Amthausgasse 20, Telefon (031) 22 53 02  
Spezialisiertes Vermittlungsbüro für

Hotels, Restaurants,  
Tea-rooms, Pensionen,  
Motels

Verkäufer + Käufer, Vermieter + Mieter  
Verlangen Sie bitte Anmeldeformulare

109



## SCHWEIZER MUSTERMESSE

Die Schweizer Mustermesse ist nicht nur ein schweizerischer Begriff, sondern besitzt vor allem auch weltweite Bedeutung.

Per 1. Juli 1974 sucht sie für ihre

## Restaurationsbetriebe

# einen Pächter oder Direktor

Die Restaurationsbetriebe umfassen:

für den ständigen Betrieb:  
– Parterre-Restaurant, Grill-room, Bar, Rôtisserie de l'Horloge, Kegelbahnen;

für den temporären Betrieb:  
– Bier- und Spaghettistube,  
– Baselbieterstube;

für Bankette und Grossanlässe:  
– grosser und kleiner Festsaal.

Für diesen kommerziell interessanten Betrieb kommt nur eine erstklassig ausgewiesene Persönlichkeit aus dem schweizerischen Hotel- und Restaurationsgewerbe in Frage. Organisationstalent und Erfahrung in der Führung von Grossbetrieben sind unerlässlich.

Wir erwarten Ihre Anmeldung bis zum 1. September 1973, die vertraulich behandelt wird, an die Direktion der

Schweizer Mustermesse,  
Clarastrasse 61, Postfach, CH-4021 Basel.

4959

## TELLI AARAU

heisst die im Bau begriffene modernste Stadt der Schweiz mit zirka 4700 Einwohnern am Rande der Aarauer City.

Im Einkaufszentrum mit über 500 Parkplätzen

## vermieten

wir auf Herbst 1973 ein

## Restaurant

mit zirka 120 bis 140 Sitzplätzen, aufgeteilt in «Bauernstube», Grill-room und Bar, und grossem, attraktivem Dachgarten.

1 500 Wohnungen  
12 000 m<sup>2</sup> Einkaufszentrum (in 2 Etappen)  
10 000 m<sup>2</sup> Bürofläche im 25geschossigen Hochhaus dazu

Schulen, 1200 m<sup>2</sup> Freizeit- und Gemeinschaftszentrum, Kinderkrippe und Kinderparadies, Einkaufs- und Geschäftszentrum sowie das grosse, neue kantonale Sportzentrum mit Hallenbad usw.

Wer möchte die Wünsche der Bewohner, Geschäftsleute und Geschäftskunden, Einkaufskunden, Freizeitleiter, Angestellten, Sportler und Gewerbeschüler in dieser modernen, kompletten Stadt erfüllen?

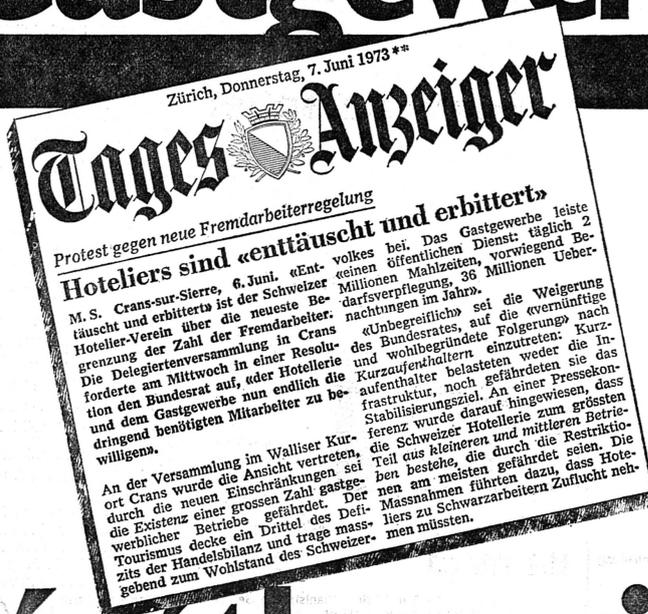
Bitte verlangen Sie unsere Unterlagen oder setzen Sie sich direkt mit unserem Herrn Schleuniger in Verbindung.

Horta Generalunternehmung AG Aarau  
Rombachhäll 29, 8022 Rombach/Aarau, Telefon (064) 24 54 24

# Horta

OFA 51.046.004

# Personalknappheit im Gastgewerbe!



# Régéthermic kennen lernen.

Das Schweizer Gastgewerbe befindet sich in einer Situation akuter Personalknappheit – es fehlen rund 30000 Arbeitskräfte. Die laufenden Massnahmen zum Fremdarbeiterbeschluss dürften diese schwierige Lage sogar noch weiter verschärfen.

Harte Zeiten!

Es wäre aber jammerschade, wenn das international re-



B&B

nommierte Schweizer Gastgewerbe jetzt seine Serviceleistungen radikal abbauen müsste. Das Gebot der Stunde heisst vielmehr: rationalisieren, neue Methoden zur Perfektionierung des Service finden und realisieren.

REGETHERMIC – das weitaus fortschrittlichste System der Gemeinschaftsverpflegung – lässt sich nahtlos in bestehende Einrichtungen integrieren und kann in Küche und Mahlzeitservice völlig neue Möglichkeiten bieten. REGETHERMIC ist wie kein anderes System für einen perfekten Bankettservice geeignet.

Und erlaubt (ohne Fachpersonal!) den Service von heissen, pfannenfrischen Mahlzeiten rund um die Uhr. Denn mit REGETHERMIC kochen Sie zu einem früheren Zeitpunkt, als serviert und gegessen werden soll (an flauen Nachmittagen zum Beispiel). Und Sie gewinnen wertvolle Zeit und lassen sich so rasch nicht aus der Ruhe bringen – auch dann nicht, wenn zu ungünstiger Stunde hundert Gäste eintreffen. Auch an Feiertagen nicht, wenn niemand arbeiten will.

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit haben Sie Probleme im Mahlzeitservice Ihres Betriebes. Darum schreiben oder telefonieren Sie uns doch. Wir zeigen Ihnen gerne, wie im Schweizer Gastgewerbe aufgeschlossene Unternehmer diese Probleme mit REGETHERMIC erfolgreich lösen.



#### COUPON

Die REGETHERMIC-Informationen interessieren uns sehr; wir sind gespannt darauf, ob dieses System auch unsere Probleme zu lösen vermag.

- Bitte senden Sie uns unverbindlich Ihre Dokumentation «Régéthermic im Gastgewerbe»
- Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir einen Besprechungstermin vereinbaren können.
- = Gewünschtes bitte ankreuzen

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Hotel/Restaurant/oder \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Tel. Nr. \_\_\_\_\_

Coupon in Blockschrift ausfüllen und einsenden an Terion AG, Régéthermic Suisse, Rietstrasse 37, 8702 Zollikon  
Telefon 01/65 45 70

HR 2

## REGETHERMIC

– das weitaus fortschrittlichste System der Gemeinschaftsverpflegung im Gastgewerbe.

# Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr

Aus Liebe zum Verwöhnen, aus Liebe zum Kreieren

## Chef de cuisine mit «Pfiff»

Alles Wichtige bei unserer persönlichen Besprechung mit Herrn P. Musa

Hotel-Restaurant Metropole  
Français Grill-room  
9001 St. Gallen

Telefon (071) 23 35 35.

4873



Sporthotel Valsana  
Arosa

Tel. (081) 31 21 51

160 Betten – Restaurant Chesa – Bar – Freiluft- und Hallenbad – Tennisplätze – Sauna.  
(Diese Sportanlagen können auch von unseren Angestellten benützt werden).

Sucht zum baldigen Eintritt oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle:  
jüngeren

## Réceptionist/ Maincourantier

für folgenden Aufgabenbereich: Gästebuchhaltung/ Kassa NCR 42, Réception, Kontrollwesen.

Schreiben oder telefonieren Sie uns zur ersten Kontaktnahme und verlangen Sie **Herrn M. Hoerger**,  
Telefon (081) 31 21 51.

5086

Hotel-Restaurant an der Stadtgrenze von Zürich  
sucht auf 15. Juli oder 1. August

## Serviertochter

Sehr hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit können wir Ihnen zusichern.

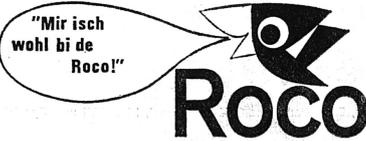
Hätten Sie Lust in einem jungen Team unsere neue Mitarbeiterin zu werden?

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

H. Hausheer-Teuscher

Restaurant Sonnental  
8600 Dübendorf

4921



ROCO CONSERVEN RORSCHACH, als wichtiger Lieferant des Grosskonsumantenbereiches (GK), sucht

## GK-Verkaufschef

Wesentliche Anforderungen:  
– Verkaufspraxis im GK-Sektor,  
– Deutsch und Französisch,  
– Führungsfähigkeiten.

Wir orientieren Sie gerne im Detail. Schreiben Sie bitte eine Kurzzofferte oder telefonieren Sie uns:

ROCO CONSERVEN RORSCHACH

Telefon (071) 41 23 22

Sichwort: «GK-Verkaufschef».

P 33-14644



Erstes Haus in der Rosenstadt am Zürichsee

sucht auf 1. September 1973 oder nach Vereinbarung tüchtige, freundliche

## Barmaid

in anspruchsvolle Bar (täglich Pianist) mit Getränke- und kleinem Speiseservice. Hohe Verdienstmöglichkeit.

Anmeldungen sind erbeten an Herrn Dir. Hans Rathgeb, Hotel Schwanen, 8640 Rapperswil, Telefon (055) 27 77 77.

5164

Gesucht in Jahresstelle (Sommer- und Wintersaisonbetrieb), in Haus ersten Ranges mit 70 Betten und bester internationaler Kundschaft, selbständige, zuverlässige, sprachgewandte und korrespondenzsichere

## Sekretärin

zur Erledigung sämtlicher einschlägiger Hotel-Büroarbeiten. NCR vorhanden.  
Stellenantritt: September/Oktober 1973 oder nach Uebereinkunft.

Ausführliche Offerten mit Bild und Zeugnisunterlagen sind erbeten an:  
Marcel Burri

Grand-Hotel Alpina  
3780 Gstaad

Telefon (030) 4 31 62/63

4935

Schätzen Sie  
– die geregelte Freizeit  
– den hohen Lohn  
– den Schichtbetrieb?

Wir suchen

## 2 junge Buffettöchter

Anfängerin wird angeleitet.

Moderne 1-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Café-Restaurant Arkade

Familie Schaible, Vorstadt, 8200 Schaffhausen, Telefon (053) 5 30 08.

OFA 64.120.001

Hôtel Alba, 1200 Genève

cherche pour entrée 1er juillet

## secrétaire réceptionniste

Faire offre à la direction ou tél. (022) 32 56 00.

5101

Gesucht in gutrenommierten Night-Club in der Zürcher City

## Chef de service

Gutbezahlte, verantwortungreiche Dauerstelle.

Anfragen unter Chiffre 5097 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Tel. 062 69 23 23

Ein neuzeitlich eingerichtetes modernes Hotel eine prächtige Gegend und ein junges flottes Team welches noch mit einigen Mitarbeitern ergänzt werden soll

Wir suchen

BUFFETTOCHTER  
BÜROPRAKTIKANTIN

Telefonieren Sie uns  
verlangen Sie Herrn oder Frau Kälin  
wir können Sie orientieren  
und mit Ihnen  
ein Rendez-vous vereinbaren

franceschini

589

## Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN  
Stellenvermittlung  
Postfach 2537  
3001 Bern

## Formule d'inscription pour employés cherchant un place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers  
Service de placement  
Case postale 2657  
3001 Berne

hier abtrennen	Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombro Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
	Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Telefon Téléphone Telefono Telefono Telephone	
	Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genero di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
	Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment		
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance		

# IHRE KARRIERE BEI UNS BESTIMMEN SIE SELBST!

Die CRESTA HOTELS – die 5 Betriebe mit dem neuen Konzept für Mitarbeiter und Gäste – suchen für lange Wintersaison, eventuell in Jahresstelle:

Für unsere 4 Hotelrestaurants und für neue Passantenbetriebe suchen wir:

- Chef de service**
- 2. Oberkellner**
- Chef de rang**
- Saalkellner**
- Commis**
- Barmaid**  
(auch Anlängerin)

Alle Hotels in zentraler Lage mit 400 Betten, 2 Swimming-pools, Sauna, Solarium, Bars, Panorama-Café-Restaurant, Bierstübl und Spezialitätenrestaurant. Offerten an:

Unsere neuausgebaute Küche mit allen technischen Anlagen bietet Gelegenheit, fachliche Qualität zu beweisen und weitere Erfahrungen zu sammeln für:

- Chef de partie**
- Saucier**
- Entremetier**
- Hors d'œuvrier**
- Pâtissier**
- Commis de cuisine**

Büro:

- 1. Sekretärin**
- 2. Sekretärin**

Etage:

**Zimmermädchen**

Lingerie:

- 1. Lingère/Lingeriemädchen**



## CRESTA HOTELS DAVOS



5141



## HOTEL BAUR AU LAC

Wir suchen zum Eintritt sobald wie möglich oder nach Uebereinkunft an unsere sehr moderne Telefonzentrale (elektronisches Modell Hasler)

### Telefonistin

wenn möglich mit PTT-Lehre. Deutsch, Französisch und Englisch unerlässlich.

Sehr gute Bedingungen, geregelte Freizeit, zeitgemässe Sozialleistungen, mit Kost und Logis (sehr modernes Einzelzimmer mit TV-Anschluss im Neubau für unser Kader-Personal auf dem Hotel-Areal).

Telefonieren Sie unserem Personalchef (01) 23 16 50 oder schreiben Sie uns

## HOTEL BAUR AU LAC

Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich 1  
(Eingang Börsenstrasse)

5079

### Ihre Stelle beim

In modernes Restaurant in Biel mit angegliedertem Wohnheim suchen wir zur Entlastung der Betriebsleitung eine

### Assistentin

Gute Kenntnisse im Gastgewerbe (Hausbeamtin oder Ausbildung im Gastgewerbe) erforderlich, ebenso Freude und Begabung im Umgang mit Menschen jeden Alters.

Gute Kenntnisse der französischen Sprache sind Bedingung; Eintritt September 1973 oder nach Uebereinkunft.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, fortschrittliche Anstellungs- und Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung:

**SCHWEIZER VERBAND VOLKSDIENST**

Neumünsterallee 1, 8032 Zürich  
Telefon (01) 32 84 24, intern 51

P 44-855

## Hotel-Restaurant Linde Derendingen

Wir suchen für unser Restaurant 1. Klasse und besondere Bankette (Hochzeiten usw.) per 1. August 1973 oder nach Uebereinkunft tüchtigen

### Restaurationskellner

oder

### Serviertochter

Angenehme Arbeitsatmosphäre bei hohem Verdienst und geregelter Freizeit.

Offerten z. H. von Frau C. Gaschen-Steffen oder Herrn C. Servetti, Telefon (065) 3 91 21.

P 37-552



## Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

### Empfangssekretär(in)

### 2. Kassier

für Sommersaison (bei gegenseitigem Einverständnis Engagement für Wintersaison möglich).

In Jahresstelle

### 1. Etagengouvernante

(Eintritt nach Uebereinkunft).

Erstklassige Kraft mit Erfahrung und Freude an der Führung eines grösseren Mitarbeiterstabes, mit den nötigen Sprachkenntnissen.

Offerten mit Zeugniskopien an:

Direktion Kulm Hotel  
7500 St. Moritz, Telefon (082) 2 11 51.

5091

## Hotel Zürich

8001 Zürich  
Neumühlequai 42  
Telefon (01) 60 22 40



Unser Hotel liegt im Herzen von Zürich, 5 Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Für sofortigen Eintritt oder nach Uebereinkunft suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

- Telefon: **Telefonistin**
- Administration **Warenkontrolleur**
- Küche: **Sous-chef**  
**Chef de garde**  
**Chefs de partie**
- Hausdienst: **Assistentin**

Falls Sie eine dieser Tätigkeiten suchen, gibt Ihnen unser Personalchef, Herr P. Eggermann, gerne nähere Auskunft. Telefonieren oder schreiben Sie uns.

5146



## Hotel Zürich



## Grand Hotel National 6000 Luzern

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

### Generalgouvernante

in Jahresstelle.

Wir erwarten gute Ausbildung (Hausbeamtin), Sprachkenntnisse, nettes, gepflegtes und sicheres Auftreten und ein gewisses Talent zur Personalführung.

Wir bieten eingearbeitetes Team, gutes Arbeitsklima, Unterkunft im Hause, zeitgemässe Entlohnung und pflegen einen kooperativen Führungsstil.

Auf Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien und Referenzangaben freuen wir uns.

**Grand Hotel National**  
Haldenstrasse 4, 6002 Luzern  
zuhanden Herrn Erich Glattfelder, Direktor

5129

### Ihre Stelle beim

Vielseitige, lebhaft Aufgaben erwarten Sie im gepflegten, modern eingerichteten Personalrestaurant der Ciba-Geigy, Horburg, Basel, als

### Assistentin

Gute gastgewerbliche und kaufmännische Kenntnisse sind Voraussetzung (Hausbeamtin bevorzugt). Nach gründlicher Einarbeitung sollten Sie in der Lage sein, die Betriebsleitung zu vertreten.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, fortschrittliche Arbeits- und Sozialleistungen.

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung:

**SCHWEIZER VERBAND VOLKSDIENST**  
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich  
Telefon (01) 32 84 24, intern 51

P 44-855

Gesucht tüchtiger

### Chef-Entremetier

und

### Chef-Tournant Telephonistin

### Hotel Stoller

Badener Strasse 357, 8040 Zürich  
Telefon (01) 52 65 00

5130

Wir suchen für Lugano-Paradiso für sofort

### 1 Hilfs-Koch

und

### 1 Küchen-Commis

Telefonieren Sie bitte morgens an

### Hotel Calipso, Lugano

Telefon (091) 54 33 41.

5137

## Ihre Stelle beim

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterstabes in der Mensa ETH Zürich suchen wir einen

### Sachbearbeiter(in)

für Personalwerbung und -auslese, Personaltraining und -administration.

Dieser Posten verlangt gründliche Ausbildung und einige Jahre Praxis im Gastgewerbe, Organisations-talent, Spanisch, Deutsch perfekt, evtl. Italienisch.

Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen sowie fortschrittliche Sozialleistungen.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Näheres über diese Stelle ist zu erfahren bei:

**SCHWEIZER VERBAND VOLKSDIENST**  
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich  
Telefon (01) 32 84 24, intern 51

P 44-855

Auf anfangs August 1973 suchen wir in neuem, modern geführten Betrieb nach Schaffhausen einen tüchtigen

### Küchenchef

kalkulatorsicher und befähigt, eine kleinere Brigade zu führen.

Zeitgemässe Entlohnung und gute Sozialleistungen sind selbstverständlich.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Angaben von Referenzen (Diskretion zugesichert) unter Chiffre 701 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

### Hotel-Restaurant Montillier 1009 Pully-Lausanne

Nous cherchons de suite ou à convenir

### commis de cuisine ou cuisinier

Faire offre à Mr. Grandjean, tél. (021) 28 80 66.

4727



Nous cherchons pour nos établissements de Genève et Lausanne

### un chef de service

et

### un maître d'hôtel

- congé réglé,
- logement à disposition,
- nombreuses possibilités de promotion.

Ecrivez ou téléphonez à  
B. Zufferey, chef du personnel  
**Mövenpick Genève SA, 17, rue du Cendrier**  
1201 Genève, téléphone (022) 31 64 03

P 44-61



Moderne  
Restaurationskette  
in der Ostschweiz  
bietet

### Aufstiegs- möglich- keiten!

Gesucht initiative und tüchtige Fachkräfte aus der Restaurationsbranche, die sich als

## Geranten

ausbilden und bewahren möchten.

Offerten unter Chiffre 33-920204 an Publicitas,  
9001 St. Gallen.



**Brecht hat heute das Stadtkennzeichen von morgen. Unter dem Namen Hoog Catharijne ist ein Plan zur Erneuerung eines grossen Teils der alten Innenstadt von Utrecht bekannt geworden. Brecht ist ein bedeutender Verkehrsknotenpunkt, im Umkreis von einer Autostunde wohnen gut 8 Millionen Menschen, das sind 65% der holländischen Bevölkerung. In Hoog Catharijne sollen wichtige Handelsunternehmen und Einrichtungen ihren Platz finden, also Bänke, Läden, Warenhäuser und Gastronomiebetriebe. Hoog Brabant in Hoog Catharijne ist der Messias für neue Gastronomie. Hoog Brabant mit Coffee Shop, Snack Bar, Brabanderie, Brabant Grill, Spezialitätenrestaurant, Bar, Cocktail-lounge, Party- und Tagungsräume zählt 2000 Sitzplätze. Mitte nächsten September geht alles los.**

## wir suchen:

Für unseren **Coffeeshop**  
und **Snackbar**  
**Kellner**  
**Serviertöchter**

Für unsere **Restaurants**  
und **Party Räume:**  
**1. Oberkellner**  
**Chef de rang**  
**Demi chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Stagiaire**  
**Serviertöchter**

Für die **Bar**  
(Brabant Club)  
**Barman oder**  
**Barmaid**  
**Commis de bar**

Für die **Küche:**  
**Sous chef**  
**Saucier**  
**Garde manger**  
**Rotisseur**  
**Tournant**  
**Commis de cuisine**  
**Chef patissier**  
**Commis patissier**

Diversen:  
**Bürostagiaire**  
**Buffetstewards**  
**Buffetgehilfe/**  
**Gehilfin**  
**Lingeriemädchen**

Eintritt: 15. September 1973 oder nach Übereinkunft. Wir freuen uns, wenn Sie sich bald mit uns in Verbindung setzen.

**Wir bieten:**  
Interessante Stelle, Gute Entlohnung, 5 Tage Woche, Kost und Logis im eigenen Personalhaus, 3 Minuten vom Arbeitsplatz.

Holländische Sprache nicht notwendig, aber Deutsch oder Englisch ist erwünscht.  
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild sind zu senden an:  
N. Mulders, Hoog Brabant, Vredenburg 2,  
NL - Utrecht - Holland

## hoog brabant holland



4450

## REGENT INNS AG

sucht per 1. August 1973

### Geranten-Ehepaar

für den neu zu eröffnenden englischen Pub  
"BONNIE PRINCE", Zähringerstrasse, Zürich.

Hoher Verdienst mit Gewinnbeteiligung und freier Station.  
Bei Eignung Aufstiegsmöglichkeit als gesamtschweizerischer Leiter der beabsichtigten Pub-Kette.

**Voraussetzung:** Fähigkeitsausweis A sowie Beherrschung der englischen Sprache.

Eilofferten oder telefonische Kontaktnahme:  
Mr. Michael Franks, Regent Inns Ltd.,  
126 High Street, Barnet/Hertfordshire, England.  
Telefon: London 449 0545.

OFA 67495001

### Hotel Bahnhof 8200 Schaffhausen

sucht per sofort

### Hotel- sekretärin oder Büro- praktikantin

für die Sommersaison  
oder Jahresstelle  
(eventuell Aushilfe).

Offerten sind erbeten an  
A. Graf  
Tel. (053) 5 40 01

5166

## Schwarzwald

Ein Erstklass-Hotel mit 170 Betten, Restaurant, Schwarzwaldstube, Hotelbar, Konferenzräumen, Hallenbad und Sonnenterrasse. - Hätten Sie Interesse, als

### Direktions-Ehepaar

dieses Hotel zu leiten?

**Wir verlangen:**

- gute Ausbildung in allen Sparten der Hotellerie mit praktischer Erfahrung,
- Bewerber mit Kochlehre erhalten den Vorzug,
- Beziehungen zu Reisebüros,
- Beherrschung der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift,
- Mindestalter 30 Jahre.

**Wir bieten:**

- Jahresstelle mit zeitgemässer Honorierung, Umsatz- und Gewinnbeteiligung.

Offerten mit Unterlagen, Bild, Lebenslauf, Handschriftprobe, Referenzliste unter Chiffre 5143 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

### Hotel Belvédère 3818 Grindelwald

sucht für die Zeit vom 18. Dezember 1973 bis 10. Oktober 1974:

### Saucier/Chefstellvertreter

(evtl. Jahresstelle)

### 1. Sekretärin

Anker-Data-kundig  
(evtl. Jahresstelle)

### Alleinbarmaid od. Barman

(auf Wunsch nur Winter)

Offerten mit allen Unterlagen an Familie Hauser.

5150

### Hôtel Eden à Genève

135, rue de Lausanne (Sécheron)

cherche pour 1er octobre 1973

### directeur

unique responsable de la gestion, place stable et bien rémunérée.

Faire offres à Monsieur Pierre LACOUR,  
Expert-comptable,  
76, rue de Lausanne, 1202 Genève.

5157



Es verlassen uns zwei langjährige Angestellte. Deshalb sind Stellen als

### Restaurationstochter und Kellner

in unserem weitherum bekannten Landgasthof neu zu besetzen. Wenn Sie am Restaurationservice Freude haben, eine abwechslungsreiche Arbeit wünschen und ein freundliches Wesen mitbringen, dann passen Sie sicher in unser Team.

Eine gute Entlohnung ist Ihnen zugesichert. Dass unsere sozialen Leistungen geregelt sind, ist selbstverständlich.

Wir informieren Sie gerne über weitere Fragen: telefonieren oder schreiben Sie uns!

Wenn Sie uns besuchen wollen:

Unser Haus liegt: 30 Minuten von Bern  
30 Minuten von Basel  
45 Minuten von Zürich

entfernt. Benützen Sie die Ausfahrt von der N 1 «Balsthal-Basel» in Oensingen.

**Hotel Kreuz Balsthal**  
H. Frischknecht-Bezzola  
Telefon (062) 71 34 12

5162

Der Verkehrsverein Aeschi bei Spiez sucht

### Leiter/Leiterin

für das **Verkehrsbüro Aeschi**.

Stellenantritt Herbst 1973 oder nach Uebereinkunft.

Anmeldungen an oder Auskunft bei:  
Dr. K. Barben, Aeschi, Präsident Verkehrsverein,  
Telefon (033) 54 36 44.

5153



## KURHOTEL THERMALBAD LOSTORF, 4654 Lostorf/SO, 8 km von Olten am Fusse des Juras

Wir sind: ein aufs neuste eingerichtetes Hotel mit vielen wunderschönen Appartements, verschiedenen Restaurants und Konferenz-Bankett-Saal.

Wir brauchen: Mitarbeiter

Eintritt zirka 15. Oktober 1978

**Réceptionssekretär(in)**  
**Administrationspraktikant(in)**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
**Hausmädchen**  
**Nachtputzer**

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Officeburschen/**  
**Officemädchen**  
**Küchenhilfen**

**Kellner**  
**Saal- und**  
**Restauranttöchter**  
**Buffetdame**  
**Buffetburschen**

Interessieren Sie neuzzeitliche Arbeitsmethoden und -bedingungen und verfügen Sie über Permis B, dann schreiben oder telefonieren Sie uns, (062) 48 24 24. Verlangen Sie Herrn Kurt Meier.

5032

Auf zur Arbeit am schönen Bodensee  
 Die Attraktion am Bodensee



## Seerestaurant Rorschach

Das wär's. Bitte melden Sie sich.  
 Ausgezeichnete Verdienstmöglichkeiten.  
 Das wär's. Bitte melden Sie sich.

Wir suchen:

- **Serviertöchter**
- **Buffettochter**
- **oder -bursche**
- **Kellnerlehrling**
- **Hilfspersonal**

Rufen Sie einfach an, wir geben Ihnen gerne Auskunft. Telefon (071) 41 55 66.

OFA 638784002

Gesucht nach  
 Grächen/VS (im Zermattetal)  
 tüchtige, sprachkundige

### Sekretärin

zur selbständigen Führung des Hotelbüros.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima und hohen Lohn nebst freier Station. Eintritt: Mitte September 1978 oder nach Vereinbarung.

Hotels Grächerhof & Schönegg  
 3925 Grächen, Telefon (029) 4 01 72  
 39-121639

### Hôtel du Léman 1805 Jongny

cherche pour le 10 juillet ou date à convenir un ou une

### secrétaire

pour la réception, facturation Sweda, correspondance. Place à l'année. Connaissance du français et de l'allemand désiré.

Prière d'adresser votre offre avec prétention de salaire à la direction.

5064

Wir suchen für Jahresstelle, Englisch und Französisch sprechende

### Réceptionssekretärin

in lebhaften, modernen Betrieb. Garni-Hotel mit Speiserestaurant. Eintritt nach Übereinkunft.

Fam. E. Bürge.

Hotel Freihof, 9500 Wil SG,  
 Tel. (073) 22 64 64

5088



Hotel-Bar-Restaurant  
 Falkenstrasse 6  
 8008 Zürich

Gesucht per 1. August oder nach Übereinkunft:

### Empfangs-Sekretärin

NCR-kundig, Deutsch, Französisch und Englisch

### Buffettochter oder

### Buffetbursche

### Lingeriemädchen

Wir bieten: sehr hoher Lohn, geregelte Arbeitszeiten, auf Wunsch Zimmer im Personalhaus.

Offerten, schriftlich oder telefonisch, sind erbeten an die Direktion, Tel. (01) 47 76 00.

5049

**Continental  
 Hôtel  
 Lausanne**

cherche

**contrôleur des  
 marchandises**

place intéressante pour un jeune homme désirant perfectionner ses connaissances hôtelières.

Veuillez faire parvenir votre offre à la direction du Continental Hôtel, Lausanne, 2, place de la Gare.

5010



HOTEL ADMIRAL BASEL

HOTEL ADMIRAL BASEL

HOTEL ADMIRAL BASEL

HOTEL ADMIRAL BASEL

Wir suchen per August/September 1978 Kaderangestellte, die ihre Mitarbeiter und Lernpersonal führen können:

**Chef(in) de service**  
**Chef(in) der Cafeteria**  
**Etagegouvernante**  
**Gouvernante/Tournante**

sowie:

**Koch**  
 neben Küchenchef

Neuzzeitliche Arbeitsbedingungen, mit oder ohne Zimmer im Hause.

Schreiben oder telefonieren Sie uns, Rosentalstrasse 5, 4021 Basel, Telefon (061) 32 77 77, verlangen Sie unseren Herrn Eggli.

5152

### Holiday Inn and MÖVENPICK

Bald ist es soweit!

Im Oktober 1978 eröffnen wir in Regensdorf das zweite Holiday-Inn and Mövenpick in der Schweiz. Das Hotel umfasst fünf verschiedene Restaurants, ein Kongresszentrum sowie ein Hallenbad.

Zur Ergänzung unseres Personals suchen wir per zirka 1. Oktober 1978 noch:

**Front Office Hostess**  
**Kioskverkäuferin**  
**Portier/Conducteur**  
**Restaurant-Kassierer**  
**Service-Hostess**  
**Service-Steward**

Wir bieten Ihnen:

- modernes Personalhaus,
- freie Benützung des Hallenbades,
- gute Sozialleistungen
- sowie der Position entsprechendes Salär.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**HOLIDAY INN AND MÖVENPICK**  
 Postfach 8105 Regensdorf, Telefon (01) 71 39 88

P 44-61



## HOTEL BAUR AU LAC

Wir suchen zum Eintritt sobald wie möglich

### Maincourantier(ère) NCR/ Caissier(ère)

Sehr gute Bedingungen, angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässe Sozialleistungen, mit Kost und Logis (sehr modernes Einzelzimmer mit TV-Anschluss im Neubau für unser Kaderpersonal auf dem Hotelareal).

Telefonieren Sie unserem Personalchef, Telefon (01) 23 16 50, oder schreiben Sie uns.

## HOTEL BAUR AU LAC

Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich  
 (Eingang Börsenstrasse)

5134



Hotel  
**Volkshaus**  
 Restaurant/Bar  
 Zeughausgasse 9  
 Bern

Restaurant «Zu de 7 Stube»

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

### Buffetdame/-tochter

### 2 Köche (Chef de partie)

### 2 Serviertöchter

Wenn Sie gerne in einem modernen Betrieb arbeiten möchten und ein gutes Betriebsklima sowie geregelte Arbeitszeit zu schätzen wissen, und Sie zudem noch gut verdienen möchten, dann melden Sie sich bei uns.

Telefon (031) 22 29 76  
 Verlangen Sie Herrn Panayides

5051

An alle Luganer Hotelangestellten,

### suchen Sie eine Winter- saisonstelle???

Wir kommen am 24. 7. 1978 nach Lugano und sind von 10.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.00 Uhr im Restaurant «Bar Il Nibio» (gegenüber Hotel du Lac).

In dieser Zeit geben wir Ihnen gerne über Arbeitsfähigkeit, Lohnangebot und alle Einzelheiten Auskunft.

### Cresta Hotels Davos

4 Hotels (total 400 Betten), 2 Swimming-pools, Sauna, Solarium, 3 Bars und 3 Restaurationsbetriebe.

5104

Gesucht: gut ausgewiesener Chef de rang

### als 2. Chef de service

modernes Spezialitäten-Restaurant in Zürich mit ruhigem und gepflegtem Service hat eine Stelle frei für Sie. Haben Sie eine Kellner-Lehre absolviert oder eine gleichwertige Ausbildung? Vielleicht auch Ausland-Erfahrung?

Dann melden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen oder telefonieren Sie uns.

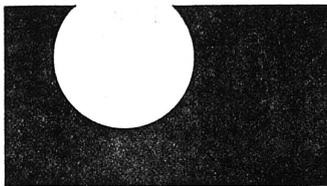
### Restaurant Silver Ranch

Letziggraben 245, 8047 Zürich  
 Telefon (01) 84 01 22

700



LE TAMBOUR DE BALE



Planen Sie Ihre Wintersaison mit uns in einem fröhlichen, modern geführten Hotel. Wir suchen Leute, die ihre Aufgaben mit dem Können und dem Stolz eines richtigen Professionals erfüllen.

Unsere Kunden sind in dieser Beziehung Kenner und wissen einen Service zu schätzen, der durch die Talente und die Persönlichkeit unserer Mitarbeiter geprägt ist.

Wir offerieren Ihnen folgende Positionen:

**Nightmanager**

**Nachtportier**

**Chasseur**



**Nurse**



**Lingeriegouvernante**

**Glätterin**



**Barmaid oder**

**Barman**

**Chef de Dancing**

**Barkellner**



**Chef des vins**

**Chef de rang**

**Commis de rang**



**Commis de cuisine**

**Commis pâtissier**



**Portier**

**Hilfzimmermädchen**



**Kaffeeköchin**

**Hilfsgouvernante**



Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

**Arosa Kulm Hotel**  
**7050 Arosa**

Telefon (081) 31 15 61



Erstklasshotel in Zürich

Wir suchen Schweizer oder Schweizerin, die gerne mit internationaler Kundschaft Kontakt möchten.

## Réceptionssekretär(in)

Sprachkenntnisse, etwas Erfahrung, gute Umgangsformen.  
Eintritt 1. September 1973 oder früher.

## Hotel zum Storchen

Weinplatz 2, 8001 Zürich, Telefon (01) 27 55 10

5127

## mothotel sommerau chur



Emserstr. Tel. 081 22 55 45

Für unser neuzeitliches Spezialitätenrestaurant suchen wir auf September/Oktober 1973 jungen, qualifizierten

## Chef de partie

sowie freundliche, junge

## Restaurationstochter

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Telefon (081) 22 55 45.  
Direktion: Kurt Jenni.

5140



Junge dynamische Hotelkette sucht:

## Sales Manager

zum Aufbau und zur selbständigen Betreuung des Sales Department.

**Aufgabenkreis:** Kontakt mit in- und ausländischen Reiseorganisationen, Kontingentabschlüsse, Koordination mit den Hotels, Werbung.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässe Entlohnung und gute Sozialleistungen.

Kontaktfreudige und aufgeschlossene Bewerber, die etwas vom oben umschriebenen Business verstehen, wenden sich bitte an Herrn A. Hofmann,

**Happy Rancho**  
Hotel-Betriebs GmbH  
Telefon (081) 22 58 15  
Goldgasse 11  
7000 Chur

P 13-14



GASTHOF ZUR HERBERGE TEUFENTHAL

Für unsere modernst eingerichtete HOSTELLERIE im zentral gelegenen Mittel-land (10 Minuten zur Autobahn, 30 Minuten von Zürich und Luzern, 40 Minuten von Basel und Bern) suchen wir ein dynamisches, ideenreiches

## Geranten-Ehepaar

mit Koch- und Hotelfachausbildung.

Es handelt sich um einen gastronomischen Mittelpunkt mit rationellstem Betriebsablauf und sehr anspruchsvoller Kundschaft. Das Haus umfasst Grill-room, Restaurant français, Aperitiv-Bar, Bankett-Saal, Dorfrestaurant, 11 Betten und grossen Parkplatz.

Fachlich bestausgewiesene und charakterlich einwandfreie Bewerber richten ihre Offerte mit Referenzen und beruflichem Werdegang an die Direktion der

**INJECTA AG** 5723 Teufenthal  
oder Telefon (064) 46 10 77, intern 211.

5138

Wir suchen tüchtige

## Restaurationstochter

in gutes Speiserestaurant.

Geregelte Arbeitszeit, hoher Verdienst, Jahresstelle.  
Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten sind zu richten an:  
Emil Ulrich,

## Restaurant Hirschen

6300 Zug

5126

Wir suchen per 15. August 1973 oder nach Ueber-einkunft einen tüchtigen, fachlich erfahrenen

## Chef de service/ Aide du patron

Wir erwarten von ihm eine menschlich und fachlich kluge Führung des Servicepersonals, eine gedie-gene und freundliche Betreuung der Gäste. Zudem sollte er dem Patron in loyaler, verantwortungsbe-wusster Weise als Stütze beistehen.

Der Posten ist gut honoriert und kann nach Einar-beitung und Bewährung überdurchschnittlich hono-riert werden.

Offerten mit Zeugnissen, Foto und evtl. Referenzen sind zu richten unter Chiffre OFA 3024 Zz an Orell Fussli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich.

Hätten Sie Lust, als

## Steward

bei uns zu arbeiten?

Bei diesem vielseitigen, aber auch hohe Anforderungen stellenden Beruf haben Sie die Möglichkeit, unsere attraktiven Ferien-ziele wie

**BANGKOK, COLOMBO, NAIROBI, LOS ANGELES, BOSTON, HONOLULU** usw.

kennenzulernen.

Eintritt: 1. November 1973.

**Bedingungen:** erfolgreicher Abschluss eines 6wöchigen, bezahlten Ausbildungskur-ses, Schweizer Bürger, Mindestalter 23 Jahre, gute Allgemeinbildung mit Erfah-rung im Hotelfach, Fremdsprachen: Eng-lisch und Französisch.

Wir bieten gute Salarierung und alle Vor-teile neuzeitlicher Anstellungsbedingun-gen.

Bitte schreiben Sie uns, wir senden Ihnen gerne unser Bewerbungsformular. Auch ein Telefonanruf, (061) 44 14 40, intern 2141, genügt.

## BALAIR

IHRE SCHWEIZERISCHE  
CHARTERGESELLSCHAFT  
Personalbüro, Postfach, 4002 Basel

P 03-380



engagerait de suite ou date à convenir:

**un commis de rang**

dès que possible

**deux commis de rang**

septembre/octobre 1973

**un commis de bar**

dès que possible

(éventuellement aussi jeune fille)

**un commis de cuisine**

1er août ou plus tard

**un jeune chef de partie**

automne

Places stables à l'année bien rétribués pour personnes capables.

Prière d'adresser ses offres avec prétentions de salaire à la Direction ou de prendre contact par téléphone (26 32 35) en vue d'un rendez-vous.

5116

4, avenue de Cour tel. 26 32 35  
1007 Lausanne (Croix-d'Ouchy)

Restaurant **le Richelieu** Grill

**Adressänderung** (bitte in Blockschrift)

**Alte Adresse**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Mitglied  Abonnent

**Neue Adresse**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Mitglied  Abonnent

Zu senden an: HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente  
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

**Changement d'adresse** (en lettres capitales, s.v.p.)

**Ancienne adresse**

Nom : \_\_\_\_\_ Prénom : \_\_\_\_\_

Entreprise: \_\_\_\_\_

Rue : \_\_\_\_\_ Localité : \_\_\_\_\_

Numéro postal d'acheminement : \_\_\_\_\_

Membre  Abonné

**Nouvelle adresse**

Nom : \_\_\_\_\_ Prénom : \_\_\_\_\_

Entreprise: \_\_\_\_\_

Rue : \_\_\_\_\_ Localité : \_\_\_\_\_

Numéro postal d'acheminement : \_\_\_\_\_

Membre  Abonné

A envoyer à : HOTEL-REVUE, Service des abonnements  
Monbijoustrasse 31, 3001 Berne

**Hotel Bellerive au Lac  
Zürich**

sucht

**Chef de rang**

**Commis de rang**

Offerten mit Unterlagen erbeten an:

R. Simmen, Hotel Bellerive au Lac  
8008 Zürich, Telefon (01) 32 70 10

5180

**Hôtel Terminus, Sierre**

Nous cherchons un

**chef de cuisine**

dynamique, pour le 1er septembre 1973 ou date à convenir.

Nous offrons un très bon salaire dans une ambiance de travail intéressante. Place à l'année.

Téléphoner ou faire offre écrite à M. André Oggier, téléphone (027) 5 04 95.

5112

Interessiert Sie eine vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabe, die Ihnen die Möglichkeit bietet, Ihre beruflichen und persönlichen Fähigkeiten zu entfalten?

Wir suchen auf den 1. Juli 1973 oder nach Uebereinkunft eine

**Direktionssekretärin/  
Buchhalterin**

Die Voraussetzungen für die Uebernahme dieser interessanten Tätigkeit sind, dass Sie Freude daran haben, für unsere drei Hotelbetriebe die Finanz- und Lohnbuchhaltungen zu führen sowie die Direktion in ihrer Aufgabe zu unterstützen.

Auf Wunsch steht Ihnen ein Zimmer mit Telefon- und TV-Anschluss zur Verfügung.

Wenn Sie Wert auf ein angenehmes Betriebsklima legen sowie geregelte Arbeitszeit schätzen, so erwarten wir gerne Ihre Offerte, schriftlich oder telefonisch, an H. Raess,



Hotel - Bar - Restaurant

Falkenstrasse 6, 8008 Zürich, Telefon (01) 47 76 00

5102

Agency



8038 Zürich  
Tel. (01) 26 41 10  
Stockerstrasse 55

sucht dringend für sofort und laufend Hotel-, Restaurant- und Personalnach

England, Jersey - Schweden - Oslo - Kanada - USA - Südafrika

**Ueberseeschiffe**

ab sofort und laufend viele Englisch sprechende Stewards - Dining-room und Bars (Tender), Head Waiter.

Cooks - Pastry Cook - Butcher - Galley Boys und Girls, Cabin-Stewards und Stewards - Bäcker.

Bitte schriftliche Offerten.

5056

**Berner Oberland**

Gesucht per 15. Juli 1973

**Serviertochter**

für Rotisserie.

Offerten an:

**Hotel Terminus**  
3714 Frutigen

Tel. (033) 71 10 34

5058



Le Parc Hôtel des Salines  
1880 Bex-les-Bains  
120 lits - grand parc 20 ha - piscine - night club - bains salins

cherche pour entrée de suite ou à convenir:

**1 gouvernante générale**

Faire offre à la direction,  
tél. (025) 5 24 53

5048

Gesucht auf 1. September 1973 oder nach Uebereinkunft

**Garde-manger  
Entremetier  
Commis de grill (Koch)  
Commis de cuisine**  
sowie  
**Serviertochter**

Wir bieten neuzeitliches, angenehmes Arbeitsklima und den entsprechenden Lohn. Sind Sie bereit, Ihren Arbeitsplatz in die Uhrenstadt Biel zu verlegen, so senden Sie uns Ihre Bewerbung.

**Touring-Hotel de la Gare**  
2500 Biel

Telefon (032) 2 74 94

5176

**Hôtel du Sapin**  
1637 Charmey

cherche pour de suite

**serveuses ou sommeliers**

Congé régulier.

Faire offre au téléphone (029) 7 11 04.

5175

**Hotel Schiller**

6002 Luzern

Wir suchen in Jahresstelle auf den 1. September 1973 eventuell später bestausgewiesenen

**Küchenchef**

für unsere kleinere Brigade.

Sind Sie selbständig, dynamisch, begeisterungsfähig, haben Sie Freude an Kalkulation, Einkauf und Führung, dann richten Sie Ihre Offerte mit Gehaltsansprüchen an das Personalbüro, zu Händen von K. Leimgruber, Hotel Schiller, 6000 Luzern, Telefon (041) 22 48 21.

5177



**Direktionsassistent**

Wenn Sie über theoretische und praktische Allrounderfahrung in der Hotellerie verfügen und Freude daran finden, aktiv an der Lösung verschiedenster Probleme beizutragen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen. Selbstverständlich stehen wir für telefonische Auskünfte gerne zur Verfügung.

**TSCHUGGEN HOTEL, 7050 Arosa**  
Telefon (081) 31 14 31

5122

Für Neueröffnung des

## Speiserestaurant Trompete in Wetzikon/Zürich

suchen wir auf 1. September 1973:

- Cafeteria: **2 Serviertöchter**
- Restaurant: **2 Serviertöchter oder Kellerer**
- Beef Corner: **2 Kellner**
- Oberländerstübli: **2 Serviertöchter oder Kellerer**  
sowie  
**2 Buffertöchter**  
**2 Köche**  
**2 Küchenburschen**

Auf Ihren Anruf freuen wir uns.

Melden Sie sich unter Telefon (052) 22 67 33, Frau Boesch.

5061

## Hotel Kronenhof 8200 Schaffhausen

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft dynamischen

### Küchenchef

mit pädagogischem Führungstalent  
Ebenfalls

### Chef de partie

(Stellvertreter des Chefs)  
sowie

### Commis de cuisine

Modernster eingerichtete Küche.  
Jahresstellen.

Offerten erbeten an die Direktion  
Hotel Kronenhof, 8200 Schaffhausen,  
Telefon (053) 5 66 31.

5064

## Hotel-Restaurant-Tea-room-Bar Rotes Haus 5200 Brugg

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

### Hotelsekretärin

oder

### Praktikantin

wenn möglich mit Französisch- und eventuell Englischkenntnissen.  
Die Arbeit ist sehr vielseitig und interessant.  
Sie umfasst das ganze Personalwesen und die vielen Zimmer- und Saalreservierungen.  
Es erwartet sie ein angenehmes Arbeitsklima und dabei werden Sie gründlich eingeführt.

Bitte rufen Sie uns so bald wie möglich an, damit wir mit ihnen alles weitere bei einer Tasse Kaffee besprechen können.  
J. Maurer-Haller, Telefon (056) 41 14 79.

5067

## Restaurant Gutschick Winterthur

Wir suchen einen jungen, initiativen

### Koch-Commis

in gepflegte Bankett- und A-la-carte-Küche.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und sehr gute Entlohnung.  
Eintritt 15. August oder nach Uebereinkunft.

Offerten an  
G. Albaris, Scheideggstr. 10, 8400 Winterthur,  
Telefon (052) 29 46 65.

M+S 297

Gesucht wird für 1. September oder nach Uebereinkunft

### Hotelsekretärin

für Saison- oder Jahresstelle.  
Ihre Aufgaben: Empfang, Korrespondenz, NCR-Kasse (Anfängerin wird angelernt).

Bitte telefonieren oder schreiben Sie uns.

Hotel Hirschen  
9658 Wildhaus/SG  
Telefon (074) 5 22 52.

5063



die führende schweizerische Gaststätte  
auf 10000 m vergrößert ihren Personalbestand.

Wir wünschen uns weitere tüchtige

## Stewards

zum Einsatz auf Grossflugzeugen und DC-8.

Im Hotelfach tätige und im Service erfahrene Schweizer zwischen 21 und 31 bringen für diesen kulinarischen Luftfahrer-Beruf besonders günstige Voraussetzungen mit, wenn sie neben einer soliden Grundausbildung über gute Konversationskenntnisse im Englischen und Französischen verfügen.

Wir senden Ihnen gerne  
Informations- und Bewerbungsunterlagen.

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

# SWISSAIR

Personaldienst Kabinenpersonal/PFK,  
8058 Zürich-Flughafen



HR/5/73

P 44-1312

## Ihre Stelle beim

In modernen, sehr gut eingerichteten Verpflegungsbetrieb suchen wir einen versierten

### 1. Koch

Es handelt sich um eine befriedigende, anspruchsvolle Aufgabe.  
Wir bieten guten Lohn, Sozialleistungen, geregelte Arbeitszeit.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskunft:

Personalrestaurant Zürcher Kantonalbank, Postfach, 8022 Zürich  
Telefon (01) 27 30 75  
oder  
Schweizer Verband Volksdienst, Neumünsterallee 1, 8032 Zürich  
Telefon (01) 32 84 24, intern 23

P 44-855



Hotel allerersten Ranges sucht auf Sommersaison oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle tüchtigen, sprachgewandten

## Chef de réception

Sollten Sie als verantwortungsbewusster Mitarbeiter in unserem Team mitarbeiten wollen und Schweizer oder Niederlasser sind, so bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbung einzusenden.

R. F. Müller, Dir.

5018



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

### 1 Bäcker/Konditor oder Konditor

in gut eingerichteten Betrieb.

Offerten an:  
Conrad und Co., Bäckerei/Konditorei  
7075 Churwalden, Tel. (081) 35 11 17.

P 13-2880

Hôtel-Restaurant de premier rang, 70 lits  
Region Montreux-Vevay,  
cherche pour le printemps 1974

## assistant(e) de direction

Faire offres avec curriculum vitae, photo et prétentions de salaire sous chiffre 4952 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

4952

## Berghotel Hahnenmoospass 3715 Adelboden

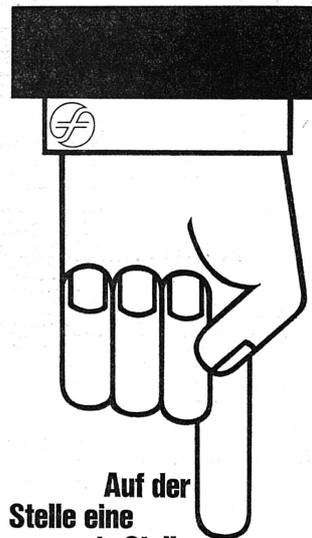
sucht umgehend bis Ende Oktober in guteingerichteten Betrieb

### Serviertochter Buffettochter

Gute Entlohnung, Zimmer mit fliessendem Wasser im Hause.

Familie W. Spori-Reichen, Telefon (033) 73 21 41.

4432



Auf der  
Stelle eine  
gute Stelle

FLUGHAFEN-RESTAURANT AG  
8058 ZÜRICH-KLOTEN  
Telefon (01) 813 77 66

In Jahresstellung per sofort sind bei uns folgende Posten zu besetzen:

#### Serviertochter

(Schichtbetrieb)

#### Patissier

#### Commis de cuisine

#### Buffet-Verkäuferin

#### Barhelfer

Wir bieten Ihnen:  
48-Stunden-Woche, im voraus geregelte Frei- und Arbeitszeit, Zimmer in Arbeitsnahe, Personalrestaurant, Leistungslohn.

Wenn Sie gerne mehr über eine dieser Stellen erfahren möchten, schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an. Unser Herr Grohe wird Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.

4611



Flughafen-Restaurants Zürich



Wir suchen tüchtigen

## Assistant manager

### 1. Oberkellner

Gründliche Kenntnisse in Service und Personalführung und entsprechendes Auftreten mit Autorität im Sinne des modernen Teamworks werden als selbstverständlich vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen ein überdurchschnittliches Einkommen und freie Verpflegung, angenehmes Arbeitsklima in modernster, attraktiver Umgebung.

Senden Sie bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an:

R. Werdenberg, Clarastrasse 2, 4000 Basel, oder telefonieren Sie: (061) 25 43 45.

P 03-218

## Hôtel Excelsior Crans-sur-Sierre

cherche pour prochaine saison d'hiver

### jeune gouvernante générale

ou

### secrétaire/aide du patron

Faire offre directement.

5120



HOTEL BELLEVUE



## Hotel Bellevue 7500 St. Moritz

Erstklass-Jahreshaus sucht per sofort

### Hostess/Chef de service

für unser Spezialitätenrestaurant.

Offerten bitte an

M. R. Pemsel, Telefon (082) 3 37 31.

5144

## Hotel Kronenhof 8200 Schaffhausen

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft in gut eingerichtete Küche

### Chef-Stellvertreter Chef de partie Commis de cuisine

Offerten sind erbeten an die Direktion.

5044

Hotel-Restaurant-Dancing Bad  
1711 Schwarzsee  
Telefon (037) 32 11 04

sucht für die lange Sommersaison, eventuell auch Wintersaison

### Serviertochter

oder

### Kellner

eventuell auch Anfänger(in).

Guter Garantielohn zugesichert.  
Kost und Logis im Hause.

P 17-26029

Kursaal & Casino Arosa AG, 7050 Arosa GR, Schweiz  
Telefon: (081) 31 12 61, Telegramme: Casino Arosa

## Kursaal Casino Arosa

Salle de jeu, Casino Dancing, Stübli-Restaurant, Cinéma, Cava-Bar, Espresso-Bar

Wir suchen für lange Wintersaison:

- Büro: **Praktikantinnen**
- Dancing: **Dancing-Kellner**
- Cava-Bar: **Dancing-Kellner**
- Stübli-Restaurant: **Restaurations-Kellner**
- Espresso-Bar: **Bar-Kellner**
- Garderobe: **Garderobiers, Chasseur**
- Küche: **Commis de cuisine**
- Allgemein: **Buffetbursche/Tournant  
Bouleur**

Wir bieten in unserem lebhaften Betrieb einen angemessenen Lohn, geregelte Arbeitszeit und ein freundliches Arbeitsklima.

Logis in unserem neuen Personalhaus (jedes Zimmer mit Privatbad, WC, Kochnische).

Letztjährige Mitarbeiter, die an einer erneuten Einstellung interessiert sind, möchten sich bitte sofort melden.

Offerten sind zu richten an

P. De Lorenz-Bretscher, Direktor.

5118

Sie sind ein jüngeres, tüchtiges

## Hotel-Direktionsehepaar

Ihre erprobten Fachkenntnisse bilden die verlässliche Grundlage Ihres Könnens. Guter Charakter, initiative Berufsfreude zeichnen Sie aus. Zuverlässige Pflege einer internationalen Gästeschaft und harmonische Personalführung gehören zu Ihrem Berufsstolz.

Sie sind auch kaufmännisch qualifiziert, einem Hotelbetrieb in aufstrebendem Sommer- und Winterkurort erfolgreich vorzustehen.

Auf Gegenseitigkeit beruhende loyale Zusammenarbeit mit der Hotelgesellschaft ist für Sie selbstverständlich.

Bei diesen Voraussetzungen werden wir Sie gerne für den auf den kommenden Herbst neu zu besetzenden Posten eines Hotel-Direktionsehepaars in die engere Wahl ziehen.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen, einschliesslich Schriftprobe, erbitten wir unter Chiffre 5023 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Vielseitige Unternehmung auf dem Platze Zürich sucht nach Uebereinkunft jüngeren

## Kaufmann

für unsere Restaurations- und Hotelbetriebe, der nach Einführung den Posten des Leiters der Administration bekleidet.

### Wir erwarten:

initiativen, selbständig arbeitenden, dynamischen Mitarbeiter mit Französisch- und Italienischkenntnissen und der gewohnt ist, Mitarbeiter erfolgreich zu führen und im gastgewerblichen Sektor Erfahrung hat.

### Hauptaufgaben:

- Reorganisation der Administration,
- Führung und Kontrolle der Administration der Betriebe und Verwaltung,
- Rechnungswesen,
- Erstellung der monatlichen Betriebsabrechnungen,
- Revisionen im Bereich Administration usw.

### Wir bieten:

- viel Verantwortung und Kompetenzen,
- der Position entsprechende Entlohnung.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5161 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



BÜRGERGEMEINDE LUZERN

Auf die Eröffnung des Pflegezentrums Eichhof in Luzern suchen wir in Jahresstelle eine

## Leiterin

für die Cafeteria mit Kiosk.

In diesem modernen, alkoholfrei geführten Betriebsrestaurant (Selbstbedienung) werden Insassen, Besuchern und Personal Getränke und Snacks angeboten.

Als Mitarbeiterin für diese neue Stelle wünschen wir uns eine fachlich geschulte, erfahrene und selbständige Buffetdame oder Serviceangestellte. Eintritt baldmöglichst oder nach Vereinbarung.

Wir bieten fortschrittliche Sozialleistungen, geregelte Freizeit. Zimmer im neuen Personalhaus möglich.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf:

Bürgererrat der Stadt Luzern, Chef der Oekonomie  
Steinholstr. 13, 6005 Luzern, Tel. (041) 41 30 35

P 25-632

## Strandhotel und Restaurant Seeblick 3705 Faulensee am Thunersee

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft zu mittlerer Brigade tüchtigen, in allen Sparten versierten

## Küchenchef

Auf Wunsch Jahresstelle.

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Hoher Lohn.

Offerten sind erbeten an:

Otto Habegger, Telefon (033) 54 23 21.

5111

## Restaurant Feldschlösschen am Rhein 4310 Rheinfelden

sucht per sofort, evtl. Aushilfe für 3 Monate,

## Küchenchef Jungkoch

oder

## Köchin

Hoher Lohn. Kost und Logis im Hause.

Offerten an

A. Candrian-Kessler, Telefon (061) 87 50 33.

5115

Das

## Landheim Erlenhof

in Reinach bei Basel, Erziehungsheim für schulentlassene männliche Jugendliche, hat auf den 1. Oktober 1973 die Stelle der

## Hausbeamtin

neu zu besetzen.

Bei geregelter Arbeitszeit umfasst der Aufgabenkreis Küche und Lingerie sowie die Zusammenarbeit mit vier Erziehungsgruppen. Zu soliden Fachkenntnissen erfordert diese Tätigkeit deshalb Uebersicht und Teamfähigkeit. Das Heim unterstützt Bestrebungen zur Weiterbildung.

Die Besoldung erfolgt nach den Normen des Lohngesetzes des Kantons Basel-Stadt.

Interessentinnen bitten wir, sich an den Leiter der Betriebsabteilung, Herrn Th. Stocker, Landheim Erlenhof, 4153 Reinach, Telefon (061) 76 45 45, zu wenden (bis 20. Juli oder ab 13. August 1973).

P 03-2234

## Vorschriften

über das Erscheinen

der Inserate an

einem bestimmten

Platz in der Hotel-

Revue werden

immer nur als

Wunsch, jedoch

nicht als Bedingung

entgegengenommen



## Hotel Holiday, Thunersee

RESTAURANT - SNACK - RESTAURANT FRANÇAIS  
neben Strandbad Thun

Wir suchen

### CHEF DE PARTIE

sowie

### ZIMMERMÄDCHEN

in neues, modernes Erstklasshotel, in Saison- oder Jahresstelle.

Zweizimmerwohnung steht zur Verfügung.

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Bitte rufen Sie uns an: Telefon (033) 36 57 57.

5119

## Hôtel Terminus, Sierre

cherche pour le 1er septembre 1973 ou date à convenir

### une secrétaire

Place à l'année-bien rétribuée.  
Travail intéressant et varié.

Faire offres écrites ou téléphoner (027) 5 04 95,  
M. André Oggier.

5113

Gesucht nach Zermatt

**Hotel Bristol**  
Restaurant-Dancing Style gotique  
3920 Zermatt

für die kommende Wintersaison

- Küche:** **Koch**  
**Commis de cuisine**  
**Grill Koch**  
fachkundig
- Speisesaal:** **Chef de rang**  
sprachkundig
- Loge:** netter freundlicher, sprachkundiger  
**Bahnportier**
- Restaurant style gotique:** **netter Chef de service**  
gut präsentierende, fachkundige  
**Barmaid**  
**Restaurationskellner**  
sprach- und fachkundig  
**Buffettochter**

Offerten mit Bild an:

Fam. Perren, Hotel Bristol, 3920 Zermatt.

4954



Wir suchen per sofort oder per 1. Juni 1973 fach-  
tichtige Mitarbeiter (Schweizer oder Niederlasser)  
als:

- Grillkoch**  
**Partiekoch**  
**Commis de cuisine**

sowie

- Serviceangestellte**  
(Fixlohn)  
**Restaurationstochter oder**  
**-kellner**  
**Restaurationscommis**  
und  
**Hoteldiener/Portier**

**Hotel Metropol**  
9320 Arbon, Bodensee

Telefon (071) 46 35 35

4400

Bekanntes, modernes Erstklasshotel (mittelgrosser  
Stadtbetrieb) mit Spezialitätenrestaurant, Snack-Bar,  
kleineren Sälen, Bar, Dancing, sucht

**Hoteldirektor**

zur Entlastung des Patrons.

Als dynamischer, ideenreicher, seriöser Bewerber  
(eventuell Ehepaar, Idealalter 30 bis 35) sollten Sie  
fachlich insbesondere kaufmännisch versiert sein,  
die natürliche Autorität zur Führung eines Teams von  
zirka 50 Mitarbeitern besitzen und den Patron wirk-  
lich entlasten können.

In unserem Betrieb, der die traditionelle Gastlichkeit  
pflegt, bieten wir Ihnen eine anspruchsvolle Dauer-  
stelle mit Aufstiegsmöglichkeiten, mit der Leistung  
und dem Erfolg entsprechender Honorierung, Pen-  
sionskasse. Eintritt Herbst 1973.

Senden Sie Ihre Bewerbung unter Chiffre 5025 an  
Hotel-Revue, 3001 Bern.  
(Diskretion zugesichert)

Renommiertes Erstklasshotel im Bündnerland sucht  
für die kommende Wintersaison

**1 Direktor**  
**1 Assistant Manager**

Eintritt auf Herbst oder nach Uebereinkunft.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5087 an Hotel-  
Revue, 3001 Bern.

**HOTEL**  
**COMMODORE**  
LUGANO  
Riva Caccia 6 Tel. 54 39 21

Pour entrée immédiate ou à convenir chercheurs

**un(e) secrétaire**  
**de réception**

avec bonnes connaissances de la NCR 42 et langues (en particulier italien)  
Suisse ou avec permit annuel.

Offrons place stable à l'année, travail et horaire intéressants.

Faire offre à la direction ou téléphoner au (091) 54 39 21.

5052



**Hotel Schweizerhof**  
7500 St. Moritz

Erstklasshaus im Zentrum, 150 Betten, Restaurant ACLA. sucht für die kom-  
mende Wintersaison folgende Mitarbeiter:

- Service:** **Chef de service/Oberkellner**  
junge, aufgeschlossene Persönlichkeit  
**Restaurationskellner**  
**Serviertöchter**  
selbständig, mehrsprachig  
**Buffettochter/Hilfsbarmaid**

- Küche:** **Chefs de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Koch-Lehrling**

- Loge:** **Telefonistin**  
**Conducteur**  
**Chasseur/Garderobier**

- Etage und** **Zimmermädchen**  
**Lingerie:** **1. Lingerie-Mädchen**  
**Glätterin**

Gerne erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung.

Direktion Hotel Schweizerhof, 1500 St. Moritz.

5070

**Hotel Krone, Aarberg-Bern**

sucht in Jahresstellen

- Restaurationskellner oder -töchter**  
für gepflegten A-la-carte-Service  
**Zimmermädchen**  
**Lingère**  
**Officemädchen oder -burschen**  
**Küchenbursche**  
**Buffetbursche**

Sie finden in unserem neu renovierten Erstklassbetrieb ein angenehmes  
Arbeitsklima.

Rufen Sie uns an, wir geben Ihnen gerne nähere Auskunft.  
Hotel Krone, 3270 Aarberg-Bern  
Telefon (032) 82 35 82 oder 82 35 57. Bitte Herrn Jenni verlangen.

5093

**Aufgabe für einen**  
**erfahrenen Hotelfachmann**

Verkauf

von hochwertigen SWEDA-Restaurantregistrierkassen und  
Hotelbuchungsautomaten.

Wir

suchen nicht den «geborenen» Verkäufer, sondern profilierte  
Mitarbeiter, die durch Geschick und Ausdauer  
SWEDA-Abrechnungs- und -Organisationssysteme erfolgreich  
verkaufen können.

Dafür

bieten wir Ihnen ein entsprechendes Einkommen,  
Verkaufunterstützung sowie laufende Schulung und  
Weiterbildung.

Sie

müssen kontaktfreudig sein, gute Umgangsformen besitzen und  
sicher auftreten.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, so rufen Sie bitte  
unseren Verkaufsleiter, Herrn Marcel Johann, an,  
Telefon Geschäft (01) 47 96 00, Telefon privat (042) 72 12 48.



**LITTON BUSINESS SYSTEMS**  
SWEDA Registrierkassen und Terminals

Mosse 9960902

**HOTEL** grosser parking  
**CONTINENTAL** zentral modern  
BIELLE BIENNE  
leistung ↑ preis ↓  
telefon (032) 2 32 55  
telex 3 44 40

cherche pour tout de suite ou entrée à convenir  
**cuisinier**

(commis ou jeune chef de partie)

dans petite brigade (3 cuisiniers).

Travail varié et intéressant. Place à l'année, bien  
rétribuée. Possibilités d'avancement.  
Logement possible à l'hôtel ou en ville, au choix.

Faire offre ou se présenter à la direction, téléphone  
(032) 2 32 55.

5043



sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

- Chef de partie**  
**Chef pâtissier**  
**Commis de cuisine**  
**Restaurationstochter**  
(A-la-carte-Service)

P. Halter, Limmatquai 42, 8001 Zürich  
Telefon (01) 47 95 90

5124

**Atlantis Hotel** &  
**Zürich**

Dörltschiweg 234  
8055 Zürich  
Tel. 01 35 00 00

Eine Insel der Gast-  
freundschaft inmitten eines  
Meeres von Grün und Ruhe und  
reiner Luft am Waldesrand.  
Wir suchen.

für lange Sommersaison oder Jahresstellen  
folgende Mitarbeiter mit Eintritt nach Ueber-  
einkunft:

- Etangouvernante**  
**Zimmermädchen**  
**Portier/Chauffeur**  
**Chief steward**  
**Officegouvernante**  
**Buffetdame**  
**Commis tournant**  
**Hilfsmagaziner**  
**Kellerbursche**  
**Hilfsbademeister**

Nehmen Sie doch bitte unverbindlich telefo-  
nisch oder schriftlich Kontakt mit unserem  
Personalchef, Herrn Wolf, auf.

Wir werden Ihre Bewerbung selbstverständ-  
lich vertraulich behandeln.

5092



**Hotel Monte Verità, Ascona**

sucht ab sofort oder nach Uebereinkunft für lange  
Sommersaison

- Pâtissier**  
**Saucier**  
**Entremetier**  
**Commis de cuisine**

- Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Servicepraktikantin**  
**Garçon de cuisine**

Offerten mit Unterlagen an:  
Herrn Direktor A. Cotti.

4436

L'Hôpital de la Ville aux Cadolles,  
Neuchâtel,

cherche un

**cuisinier diplômé**

capable de seconder notre chef de cuisine.  
Date d'entrée à convenir.  
Possibilité de s'affilier à la caisse-maladie et à la  
caisse de retraite.

Les candidats sont priés d'adresser leurs offres avec  
curriculum vitae et certificats à l'administration de  
l'hôpital.

5151

**Hotel Belvédère  
3818 Grindelwald**

sucht für die Zeit vom 15. Dezember 1973 bis 10. Ok-  
tober 1974:

**Entremetier  
Commis de cuisine**

**2 Serviertöchter**  
für Saal (evtl. nur Winter)

**1 Saaltochter**

**Zimmermädchen**  
(eines evtl. nur von 8 bis 14 Uhr täglich)

**Wäscherehepaar**  
(Frau Lingerie und Office)

Offerten mit allen Unterlagen an Familie Hauser.

5149

Nous offrons, pour date à convenir, la

**direction**

d'un RESTAURANT-SNACK  
de 120 places au CENTRE DE LAUSANNE à

**personne ou couple**

au bénéfice d'une grande patente.

**Nous demandons:**

- expérience antérieure de direction,
- aptitude à former et à diriger du personnel,
- entregens,
- sobriété.

**Nous offrons:**

- salaire de base plus participation au bénéfice,
- assistance d'un secrétariat pour les travaux administratifs.

Veillez envoyer vos offres avec curriculum vitae,  
photographie récente et prétention de salaire sous  
chiffre PH 46993 à Publicitas, 1002 Lausanne.

**Opel Vertretung, Interlaken**

sucht per sofort oder zu baldigem Eintritt

**Garage-Chef**

mit Meisterdiplom oder Diplomanwärter zur selb-  
ständigen Führung eines mittleren Garagetriebs.  
Eventuell GM-Kenntnisse, jedoch nicht Bedingung.

Offerten mit den üblichen Angaben an:  
**EIGER-GARAGE, 3800 INTERLAKEN**  
H. und R. Moeklin, Telefon (036) 22 91 91

Asa 79-53281

**Hotel Sandi  
7310 Bad Ragaz**

Modernes 100-Betten-Hotel mit Passantenrestaurant  
sucht für lange Sommersaison 1973, evtl. in Jahres-  
stelle:

**Saucier**

**Commis saucier**

**Commis de cuisine**

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Lohnansprüchen sind erbeten an  
**C. Sandi, Telefon (085) 9 17 56.**

5174

Gesucht

**1 oder 2 Serviertöchter**

Eintritt sofort.

Telefon (084) 9 11 54.

**Sporthotel Milo-Bigle  
7550 Schuls-Tarasp**

5163



**Hotel Bergheimat  
3906 Saas Fee**

sucht für sofort

**Restaurationskoch  
oder  
Köchin**

hoher Lohn nebst Kost und Logis zu-  
gesichert.

Telefon (028) 4 83 32

5015

Gesucht in Hotel von 90 Betten für  
Sommersaison (April/Mai bis Anfang  
Oktober)

**Restaurationstochter  
Saalpraktikantin**

**Buffettochter**

Offerten mit Zeugnisabschriften und  
Foto an

Fam. Michel,

**Hotel Seeburg  
3852 Ringgenberg  
bei Interlaken**

1445

Erstklassiger kleinerer Stadtbetrieb  
(Hotel, Spezialitätenrestaurant, Ban-  
kettisäle, Imbissbude, Diskothek, zirka  
40 Angestellte) sucht auf September/  
Oktober

**Aide du patron**

mit gründlicher, kaufmännischer Aus-  
bildung.

Ihre Aufgaben sind:

Einkauf, Lagerbewirtschaftung, Kalku-  
lation, Personalwesen, kaufmännische  
Erfahrung geht praktischer Tätigkeit im  
Gastgewerbe vor.

Initiativer, charakterlich einwandfreier  
Bewerber findet reelle Aufstiegs mög-  
lichkeiten, selbständige Tätigkeit, gut  
bezahlte Jahresstelle mit Pensionskas-  
se. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten unter Chiffre 5026 an  
Hotel-Revue, 3001 Bern.

Auf den 1. September 1973 überneh-  
men wir das bekannte und vielseitige

**Hotel-Restaurant Salmen  
in Schlieren-Zürich**

(80 Betten, Brasserie, Salmenstube,  
Gartenwirtschaft, Kegelbahnen, Ban-  
kettisaal bis 600 Personen).

Zur Ergänzung unseres Teams suchen  
wir in Jahresstelle:

**Hotelsekretärin**

sprachgewandt, korrespondenzsicher  
und an selbständiges Arbeiten ge-  
wohnt

**Réceptionist-  
Praktikantin**

die auch in der Lage ist, bei der Be-  
treuung der Gäste mitzuhelfen

**Kochlehrling**

wir bieten Gewähr für eine gründliche  
Ausbildung

**Restaurationstochter**

**Zimmermädchen**

**Buffetbursche oder**

**-tochter**

**Hausbursche**

Bitte schreiben oder telefonieren Sie  
an:

E. Togni,  
Fartlangstrasse 20, 8126 Zumikon,  
Telefon (01) 89 38 65

5114

**Hôtel du Commerce-Garni  
4058 Basel**

sucht mit Eintritt nach Uebereinkunft

**Betriebsleiterassistentin-  
Gouvernante**

**Réceptionist-  
Praktikantin**

**Zimmermädchen**

**Portier**

Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Anfragen und Offerten bitte an:  
W. Weibel, Telefon (081) 32 96 16

5172

**Wir suchen  
Gerant**

mit Fähigkeitsausweis A, Kanton Zü-  
rich, in neuartiges Restaurant, Platz  
Winterthur, für Oktober.  
Mit Beteiligung erwünscht, aber nicht  
Bedingung.

Offerten unter Chiffre 87-55249 an  
Annonces Suisses S.A., ASSA, Fbg.  
du Lac 2, 2001 Neuchâtel.

P 03-102833



**Hotel Stern  
Chur**

60 Betten (Ausbauprojekt auf  
100 Betten), Bündnerstuben,  
Banketträume, Garagen, eigene  
Weinhandlung «zum Torggeli»

seit 1677

Gesucht in Jahresstelle (Eintritt nach Vereinbarung)

**Hausbeamtin**

für die selbständige Führung und Betreuung des  
gesamten hauswirtschaftlichen Sektors.  
Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Offerten erbeten an

Emil Pfister, dipl. Hoteller-Restaurateur SHV/VDH,  
Hotel Stern, 7000 Chur, Telefon (081) 22 35 55

5066



4, av. de Cour, 1007 Lausanne (Croix d'Ouchy), tél. 021/26 32 35

le nouveau lieu de rendez-vous de nombreux  
Lausannois et hôtes Lausanne

cherche pour date à convenir (mais le plus tôt possible)

**une barmaid**

ou

**un barman**

de toute première force.

Nous souhaiterions engager une personne jeune, sérieuse,  
dynamique, de bonne présentation, connaissant à fond le métier  
et possédant les langues principales.

Une place stable et très intéressante est offerte à tout(e)  
candidat(e) remplissant ces conditions et ayant l'ambition de  
contribuer à agrandir le cercle de la clientèle existante.

Prière d'adresser ses offres à la direction de l'hôtel Carlton,  
Lausanne, ou de prendre contact par téléphone  
(021) 26 32 35 en vue d'un rendez-vous.

5117



**ST. MORITZ**

sucht für Sommersaison (von Mitte Juni bis Mitte  
September 1973) folgendes Personal:

**Büro: 2. Chef de réception  
Administrationssekretärin**  
(Jahresstelle, Eintritt nach Ueber-  
einkunft)

**Etage: Gouvernante-Tournante  
Gouvernante**

**Lingerie: Glätterin**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die  
Direktion erbeten.

5017

**Kongresshaus Zürich**

Wir suchen mit Eintritt nach Uebereinkunft eine tüch-  
tige, an selbständiges Disponieren und Arbeiten ge-  
wöhnte

**Hausbeamtin**

(Office-Küche)

Interessentinnen melden sich bitte mit Unterlagen  
über bisherige Tätigkeit im Personalbüro.  
Tel. 01/36 66 88

4496

**Warum nicht einmal am Zürichsee arbeiten?**

In unmittelbarer Stadtnähe (10 Minuten ab Bellevue mit besten Verkehrsverbindungen).  
Wir suchen ab 1. August 1973 oder nach Uebereinkunft

- Restaurationsstöchter oder Kellner
- Chef de rang
- Für unsere moderne und vielseitige Küche:
- Chef de partie
- Commis de cuisine

Schreiben oder telefonieren Sie an:



8703 Zürich/Erlenbach, Telefon (01) 90 55 22 (Herrn Hödel verlangen).

5165



**Hotel Schatzalp**  
7270 Davos

Erstklasshotel, 200 Betten,

sucht für Wintersaison mit Eintritt nach Uebereinkunft qualifizierten

**Chef de réception**

Sprachgewandte, tüchtige und verantwortungsbewusste Interessenten werden gebeten, ihre Offerte zu richten an  
Rolf Reutener, Dir. Hotel Schatzalp, 7270 Davos.

5168

**Hotel Europäischer Hof**  
6390 Engelberg

Unser

**Küchenchef**

muss in die Bundesferien.  
Aus diesem Grunde suchen wir vom 15. August bis 10. September 1973 einen ebenso tüchtigen Ersatz.  
Schätzen Sie einen geregelten Arbeitsablauf (keine Restauration) in einem 140-Betten-Hotel, so rufen Sie uns bitte an.  
R. und P. Steinger,  
Telefon (041) 94 12 63 oder 94 12 64.

5170

**Hotel Plaza, 8001 Zürich**

Erstklasshotel im Zentrum sucht

**Logentourant**

Offerten an Telefon (01) 34 60 00.

5173

**Hotel Pollux-Nordend**  
Zermatt



sucht per sofort

**1 Koch**

Offerten bitte an Familie Bayard, Tel. (028) 7 74 32.

5171

Gesucht nach Zermatt

**Alleinköchin oder junger Koch**

für sofort in Kleinbetrieb. Geregelte Freizeit.

**Mädchen**

für Haushalt und Service für sofort.

**Sekretärin**

für September.

Mit einem Telefonanruf (028) 7 66 46 geben wir Ihnen gerne das genaue Arbeitsklima bekannt.

P 36-12631

Wir suchen für unser Hotel Garni

**Nachtportier**

Der vielseitige, aber leichte Posten erfordert etwas Sprachkenntnisse und guten Umgang mit unserer Kundschaft. Die Stelle würde sich eignen für alleinstehenden Pensionierten, eventuell auch für körperlich Behinderten, da keine schweren Arbeiten verlangt werden.

Melden Sie sich bitte bei W. Wartmann

**Hotel Wartmann am Bahnhof**  
8401 Winterthur

Telefon (052) 22 60 21

178

Gesucht auf kommendes Frühjahr (Februar 1974) für

**Hotel Schiff, Murten**

jüngeres, initiatives und selbständiges

**Direktionsehepaar**

Hotel geöffnet März bis Oktober, jedoch Jahresstelle.

Bewerber, die sich über entsprechende Erfahrung ausweisen können, wenden sich mit den üblichen Unterlagen an  
F. Lehmann, Ryfstrasse 48, 3280 Murten.

5136

Auf den 1. August oder nach Uebereinkunft suchen wir im Urbesitz

**1 Sekretär(in) NCR 42**

Wenn Sie sprachgewandt sind und Freude an einem abwechslungsreichen Posten haben, senden Sie Ihre Unterlagen an



**Hotel Touring & Red Ox**

Direktion  
Ochsengasse 2, 4005 Basel  
Telefon (061) 32 99 93

4911



Wir suchen per 1. August oder nach Uebereinkunft

**Barmaid**

(für Snack-Bar)

**Barmaid**

(Unterhaltungsort)

Offerten unter  
Telefon (041) 22 51 50 oder 22 00 73

5167

**Hôtel du Paon**  
1400 Yverdon

Téléphone (024) 2 71 31

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

**sommelier (sommelière)**  
avec incasso direct

**garçon ou fille de buffet**  
**garçon ou fille d'office**  
pour son Snack-Tes-room.

Prière de faire offre à la direction.

5169

**Hôpital Cantonal**  
Universitaire de Lausanne

engagerait pour ses différentes cuisines

**cuisiniers et cuisinières**

au bénéfice de certificat Fédéral de capacité ou titre jugé équivalent.

Offres détaillées à adresser à la direction de l'hôpital Cantonal, 17, rue du Bugnon, 1011 Lausanne.

OFA 60.482.002

**Hotel Merian am Rhein**  
Restaurant Café Spitz  
4000 Basel

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft noch folgende Mitarbeiter(innen)

**Chef de partie**

**Pâtissier**

**Commis de cuisine**

**Serviertöchter oder Kellner**

**Serviceaushilfen**

für Rheinterrasse (mit Inkasso)

**Zimmermädchen**

Wir erwarten gerne Ihren Anruf  
Hotel Merian am Rhein  
Restaurant Café Spitz  
Greifengasse/Rheingasse 2  
4058 Basel, Tel. (061) 25 94 66

5094

Gesucht

**1 Zimmermädchen**

Angenehme Jahres- oder Saisonstelle. Schönes Zimmer und gute Verpflegung. Eintritt baldmöglichst.

Offerten sind erbeten an:

**Sport-Hotel Rütli**  
3780 Gstaad

Herr F. Williger  
Telefon (030) 4 29 21

5109

**Hôtel-Restaurant**  
Le Débarcadère  
St-Sulpice/Lausanne

cherche

**jeune cuisinier à l'année**

entrée de suite ou à convenir.

Telephoner à A. A. Kluvers,  
Téléphone (021) 35 10 68

5110

Wir suchen per 1. 11. 1973 in Jahresstelle

**Chef de partie**

entweder Saucier oder Garde-manger, der den Küchenchef in seiner Abwesenheit vertritt.  
Gutes Salär, Pensionskasse.

Offerten erbeten an:

**Verwaltung Sanatorium**  
Bellevue AG  
8280 Kreuzlingen

Telefon (072) 8 42 31

5121

**Hotel Europe au Lac**  
6612 Ascona

sucht für Sommersaison

**Buffetdame / Buffetochter**  
**Demi-chef / Restaurations-**  
**tochter**

Offerten erbeten an:  
Hotel Europe au lac, 6612 Ascona  
Telefon (093) 35 28 81

5123

Gesucht

**Serviertochter**

In Spezialitäten-Restaurant der Stadt Bern. Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit, angenehmes Betriebsklima. Fremdsprachkenntnisse von Vorteil, aber nicht Bedingung.  
Eintritt 1. August 1973 oder nach Vereinbarung.

Telefon (031) 53 49 93 oder (031) 22 57 87

P 05-9027

Für ein neues, modern eingerichtetes Café-Restaurant im Kanton Zürich suchen wir als Restaurant-Kette einen tüchtigen Koch als

**Geranten**

Sie müssen befähigt sein, das Personal zu führen und die wirtschaftliche Seite eines grösseren Betriebes überblicken zu können.  
Wir bieten ein grosszügiges Salär mit geregelter Arbeitszeit.  
Alter unwichtig.

Offerten bitte unter Chiffre W 19-900141 an Publicitas, 8021 Zürich.



Die Hotel- und Restaurationsbetriebe in ZÜRZACH suchen:

- Küchenchef
- Hotelsekretärin
- Buffetochter
- Kassiererin für Bad-Restaurant
- Restaurationskellner
- Koch-Tourant
- Zimmermädchen

Eintritt nach Uebereinkunft. Unterkunft in Privatwohnung. Gratis eintritt ins Thermalbad. Jahres- oder Saisonstelle. Hohe Löhne. Angenehmes Arbeitsklima.

Offerten bitte senden an:

**Turmhotel**

M. Jordan-Kunz

**8437 Zurzach**

Telefon (056) 49 24 40

5123

Hätten Sie Lust, als

**Air-Hostess**

während der Wintersaison 1973/74 (1. November bis 30. April) bei uns zu arbeiten? Bei diesem vielseitigen, aber auch hohe Anforderungen stellenden Beruf haben Sie die Möglichkeit, unsere attraktiven Ferienzele wie

**BANGKOK, COLOMBO, NAIROBI, LOS ANGELES, BOSTON, HONOLULU** usw.

kennenzulernen.

**Bedingungen:** erfolgreicher Abschluss eines öwöchigen, bezahlten Ausbildungskurses, Schweizer Bürgerin, Alter 21 bis 29 Jahre, gute Erscheinung, Beherrschung der deutschen, französischen und englischen Sprache.

Bitte schreiben Sie uns, wir senden Ihnen gerne unser Bewerbungsformular. Auch ein Telefonanruf, (061) 44 14 40, intern 2141, genügt.

**BALAIR**

IHRE SCHWEIZERISCHE  
CHARTERGESELLSCHAFT  
Personalbüro, Postfach, 4002 Basel

P 03-380



**BÜRGERGEMEINDE LUZERN**

**PFLGEZENTRUM EICHHOF LUZERN**

Für die moderne Zentralküche ist die neue Stelle als

**Diätköchin**

zu besetzen.

Aus dem Pflichtenheft:  
- Betreuung der Diätküche.  
- Ueberwachung der Betriebshygiene im Bereich Mahlzeitenproduktion.  
- Prüfung der Menüpläne auf die ernährungsphysiologischen Aspekte.

Diese dankbare Aufgabe bietet einer initiativen Persönlichkeit einen vielseitigen und interessanten Aufgabenbereich.  
- Stellenantritt sobald als möglich,  
- fortschrittliche Gehalts- und Sozialleistungen,  
- Zimmer resp. Wohnung im Betrieb möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf und Referenzen) sind zu richten an den **Bürgeramt der Stadt Luzern, Chef der Oekonomie, Guggstrasse 7, 6005 Luzern.**  
Telefon-Auskünfte über Nummer (041) 41 30 35.

P 25-632

**Restaurant Gutschick**  
Winterthur

Neues Spezialitätenrestaurant in Winterthur sucht per sofort oder nach Uebereinkunft einen

**Kochlehrling**

in gepflegte Bankett- und A-la-carte-Küche. Wir bieten angenehmes Arbeitsklima und geregelte Arbeitszeit.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

G. Albaris, 8400 Winterthur, Scheideggstrasse 10, Tel. (052) 29 46 65.

M+S 297

**Stellenangebote Offres d'emploi**

**Arbeit macht das Leben süß**  
(sagt ein Sprichwort),  
aber trotzdem wünschen wir

**Serviertöchter**

vom Hotel Volkshaus Winterthur uns noch 2 tüchtige Kolleginnen.

Rufen Sie doch mal unseren Chef an:  
Leonz Blunsi, Telefon (052) 22 82 51.

**Hotel-Restaurant Volkshaus Winterthur**

5131



**BAUER AG**

Geldschrank-, Tresor- und Stahlmöbelbau  
35 bis 40 Personen warten täglich auf das Mittagessen.

Interessiert Sie die Stelle als

**Leiterin des Personalrestaurants?**

Kommen Sie eventuell aus dem Gastgewerbe und möchten sich «selbständig» machen? Denn um eine wirklich selbständige und interessante Aufgabe handelt es sich. Wir möchten die Betreuung unseres Personalrestaurants einer Initiative, zuverlässigen und ausgeglichenen Persönlichkeit anvertrauen. Sie sind in dieser Vertrauensstellung weitgehend Ihre eigene Chefin.

Wir sind gut eingerichtet und arbeiten mit dem modernen Régèthermic-System, das eine rationelle und trotzdem gute Verpflegung ermöglicht.

Schauen Sie sich den freundlichen Arbeitsplatz unbedingt an. Frau Hess wird Sie gerne über alles Weitere informieren.

BAUER AG, Flughafenstrasse 40, 8153 Rümlang  
Telefon (01) 817 70 61

P 44-528

**sommerau ticino**  
hotel restaurant  
110 Betten, Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Telefon, Radio, italienische Spezialitäten.  
Locanda Ticinese, Restaurant, Spa, Saunen, Bankettsaal.  
Dietikon  
Zürcherstr. 72  
Tel. 53 23 74

sucht nach Uebereinkunft

**Küchenchef**

für Brigade von zirka 5 Mann.

Erwünscht sind Kenntnisse in internationaler Küche, wenn möglich italienischer Spezialitätenküche.

Führungspersönlichkeit, Kalkulator.  
Kenntnisse im Einkauf (Mindestalter 28 Jahre).

**Chef de partie**

oder

**Koch**

Moderner Betrieb, sehr gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit.

Melden Sie sich bitte telefonisch oder schriftlich bei Herrn E. Frapoll, Telefon (01) 88 28 76.

P 44-3140

**Geranten-Ehepaar**

nach St. Moritz gesucht!

Sind Sie bereit, ein Hotel mit Restaurant in St. Moritz zu führen? Wir suchen ab 1. Oktober 1973 ein bestausgewiesenes Geranten-Ehepaar für unser Appartement-Haus mit 38 Betten und unser Restaurant mit 140 Plätzen.

Es wollen sich für diese gut bezahlte Dauerstelle nur seriöse und bestausgewiesene Fachleute melden. Guter Koch oder Konditor wird bevorzugt. Für diesen selbständigen Posten bieten wir Ihnen vorzügliche Anstellungsbedingungen.

Offerten sind zu richten an Fuluma AG, Alpenstrasse 1, 6000 Luzern.

Auskunft erteilt Telefon (041) 22 90 84.

P 25-26697

A tutti gli impiegati d'albergo di Lugano

**non avete ancora un impiego per la prossima stagione invernale???**

In questo caso vi aspettiamo il giorno martedì 24. 7. 1973 dalle ore 10.00 alle 12.00 e dalle 14.00 alle 18.00 al «Bar Ristorante il Nibò» (di fronte all'hotel du Lac).

Vi daremo, senza il minimo impegno da parte vostra, tutte le informazioni che vorrete a proposito delle condizioni di lavoro e di paga in uno dei nostri alberghi di Davos.

**Cresta Hotels Davos**

4 alberghi (oltre 400 letti), 3 ristoranti, 3 bar, 2 piscine private, sauna e solarium.

5105

Zielgruppe

**Grossverbraucher:**

**Hotel-Revue**

denn:

- 75,6% aller Einkäufer von Grosskonsumgüterbetrieben, welche die Hotel-Revue lesen, sind regelmässige Leser (IHA 71)
- In 69% aller Fälle wird die Hotel-Revue zuerst dem Direktor vorgelegt (SCOPE 70)
- Durchschnittlich 4 Leser pro Exemplar (SCOPE 70)
- Die Hotel-Revue wird als vielseitig, interessant und als aktuell beurteilt - wertvolles Umfeld (SCOPE 70) usw.;

darum:

- Dokumentation anfordern
- Prüfen und vergleichen
- Einen Versuch starten
- Erfolge buchen

Hotel-Revue, 3011 Bern  
Monbijoustrasse 31  
Telefon (031) 25 72 22

**Aktion saubere Schweiz**

**Hotelschule Lötscher Rigi Kaltbad**

Im Herbst 1973 beginnen folgende Kurse:

**Diplomkurs**

24. September 1973 bis 19. September 1975

**Hoteladministrationskurs**

9. Oktober bis 13. Dezember 1973

**Servicekurse**

8. Oktober bis 8. November 1973  
12. November bis 13. Dezember 1973

**Küchenkurs**

12. November bis 13. Dezember 1973.

Modernste Methodik, Unterkunft und Verpflegung im Kurshotel auf der Rigi.

Den ausführlichen Schulprospekt erhalten Sie beim Schulsekretariat, 6356 Rigi Kaltbad, Telefon (041) 83 15 53.

**Stellengesuche Demandes d'emploi**

Couple, mari cuisinier, cherche **café-restaurant**  
location ou gérance. De préférence dans le canton de Vaud.  
Faire offre sous chiffre 5107 à l'Hotel-Revue, 3001 Berne.

Couple, 35 ans, français, allemand, anglais, permis C, bonnes références cherche place stable respectivement comme  
**CAISSIERE-RECEPTIONNISTE-MAIN-COURANTIERE ou GOUVERNANTE**  
et  
**CHEF DE RANG - CHEF DE SERVICE**  
Ecrire sous chiffre 5108 à l'Hotel-Revue, 3001 Berne.

**JUNGER HOTELDIREKTOR**

möchte sich verändern und sucht neuen Wirkungskreis als Gerant oder Direktor in Hotel oder Restauration.  
Offerten unter Chiffre 5139 an Hotel-Revue, 3001 Berne.

**Employée de commerce**

sachant le français, l'allemand, l'anglais et notions d'espagnol cherche place dans l'hôtellerie région Lausanne ou montagne.  
Faire offre sous chiffre 1783 L à Orell Füssli Publicité SA, 1000 Lausanne.

Schweizer,  
**KÜCHENCHEF**

30 Jahre, verheiratet, sucht neuen Wirkungskreis auf November 1973. In Frage kommen nur gute Häuser, auch Kliniken. Beste Referenzen vorhanden.  
Offerten bitte unter Chiffre 5132 an Hotel-Revue, 3001 Berne.

**selbständiger Küchenführung**

Nach 5-jähriger suche ich verantwortungsvolle Dauerstelle nach Vereinbarung. Bin 30-jährig, Deutscher, Koch, mit Schweizerin verheiratet.  
Entsprechende Angebote mit Gehaltsangaben unter Chiffre 41-300764 an Publicitas, 8401 Winterthur.

Angestrebter Hotelierssohn sucht per sofort oder nach Uebereinkunft Stelle als

**Aide du patron**

in mittleren Hotelbetrieb. Branchen- sowie Sprachkenntnisse vorhanden.

Offerten sind freundlich erbeten an Rupprecht Quetsch, Seestrasse 195, 8822 Kilchberg.

5148

Wo ist die Stelle in St. Moritz?

**Junge Sekretärin**

mit KV-Diplom, Deutsch/Französisch/Englisch sucht für Wintersaison 1973/74 Stelle als

**Hotelsekretärin/ Réceptionnistin**

Offerten unter Chiffre 5160 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Oekonomiestudent, Studienrichtung Fremdenverkehr, 6. Semester sucht Praktikantenstelle in der französischen Schweiz für August-September. Kenntnisse NCR 42, Englisch, Deutsch, als

**Direktionsassistent oder Réceptionnist**

Offerten bitte unter Chiffre 5159 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Food and Beverage Director**

seeks position large experience as Executive Chef and Food and Beverage Director (Swiss diplom). Italian, French, Spanish and English speaking. Very good references.

Please write under chiffre 5158, Hotel-Revue, 3001 Berne.

Junge Hoteliere mit fundierter Fachausbildung und Erfahrung in selbständiger Betriebsführung sucht

**Direktion oder Pacht**

eines kleineren bis mittleren Hotels oder verantwortungsvolle Aufgabe in einem gastgewerblichen oder touristischen Unternehmen.

Angebote sind erbeten unter Chiffre 5155 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Bestausgewiesenes junges Paar sucht Stelle als

**Barmaid / Discjockey**

Offerten unter Chiffre 44-301841 an Publicitas, 8021 Zürich.

Er:  
**Diplom-Masseur und Diplom-Sportlehrer**  
22/178  
Sie:  
**Hotelsekretärin und Réceptionnistin**  
21/105

suchen Saison-Stellung von Mitte Juli bis Anfang November in Erstklasshotel oder Kurbetrieb.

Unter «1.105» an Werbepunkt, 1010 Wien, Schulerstrasse 11.

**Vorschriften**

über das Erscheinen der Inserate an einem bestimmten Platz in der Hotel-Revue werden immer nur als Wunsch, jedoch nicht als Bedingung entgegen- genommen.

704

Das Hotel, welches ich über 5 Jahre führte, wurde verkauft, und deshalb suche ich einen

**Pachtbetrieb oder eine Direktion**

Beste Referenzen vorhanden.

Offerten bitte an: Christian F. Sigrist, Brunnenstr. 4, 8304 Wallisellen  
Tel. (01) 93 10 73.

4951

**Eidg. dipl. Küchenchef**

mit langjähriger in- und ausländischer Erfahrung, sucht aus familiären Gründen neuen Wirkungskreis in industriellen Grossbetrieb der Lebensmittelbranche, eventuell auch in Betriebs- oder Spitalkantine. Der Eintritt könnte auf Jahresende oder nach Uebereinkunft erfolgen.  
Domizil im Raume Basel und Umgebung Bedingung.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 5030 an die Schweizer Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junges Hotelfach-Ehepaar sucht auf 1. November oder nach Uebereinkunft.

**Direktion oder Gérance**

Hotel, Motel-Restaurant, Wallis oder Kanton Bern werden bevorzugt.

Offerten erbeten unter Chiffre 5035 Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizer

**Küchenchef**

von erstklassigem Sommergrossbetrieb, sucht Wintererangement in Mittel- oder Grosshotelbetrieb (evtl. mit Brigade), Berner Oberland bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 5133 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Bestens ausgewiesener Fachmann (Schweizer) mittleren Alters, initiativ, sprachenkundig, mit Erfahrung im In- und Ausland, sucht neue verantwortungsvolle Tätigkeit als

**Direktor**

Fähigkeitsausweis A vorhanden. Beste Referenzen stehen zur Verfügung. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten unter Chiffre 5154 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Hotelierstochter**

gegenwärtig im Ausland als Public-Relations-Manager tätig (Erstklasshaus mit 800 Betten), sucht neue, verantwortungsvolle Aufgabe ab Herbst 1973. Sales, Reception, Direktions-Assistentin. Evtl. Touristik-Branche, Schweiz oder Ausland.  
Schulen: Eidg. Handelsdiplom, Hotelfachschule Lausanne.

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch in Wort und Schrift. Gute Italienischkenntnisse. Mehrjährige Erfahrung in Europa und Uebersee.

Offerten unter Chiffre 5147 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

# Englisch in England

**ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH**  
(vom britischen Unterrichtsministerium anerkannt)

**INTENSIV-HAUPTKURSE**  
**CAMBRIDGE EXAMENKURSE • SOMMERKURSE**  
**SPEZIALKURSE** für: Reisen und Tourismus, Sekretarinnen, Management, Englischlehrer, Bankpersonal, Hotel- und Gastgewerbe

Spezialsprachkurs für das Hotel- und Gastgewerbe  
5. November bis 8. Dezember 1973 5 Wochen

**INTERLINK School of English**  
**INTENSIVKURSE**  
**SOMMERKURSE**

**ACSE International School**  
**FERIENKURSE** für Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren

Dokumentation über Schulen und Kurse in Baurnemeth, London und Oxford unverbindlich durch **INTERSCHOOL INFORMATION SERVICE**, Seefeldstrasse 17, CH-8008 Zürich/Schweiz, Telefon 01/47 79 11, Telex 52 52 29

Herr \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Frau \_\_\_\_\_  
PLZ \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_

## Antiabwaschgeschirr...?!

Wenn Sie eine Veranstaltung organisieren oder viele Gäste bewirten...  
**genau das richtige!**

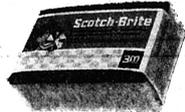


Unsere reichhaltige Monocup-Sortiment enthält Einweggeschirr in vielen Formen, Größen und Farben aus Kunststoff, Karton und Papier für heiße und kalte Inhalte.

Bestellen Sie Antiabwaschgeschirr von Sandherr! Dieses ist praktisch, preiswert und ökonomisch vernichtbar!



**coupon** Name \_\_\_\_\_  
In welchem Prospekt und Preisliste Adresse \_\_\_\_\_  
Min. Sendung Sfr. 3.44 Depotgebühr  
Bestell- und Bestätigungskarte Telefon 01/2 25 55



### Scotch-Brite-Reiniger

Art. Nr. 628-60321,  
mit Schwamm, dem vorzüglichsten Reiniger für Kochgeschirr, Kochherd, Spülrog und allen Reinigungsarbeiten in der Küche.  
Größe 15x9x4,5 cm.  
Preis pro Stück bei Bezug von:

Stück	10	50	100	500
Fr.	1.80	1.70	1.60	1.55

Bestellen Sie bitte heute noch! Telefon (041) 22 55 83

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

## Barmix-Spezialkurs

Unser zweiwöchiger Spezialkurs bietet die seriöse, praxisnahe Fachausbildung, 90 Stunden konzentrierter Unterricht. Die Kursteilnehmer üben sich vor allem im Mixen beliebiger Drinks mit erstklassigen Produkten. Sie erhalten schöne Kostproben, erlernen gepflegten Getränke-

und Weinservice sowie Barbetriebslehre, Getränke- und Weinkunde, Spezialkursausweis, Grillplatzierung. Verlangen Sie unverbindlich Kursunterlagen.

Kursleiter: Theo Blättler.

Nächste Kurse: Beginn am 3. September, 1. Oktober und 26. November 1973.



**Blättlers Fachschule für das Hotel- und Gastgewerbe**  
6003 Luzern, Murbacherstrasse 16, Tel. 041 44 69 55

## Napolitains

assortiert

5 verschiedene Sorten  
4 kg, zirka 660 Stück, franco Domizil

zum Reklamepreis von nur **Fr. 49.50**

Chocolats Fjord SA, 1225 Gent  
Telefon (022) 48 66 55

# 3 von 622 Referenzen für Crystal Tips Ice Makers



Crystal Tips Eiswürfelmaschinen stellen 2 verschiedene Formen her: Cubes für Apéros, Whisky, Gin Tonic oder in Champagner- und Weinkübel – und Chips für Apéros und als Eisbart für Hummer, Astern usw. (Tagesproduktion 17 bis 500kg).

Crystal Tips Flockeneis wird hergestellt nach einem einfachen, robusten und messerlosen Säulen-/Wälzsystem, wobei das Eis weder geschnitten noch gehobelt wird, darum störungsfreies Funktionieren der Flockeneismaschine. (Tagesproduktion 150 bis 900kg).



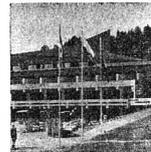
**Eine USA-Eismaschine - in der Schweiz für unsere hohen Qualitätsansprüche hergestellt.**

Herr Direktor L. Gredig, Hotel Kronenhof-Bella Vista, Pontresina, bestätigt: «Wir haben vor Jahren auf Crystal Tips umgestellt. Damit sparen wir Zeit, Geld und Personal. Aus peinlichen Erfahrungen sind wir klüger geworden. Es gibt keinen Ersatz für Qualität – und für verärgerte Gäste auch nicht.»



**Die besten Hotels, Restaurants und Bars verwöhnen ihre Gäste mit Crystal Tips.**

Herr Direktor R. Schärer, Hotel zum Storch, Zürich, erklärt: «Renommée verpflichtet. Wir brauchen täglich gegen 200 kg Eis-Cubes und -Chips. Engpässe kennen wir nicht. Auch wenn unsere Gäste mehr und mehr nach dem «schönsten Eis» verlangen, mit Crystal Tips kommen wir nie in Verlegenheit.»



**Der vollautomatische Crystal Tips Ice Maker bietet Ihnen Vorteile noch und noch:**

Herr Direktor W. Schuler, Hostellerie Rigi, sagt: «Unsere Gäste sind vom kristallklaren Eis und seiner eigenwilligen Form hell begeistert. Unser Crystal Ice Maker hat uns noch nie im Stich gelassen. Übrigens: Im Notfall ist immer ein Autofrigo Service-Mann in Rufnähe.»

## Coupon

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen über:

- Vollautomatische Eismaschinen für 2 verschiedene Eisformen (Cubes und Chips)
- Vollautomatische Flockeneismaschinen

Wir bedienen \_\_\_\_\_ Personen pro Tag. Wir benötigen ca. \_\_\_\_\_ kg Eisvorrat.

Machen Sie uns auch eine Offerte für den Einkauf unseres Eiszeugers.

Leistung \_\_\_\_\_ kg/Tag. Fabrikat \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Hergestellt durch Autofrigo AG  
Schaffhauserstr. 473, 8052 Zürich  
Tel. 01/48 15 55.

14 Servicestellen in der ganzen Schweiz.



## Das ideale Gerät für geruchlose Entkeimung der Hotel-Schwimmbäder

**ist der vollautomatische BROMOSTAT**



Referenzen: Savretta House, St.Moritz; Tschuggen, Arosa; Metropole, Wengen; Salina, Breiten-Mörel etc.

**Schwimmbad-Zubehör AG**

8702 Zollikon-Zürich, Seestr. 25, ☎ 01/65 41 60  
Basel, Bern, Lausanne, Lugano, Martigny, Düsseldorf, Wien

Bitte senden Sie uns Unterlagen über den BROMOSTAT

Name + Adresse \_\_\_\_\_

## Napolitains

assortiert

5 verschiedene Sorten  
4 kg, zirka 660 Stück, franco Domizil

zum Reklamepreis von nur **Fr. 49.50**

Chocolats Fjord SA, 1225 Gent  
Telefon (022) 48 66 55

**Mehrumsatz im Gastgewerbe dank Merkurkaffee**

**Votre chiffre d'affaires s'accroît grace au café Mercure**

**SPECIALITES GASTRONOMIQUES INTERNATIONALES**

**PLANTEURS REUNIS SA**  
Lausanne (021) 20 69 31 ☎



### Eine 100-Franken-Frage: Was trinkt Carchauffeur Marti hier, und wo?

In gewissen Situationen verzichtet man, sich selbst zuliebe, auf ein Cardinal Spezial.

Carchauffeur Marti (Marti-Kallnach) zum Beispiel, wenn er Touristen zu den Sehenswürdigkeiten unseres Landes führt.

Für ihn und für Sie haben wir die fünf Braumeister von Cardinal, jetzt ein Spezialbier ohne Alkohol gebraut.

Natürlich, sein Geschmack ist mit unserem Rechten nicht ganz zu vergleichen. Aber schmecken wird es Ihnen sicher.

Den Einstand von Cardinal Moussy Spezial möchten wir mit einer 100-Franken-Frage feiern.

Jeden Monat verlosen wir 6 Hunderternoten. An Leute, die uns die Antworten im Coupon nicht schuldig bleiben. Viel Spass und Prost.



#### TEILNAHMECOUPON

Antwort A: Das alkoholfreie Bier heisst Cardinal Moussy. . . . . ?

Antwort B: Das Bild wurde in . . . . . aufgenommen.

Name: .....

Vorname: .....

PLZ/ORT: .....

Ausschneiden und jeweils bis am 26. des Monats einreichen an: Cardinal, «100-Franken-Frage», Postfach, 1300 Fribourg.

Ich bin mit den Teilnahmebedingungen einverstanden. Das Rechtswort ist: eingetragenes, Leeres Verloosung am 31. Oktober 1973.

M HR 7



## Hotelschule Lötscher

6356 Rigi Kaltbad

Wir führen vom 24. 9. 1973 bis 19. 9. 1975 einen weitem

### Diplomkurs

durch, in welchem wir Damen und Herren zu Hotel-Betriebsassistenten ausbilden.

**1. Jahr Restauration:**  
Food und Beverage, Küche, Service.

**2. Jahr Administration:**  
Betriebsführung, Personalwesen, Réception, Buchhaltung.

Die Ausbildung erfolgt während 6 Monaten an der Schule, die übrige Zeit in modernsten Hotelbetrieben.

Ausführliche Unterlagen erhalten Sie vom Schulsekretariat, Telefon (041) 83 15 53

116

### 12 Tische zu verkaufen

Masse: 7 Stück 4er, 83 x 83 cm, Höhe 71  
5 Stück 5er, 127 x 80 cm, Höhe 71  
Zustand: gut bis sehr gut.

Ausführung:  
Formica (Kunstharz)-Belag, weiss, Stahl-Unterbau.

Preis: Fr. 80.- resp. 90.- per Stück

M. Gleich & Co., Seefeldstrasse 9, 8006 Zürich, Tel. (01) 32 95 30.

67401002

### Hiltl

Vegetarisches Restaurant Zürich  
Sihlstrasse 28, Telefon (01) 25 79 70  
Nur nach telefonischer Vereinbarung mit Frau Scheurer oder Frä. Lütolf

### Liquidation wegen Umbau

- Chromstahlbainmarie (Therma, nass) mit 29 CNS-Einsätzen 235 x 129 cm, 500 V, und dazu passende
- Chromstahlsafeinheit (Wasserkühlung), mit 29 CNS-Einsätzen 276 x 106 cm
- Kippkesselgarnitur (Therma), 2 x 32, 65 und 80 l, 500 V
- Backofen (Locher), 120 x 90 x 164 cm, 500 V
- Glace-Freezer (Ott), 5 l, 380 V
- Pâtisserie-Vitrine (Graf), Zentralkühlungsanschluss, 117 x 56 x 63 cm sowie schönes Silber, Porzellan, Stühle, Tische usw.

5179

Aktion saubere Schweiz  
Poursa propreté en Suisse  
Iniziativa Svizzera pulita



Haltet die Schweiz sauber  
Maintenez propre la Suisse  
Mantenete pulita la Svizzera



## NEUE BAR-FACHSCHULE

Neuzeitliche Fachausbildung für MIXEN und BAR-SERVICE.  
Langjährige Kursleiterin.  
Tages- und Abendkurse in Deutsch, Französisch und Englisch.

### SCHÜLER MIXEN selbst

Unsere BAR-Kurse beginnen:  
16. Juli, 6. August, 27. August 1973

### NEUE BAR-FACHSCHULE

M. Fürer, Kursleiterin, Leonhardstrasse 5,  
8006 Zürich, neben Hotel Leoneck, Tel. (01) 32 04 64/  
Tel. (01) 34 92 55

111

## Zeugnishefte

Mit Register und Talon für die Personalakten

Heft zu 20 Blatt Fr. 9.—

Heft zu 50 Blatt Fr. 16.—

Heft zu 100 Blatt Fr. 25.—

Schweizer Hotelier-Verein,  
Materialverwaltung, Monbijoustrasse 31,  
3001 Bern, Tel. 031 25 72 22



### WIR NEHMEN IHNEN SORGEN AB!

Ein ganzes Jahr keine Käfer (Küchenschaben) durch eine RIPOLAC-Behandlung. Verlangen Sie eine Offerte und Referenzen.

Hans Wyss AG, Hygiene-Service, alte Landstrasse 61, 8800 Thalwil, Telefon (01) 720 85 86

67.973.005

Sie als Hotelier sollten nicht am Teppich sparen — das könnte teuer werden. Wir als Teppichspezialisten bieten die preisgerechte Lösung.



Teppichspezialisten finden Sie in:

St. Gallen, Tel. 071-2215 01  
Zürich, Tel. 01-2376 03  
Basel, Tel. 061-2314 40

Winterthur, Tel. 052-2270 21  
Bern, Tel. 031-4611 61  
Lausanne, Tel. 021-2337 22

hotel  
revue

# Planen Sie Ihre Karriere!

## Werden Sie Abonnent

Für Fr. 42.- pro Jahr erhalten Sie die Hotel-Revue jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

Hotel-Revue  
Postfach  
3001 Bern

Ich bestelle ein Abonnement auf Ihre Hotel-Revue.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_